

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg. frei ins Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1,50 M. excl. Postgeb.
Jahrg. Post-Verrechnung Nr. 6546.
Redaktion und Druckerei: Ammerstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

Anzeigen.
Die Spaltweite beträgt 10 Pfg. für 10 Zeilen. Bei mehrerlei Aufträgen Rabatt.
Kleinere Anzeigen 30 Pfg. für 10 Zeilen. Bei mehrerlei Aufträgen Rabatt.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

General Anzeiger.

Vier Freibeilagen: Unterhaltungs-Blatt — Der Landwirth — Der Ammer — Fremdenführer. **Neueste Nachrichten.** Der General-Anzeiger schickt die nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassanischen Blätter.
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 227. XII. Jahrgang.

Mittwoch, den 29. September 1897.

Erstes Blatt.

Zur gest. Beachtung!

Beim bevorstehenden Quartalswechsel gestatten wir uns, die verehrliche Einwohnerschaft von Wiesbaden und Umgegend, sowie die unsere Gutsstadt besuchenden Fremden und Badegäste zum Abonnement auf den

Wiesbadener General-Anzeiger

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden

erscheint einzeln.

Der „Wiesbadener General-Anzeiger“ erscheint täglich ca. 16—44 Seiten stark, Sonntags in zwei Ausgaben. Er hat sich infolge seines reichhaltigen Inhalts, seiner schnellen und zuverlässigen Berichterstattung auf politischem und lokalem Gebiete und durch ein unterhaltendes, gediegenes Familien-Fuilleton in allen Kreisen Wiesbadens, sowie des gesamten Rheingaus fest eingebürgert; die Beförderung des Blattes in's Rheingau und in's blaue Ländchen erfolgt regelmäßig Nachmittags durch besondere Expresboten mit Hilfe von mehr als 60 Agenturen. Der Wiesbadener General-Anzeiger genießt als vortrefflich unterrichtetes, streng objektiv und sachgemäß geleitetes Blatt die Sympathien aller Kreise der Bevölkerung, was durch die fortschreitende Steigerung der Abonnentenzahl bewiesen wird. Er ist das

einige unparteiische Blatt Wiesbadens.

das unabhängig von engberzigem Parteischablonen redigiert wird und lediglich die Interessen der Bevölkerung von Wiesbaden und dem ehemaligen Herzogthum Nassau ohne egoistische Triebfeder vertritt.

Was den „Wiesbadener General-Anzeiger“ vor allen anderen Blättern auszeichnet, das ist seine Eigenschaft als **amtliches Organ der Stadt Wiesbaden**, durch welche er in der Lage ist, die

offizielle tägliche Fremdenliste, die offiziellen Curhausprogramme, die amtlichen Familien-Nachrichten,

sowie alle amtlichen Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden **einen Tag früher** als diese zu veröffentlichen, indem die andern Blätter diese für alle Einwohner Wiesbadens wichtigen Bekanntmachungen dem „General-Anzeiger“ erst am andern Tage nachdrucken.

Unser Bestreben wird auch in Zukunft stets darauf gerichtet sein, unsern verehrten Lesern ein unterhaltendes, anregendes und

billiges, allgemein beliebtes Familienblatt

zu bieten. Im Feuilleton des „General-Anzeigers“ hat neben der Abdruck eines hochspannenden Romans:

Die Anadolische Juno,

von **Hans Wachenhusen**, begonnen, dessen Anfang wir nun hinzutretenden Abonnenten kostenfrei nachliefern. Neben dem täglichen Feuilleton erscheinen allwöchentlich noch

vier Freibeilagen,

von denen das „Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt“ speziell der Unterhaltung gewidmet ist und dessen Inhalt mit möglicher Mannigfaltigkeit aufs Sorgfältigste ausgewählt wird.

Die zweite Freibeilage „Der Landwirth“ enthält wichtige sachmännliche Abhandlungen, die für jeden Landwirth von Interesse und großem Nutzen sind, während die dritte Beilage der „Ammer“ eine Quelle sprudelnden Witzes bietet und die vierte Beilage, der „Wiesbadener Fremdenführer“, allen Fremden als willkommenes Orientierungsmittel dient.

Annoucen aller Art

erhalten im „Wiesbadener General-Anzeiger“ bei billiger Berechnung die weiteste Verbreitung in der gesammten lauffähigen Bevölkerung Nassau's.

Der Abonnementspreis für den „Wiesbadener General-Anzeiger“ nebst seinen vier Freibeilagen beträgt

monatlich 50 Pfennig

frei ins Haus gebracht.

von unseren Filialen in Wiesbaden und Dieblich abgeholt nur 40 Pfennig.

Verlag des Wiesbadener General-Anzeigers, Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Diese Ausgabe umfaßt 16 Seiten.

Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Bei der heutigen 14. Verlosung behufs Rückzahlung auf die Anfangs 4 1/2 % jezt noch 3 1/2 % Stadtanleihe vom 1. Juli 1879 von 4,650,000 Mark sind folgende Nummern gezogen worden:

Buchstabe G. à 200 M. Nr. 4 28 45 113 152 165 166 168 185 und 218.

Buchstabe H. à 500 M. Nr. 22 96 122 162 229 254 276 284 301 302 332 342 352 380 451 495 532 584 684 u. 801.

Buchstabe J. à 1000 M. Nr. 9 21 22 39 40 83 84 120 177 204 261 348 415 486 562 563 603 638 709 788 886 887 1025 1051 1089 1091 1102 1105 1151 1247 1268 1288 1291 1311 1312 1362 1397 1435 1436 1467 1496 1516 1529 1558 1601 1634 1700 1758 1788 1815 1834 1842 1874 1919 1949 1982 2005 2007 2015 2052 2075 2083 2087 2119 2151 2161 2184 2217 2279 2317 2341 2400 2417 2433 2457 2527 2565 2651 2755 und 2874.

Buchstabe K. à 2000 M. Nr. 3 24 25 62 140 176 215 237 257 277 325 366 411 455 477 498 519 und 548.

Diese Obligationen werden hiermit zur Rückzahlung auf den 2. Januar 1898 gekündigt und findet von da an eine weitere Verzinsung nicht mehr statt.

Die Rückzahlung erfolgt bei der hiesigen Stadtkasse oder bei der Filiale der Bank für Handel und Industrie zu Frankfurt a. M.

Aus früheren Verlosungen sind noch nicht zur Einlösung gekommen:

Per 2. Januar 1897:
Buchstabe H. Nr. 105 und 304 über je 500 M.
Buchstabe J. Nr. 203 254 787 982 1216 1443 und 2928 über je 1000 M.

Wiesbaden, den 10. September 1897.
Der Magistrat. v. Jbell.

Bekanntmachung.

Bei der heutigen 18. Verlosung behufs Rückzahlung auf die Anfangs 4 % jezt 3 1/2 % Stadtanleihe vom 1. August 1880 im Betrage von 2,367,000 M. sind folgende Nummern gezogen worden:

Buchstabe L. à 200 M. Nr. 15 70 101 180 210 256 267 268 347 351 353 410 443 448 449 471 502 523 541 598 670 722 723 737 802 854 883 930 950 955 1002 1007 1010 1020 1068 1082 1103 1123 1132 1173 1181 1193 1247 1283 1314 1356 1381 1401 1423 1437 1439 1450 1452 1453 1496 1505 1512 1543 1567 1574 1618 1689 1759 1823 1826 1827 1864 und 1923.

Buchstabe M. à 500 M. Nr. 9 64 75 97 129 146 184 187 214 226 239 316 403 455 509 566 613 656 699 760 822 895 904 923 937 985 1012 1028 1071 1121 1163 1214 1263 1320 1351 1410 1412 1419 und 1435.

Buchstabe N. à 1000 M. Nr. 11 31 68 74 79 121 192 240 269 311 335 377 414 425 435 464 489 493 494 522 541 554 577 587 626 662 719 750 779 und 826.

Buchstabe O. à 2000 M. Nr. 3 36 und 94.

Diese Schuldverschreibungen werden hiermit zur Rückzahlung auf den 1. Februar 1898 gekündigt und es findet von da an eine weitere Verzinsung nicht mehr statt. — Die Rückzahlung erfolgt bei der hiesigen Stadtkasse oder bei der Deutschen Genossenschaftsbank von Soergel, Parrissius u. Comp. Commandite Frankfurt a. Main.

Aus früheren Verlosungen sind noch nicht zur Einlösung gekommen:

Per 1. Februar 1897:
Buchstabe L. Nr. 123 323 694 704 1302 1510 1748 und 1779 je über 200 M.
Buchstabe M. Nr. 72 457 504 und 527 je über 500 M.
Buchstabe N. Nr. 73 über 1000 M.

Wiesbaden, den 10. September 1897.
Der Magistrat. v. Jbell.

Stadtbanamt Abtheilung für Hochbau.

Verdingung.

Die Herstellung der Zimmererarbeiten für das Abortgebäude auf dem Neroberg hierselbst, soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause, Zimmer Nr. 41, eingesehen, aber auch von dort — mit Ausnahme der Zeichnungen — gegen Zahlung von 0,25 M. bezogen werden.

Postmäßig verschlossene und mit der Aufschrift H. A. 37 versehene Angebote sind bis spätestens **Donnerstag, den 30. September 1897, Vormittags 10 Uhr**, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erscheinender Bieter stattfinden wird, bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Wiesbaden, den 22. September 1897.

Der Stadtbaumeister.
Genzmer.

Einladung, betreffend die Vornahme einer Ersatzwahl zum Kommunallandtage.

Der Kommunallandtagsabgeordnete des Stadtkreises Wiesbaden, Herr Geh. Hofrath Professor Dr. Frejensius ist vor einiger Zeit gestorben. Die nach Verfügung des Herrn Oberpräsidenten und nach § 12 und 19 der Provinzialordnung vom 8. Juni 1855 vorzunehmende Ersatzwahl hat in gemeinschaftlicher Sitzung des Magistrats und der Stadtverordnetenversammlung unter dem Vorstehe des Bürgermeisters zu erfolgen. Der zu wählende Ersatzmann bleibt nur bis zum Ende desjenigen Zeitraums in Thätigkeit, für welchen der Ausgeschiedene gewählt war.

Zur Vornahme der Wahl wird Termin auf Dienstag, den 5. Oktober l. J. Vormittags 10 Uhr in den Bürgeraal des Rathhauses anberaumt, wozu ich die Herren Mitglieder des Magistrats und die Herren Stadtverordneten ersuchen einlade.

Wiesbaden, den 25. September 1897.
Der Oberbürgermeister:
von Jbell.

Stadtbanamt, Abth. f. Canalisationswesen.

Verdingung.
Die Arbeiten zur Herstellung einer ca. 216 m langen Kanalarbeit von 25 cm Durchmesser in der Mainzer Landstraße, zwischen der Gasfabrik und dem städt. Elektrizitätswerk, soll verdingt werden.

Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause, Zimmer Nr. 58a, eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort gegen Zahlung von 0,50 M. bezogen werden.

Verslossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis spätestens **Freitag, den 8. Oktober 1897, Vormittags 11 Uhr**, einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erscheinender Bieter stattfinden wird.

Wiesbaden, den 25. September 1897.
Der Obergeringieur.
Frensch.

Bekanntmachung, Mittwoch, den 29. September d. J., Vormittags 9 Uhr, sollen in dem Saale „Zu den 3 Kaisern“, Stiftstraße No. 1 hier, die zu dem Nachlasse des Professors Anton von der Linde gehörigen Mobilien, bestehend in Polstermöbeln, Tischen, Stühlen, Schränken, (darunter 1 werthvoller antiker Schrank), 1 japanischen Schachbrett, Schachspiel, einer größeren Anzahl Oelgemälden von A. Siegen, H. Forst, van Soom, S. A. Sangster, P. Toretti, C. Bojino, Karl Otto u. c.; ferner in Bettwerk, Kleidern, Büchern, Küchengeräthen u. c., öffentlich gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, 25. September 1897.
J. A.:

Kaus, Magistrats-Sekretär.

Bekanntmachung.

Diejenigen Grundstücksbesitzer, welche noch mit der nach der Polizeiverordnung vom 1. August 1889 vorgeschriebenen Entwässerung ihrer Grundstücke im Rückstande sind, werden aufgefordert, die noch rückständigen Arbeiten nunmehr baldigst zur Ausführung bringen zu lassen und den Beginn der Arbeiten 2 Tage vorher dem Kanalbauamt des Stadtbauamts anzuzeigen.

Wiesbaden, den 18. September 1897.

Rönl. Polizei-Direction.

J. B.: S d h n.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit zur öffentlichen Kenntniss gebracht.

Wiesbaden 27. September 1897.

Stadtbauamt.



Mittwoch, den 29. September 1897.

Nachm. 4 Uhr: **Abonnements-Concert,**

Direction: Herr Concertmeister Herm. Irmer.

1. Ouverture zu „Der Wildschütz“ Lortzing.
2. Jolie villageoise, Salonstück Renaud.
3. Balletmusik aus „Rienzi“ Wagner.
4. Air Bach.
5. Cykloiden Joh. Strass.
6. Ouverture zu „Nebucadnezar“ Verdi.
7. Fantasie aus Meyerbeer's „Prophet“ Wieprecht.
8. Funikoli-Funicola, Marsch Stasny.

Carhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch, den 29. September, Abends 8 Uhr:

Im grossen Saale:

Grosses Vocal- u. Instrumental-Concert.

Ausgeführt von dem

Männergesang-Verein „Concordia“ (Wiesbaden) unter Leitung des Königl. Musikdirectors Herrn Julius Oertling

und dem

städtischen Curorchester unter Leitung des Herrn Concertmeisters Hermann Irmer.

1. Festmarsch J. Oertling.
2. Ouverture zu „Die Ruinen von Athen“ Beethoven.
3. Romanze für Violine in F-dur Beethoven.
4. Vorträge des Männergesangsvereins „Concordia“:
 - a) Der frohe Wandersmann F. Mendelssohn.
 - b) Immer mehr Seifert.
5. Danse macabre Poème symphonique Saint-Saëns.
6. Vorträge des Männergesangsvereins „Concordia“:
 - a) Wohin mit der Freud' Silcher.
 - b) Ständchen Marschner.
 - c) Trinklied F. Mendelssohn.
7. I. Carmen-Suite Bizet.
8. Vorträge des Männergesangsvereins „Concordia“:
 - a) Frühlingstag Jul. Oertling.
 - b) Zechertröst

(Texte von Ferd. Möurer.)

9. Valse-Caprice Rubinstein.

Eintrittspreise: Nummerirter Platz M. 1.50, nicht-nummerirter Platz M. 1.—.

Den Inhabern von Abonnements- und Fremdenkarten (für ein Jahr oder 6 Wochen) ist der Zutritt zu dem nicht-reservirten Theile des Saales (nöthigenfalls auch der Gallerie), soweit es der Raum gestattet, auf Grund ihrer Karte frei gegeben.

Bei grossem Andrang kann für Sitzgelegenheit nur den Inhabern von nummerirten Karten eine Gewähr geleistet werden.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des grossen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Städtische Cur-Verwaltung.

Auszug aus den

Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden vom 28. September 1897.

Geboren: Am 28. Sept. dem Obermonteur Carl Burkard e. L., N. Martha Anna Agnes. — Am 28. Sept. dem Schreiner-gehilfen Christian Herrchen e. S., N. Jacob Heinrich. — Am 28. Sept. dem Inhabersgehilfen Wilhelm Rold e. S., N. Wilhelm Otto Emil. — Am 28. Sept. dem Hufschmied Victor Meier e. L., N. Margarethe Elisabeth Catharine Ana. — Am 28. Sept. dem Buchbinder Ludwig Reichwein e. S., N. Karl. — Am 28. Sept. dem Fabrikarbeiter Abraham Trilling e. L., N. Wilhelmine Luise Charlotte.

Aufgehoben: Der Apotheker Johann Conrad Werner hier mit Emma Karoline Maria Schwin zu Neuwied. — Der Wegerwärtter Peter Wilhelm Jung zu Hausen v. d. S. mit Marie Carolin Wilhelmine Lang hier. — Der Kaufmann Heinrich Wilhelm Alhorn hier mit Katharina Müller zu Mainz. — Der Zimmermann Christian Bachmann zu Freisen mit Johanna Katharina Sauer dafelbst. — Der Tagelöhner Johann Heinrich Reimer hier, vorher in Mainz, mit Katharina Beder hier. — Der Tagelöhner Leopold Heinrich Weber hier, vorher zu Mainz, mit Justine Häuser hier. — Der Gärtnergehilfe Jacob Gerhard hier mit Margarethe Haas hier.

Gestorben: Am 17. Sept. Wilhelmine, Tochter des Opernsängers Wilhelm Junier, alt 1 M. — Am 28. Sept. August, geb. Preiser, Wittwe des Malers Julius Preiser, alt 79 J. 11 M. 26 T. — Am 28. Sept. Emil, T. des Tagelöhners Emil Vog, alt 1 J. 11 M. 2 T. — Am 28. Sept. der Kaufmann Franz Wilmmerger, alt 61 J. 5 M. 28. T.

Königliches Standesamt.

Fremden-Verzeichniss.

vom 28. September 1897. (Aus amtlicher Quelle.)

Hotel Adler.	Matthaei, Stud. Magdeburg
Hengsbach, Kfm. Chemnitz	Hotel Karpfen.
Niewing m. Fr. Coblenz	Hoppe m. Fr. Heidelberg
Grossbendner, Kfm. Berlin	Severin m. Fr. Hallerberg
Schnapp m. Fr. Dortmund	Korschau Hannover
Stuhlmann, Fr. m. 2 Töchter Barmen	Goldene Kette.
Freohlich, Fr. Zweibrücken	Tomper, Kfm. Warschau
v. Ammon m. Fr. Berlin	Badhaus zur Goldenen Krone.
Hentschel m. Fr. Homburg	Scheuerich m. Fr. Berlin
Jungmann, Kfm. Iserlohn	Leizerowicz Warschau
Bartolomay, Frl. München	Hotel Mehl.
Groock, Kfm. Berlin	de la Bruyere Wattkowski
Bahnhof-Hotel.	Freiling, Offizier Hamburg
Trautten, stud. med. Düren	Frühling, Fr. Cassel
Kohlbecker Gaggenua	Braun, Kfm. Weiburg
Vogel Metz	Hotel Metropole.
Mertz, Fr. Metz	von Brüning Homburg
Bienenstock Warschau	von Prillwitz Münster
Tillemeier Strassburg	Bonn m. Fr. Frankfurt
Ludwig, Frl. Schlesien	Walter, Dir. Nürnberg
Kempner, Kfm. Russland	Beer m. Fr. Frankfurt
Trepper, Kfm. Lampich	Jonas, Dr. Frankfurt
Schwarzer Beck.	Bear, Mrs. m. T. New-York
Malkiel, Fr. m. T. Petersburg	Villa Nassau.
Frhr. von Zedlitz u. Neukirch, Breslau	von Spitzin St. Petersburg
Lieut. Trier	Schmelkin m. Fam. Moskau
Bennecke, Offizier	Schmelkin Leipzig
Goebels, Kfm. m. Fr. Cöln	Hotel National.
Eckersdorff, Kfm. Brieg	Schütz m. Fam. Zeist
Kinsey, Frl. Hoboken	Refeld, Offizier Hanau
Focke, Frl., Rent. Gera	Jakobowicz m. Fr. Warschau
Syten Warschau	Curanstalt Bad Nerenthal.
Stecher, Dr. m. Fr. u. Jungfer Dresden	Schwantes, Techn. Obornik
Weidit, Dir. Genf	Nonnenhof.
Clemens m. Tochter Landau	Bukow m. Fr. Forst
Kehrt, Lieut. z. See Kiel	Fuchs m. Fr. Cassel
Zwei Böcke.	Hild Niederscheid
Düsterloh, Kfm. Altona	Berster m. Fam. Würzburg
Ullrich, Fr. Homburg	Grünshlager m. Fr. Remscheid
Cölnischer Hof.	Serres, Kfm. Chemnitz
Roettig m. Fr. Pfaffendorf	Vietor, Kfm. Berlin
Flotho, Kfm. Brüssel	Jaeger m. Fr. Neuwied
Stoltenhoff, Kfm. Brüssel	Stellter, Kfm. Düsseldorf
Culemann, Hptm. Graudenz	Grellert, Kfm. Düsseldorf
Pornanski, Kfm. m. Fr. u. Tochter Warschau	Le Roy Delagoa-Bay
Rémiland, Rent. Homburg	Pützfeld Vallendar
Hotel Einhorn.	Wester Zell
Berg, Kfm. Frankfurt	Bauer m. Fr. Mühlhausen
Braun, Kfm. Elberfeld	Bernhard m. Fr. Berlin
Blocker m. Fr. Augsburg	Kahl, Kfm. Frankfurt
Lauer, Dr. Würzburg	Pfälzer Hof.
Eisenbahn-Hotel.	Lichtenthäler Rossbach
Conrad Strassburg	Meyer Neuss
Lange, Kfm. Leipzig	Badhaus zum Spiegel.
Thomporn m. Geschw. Cöln	Starkmann, Frl. Warschau
Conzen m. Fr. Bensberg	Rempinski, Kfm. Warschau
Engel m. Fr. Bayreuth	Redel, Kfm. Warschau
Noel m. Fr. Lyon	Schleichlin m. Fr. Mannheim
Badhaus zum Engel.	Cuntz, Fr. m. T. Heidelberg
Kunheim, Fr., Dr. m. Fam. Berlin	Hotel Schweinsberg.
u. Begl. Berlin	Rosemeier, Kfm. Sebnitz
Siecke, Fr. Berlin	Grube Aachen
Banck m. Fr. Dresden	Curtius, Dr. Königsberg
Englischer Hof.	Diehl m. Fr. u. Schwägerin
de Korostovitz, Mous., Priv. m. Mad. Rochée	Baumholzer
Perrin m. Fam. Frankreich	Heine, Apoth. m. Fm. u. Bd. Düsseldorf
Courrouy, 2 Mr. London	Barth, Kfm. Biel
Courroux, Miss London	Scherbauer, Priv. München
Becker m. Gemahl. Uelzen	Hotel Tannhäuser.
Läser, Kfm. Cöln	Lacher, Frl. Bad-Baden
Nilsson, Dir. Hamburg	Olendorfer Hachenburg
Europäischer Hof.	Pallmig Bad-Baden
Guttmann, Kfm. Lodz	Krejenski m. Fam. Leipzig
Prüfer, Kfm. m. Fr. Triebes	Pitschel m. Fr. Frankfurt
Wulff, Consul Kopenhagen	Baude, Kfm. Dresden
Grüner Wald.	Novosod, Kfm. Dresden
Kalb, Buchhldr. Leipzig	Robyns m. Fr. Antwerpen
Wagner, 2 Pers. Osnabrück	Gossens, Mme. Antwerpen
Schäkel, Kfm. Weiburg	Popel Frankfurt
Krüger Potsdam	Patze Frankfurt
Pfannschmid, Fr., Kfm. Braunschweig	Kolb, Fr. Berlin
Kuhn, Kfm. Nürnberg	Tannus-Hotel.
Hauptmann, Fr. Hannover	Dressel, Kfm. Berlin
Knorr, Chem. Leipzig	Baruch m. Fr. Marienbad
Kurtenaker, Kfm. Elbmühle	Reinhardt, Dir. Frankfurt
Lautsch m. Fr. Metz	Wallenstein L.-Schwalbach
Schlachte, Kfm. m. Fr. Cöln	Zobel m. Fam. Bromberg
Gerlach, Fbkt. München	Schönwasser m. Fr. Düsseldorf
Katenich, Kfm. Cöln	Dames, Offizier Rawitsch
Hotel zum Hahn.	Hattabis, Fr. Potsdam
Schöttler, Kfm. Bochum	Ripke, Fr., Rent. Berlin
Müller, Beamter Mayn	Hotel Union.
Merten, Kfm. Berlin	Müller, Kfm. Hanau
Peters m. Fr. Schwanebeck	Hotel Victoria.
Nergold, Kfm. Düsseldorf	Exell, von Galien m. Fr. Berlin
Ströher, Kfm. Düsseldorf	Maltzahn, Fr., Gräf. Mislawitz
Salm, Kfm. Düsseldorf	von Veltheim, Baron. m. Bd., geb. Gräfin Hassler Berlin
Hotel Hoppel.	Gregory, Baron m. Fr. Berlin
Houben, Kfm. Duisburg	Vogler, Fr. m. Bgl. Bad Ems
Winkler m. Sohn Karlsruhe	Geats, 2 Hrn. Bar. Genova
Mertzig m. Schw. Dresden	Vier Jahreszeiten.
Gottschalk, Kfm. Düsseldorf	Prinke, Fr., Rent. Zittau
Fries, Kfm. Worms	Prinke, Rent. Zittau
Berg, Kfm. Worms	Buchman, Rent. Amerika
Walter Mains	Wolff, Kfm. Berlin
Stein, Fr., Priv. Hamburg	Wolff, Kfm. m. Fr. Berlin
Spiegelmann m. Fr. Danzig	Jacob, 2 Kfte. London
Baum m. Fam. Essen	Schidorsky, Kfm. Annaberg
Miehels, Kfm. Crefeld	Hotel Weiss.
Romold, Br. Coblentz	Waldhausen, Kfm. Boppard
Hotel Hohenzollern.	Schröder, Pfr. Dauborn
Frhr. v. Schleinitz, Offizier	Schwara, Fr. m. Sohn und Nichte Frankfurt
m. Gemahlin Altona	Singhoff, Beam. Geisobheim

II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.

Edelkastanien-Versteigerung.

Am Samstag, den 2. October cr., Vormittags 10 Uhr, soll im Dienstzimmer der Oberförsterei zu Jasanerie die diesjährige Edelkastanien-Auktion in den fiskalischen Distrikten Jasanerie, Platterpfad und auf den Linden meistbietend versteigert werden. 454

Konkurs-Ausverkauf.

Die zur Konkursmasse des Kaufmanns August Julius Meyer von Wiesbaden (Firma: Aug. J. Meyer) gehörigen Baarenvorräthe an

Kraftfutter u. Düngemitteln

werden vom Mittwoch, den 29. September cr., ab täglich Vormittags zwischen 9 und 12 Uhr und Nachmittags zwischen 2 und 5 Uhr vom Lager Schlachthausstrasse, im Hause der Firma J. u. G. Adrian, zu Wiesbaden zu annehmbaren Preisen im Einzelnen und in größeren Quantitäten freihändig verkauft.

Der Verkauf geschieht ab Lager und nur gegen sofortige Baarzahlung.

Wiesbaden, 28. September 1897.

463 Der gerichtlich bestellte Konkursverwalter.

Bekanntmachung.



Der Winterfahrplan der Wiesbadener Straßenbahnen tritt mit dem 1. October d. Js. in Kraft.

Aushängefahrpläne und Taschenfahrpläne sind auf dem Bureau Luisenstr. 7, letztere auch bei den Schaffnern erhältlich.

26/30 Die Direction.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 29. Sept. ds. Js., Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandloale Dohheimerstrasse Nr. 11/13 dahier:

- 1 vollst. Bett, 2 Waschkommoden u. 2 Nachttische mit Marmorplatten, 1 Büffet, 1 Sekretär, 2 Bertilows, 1 Trumeau, 3 Teppiche, 2 Stogere, ein Schreibpult, Sopha, 4 Sessel, 10 Stühle, 1 Antolnetten, 1 Spiel, 1 Rauch-, 1 Waschk- und 3 ovale Tische, 3 Spiegel, 1 Bücher- und 5 Kleiderchränke, 8 Kommoden, 1 Console, 4 Regulatoren, 3 Spiegel, 1 Delgemälde, 4 Bilder, 1 Käfig mit Kanarienvögel u. dergl. m.

gegen baare Zahlung öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 28. September 1897.

468 Wollenhaupt, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Mittwoch, 29. September 1897, Vormittags 11 Uhr, werden im Pfandloale Dohheimerstrasse Nr. 11/13 dahier zu Folge Auftrages:

- 2 Betten (pol.) mit Wolllmatragen, 1 Bertilow, 1 Plüschgarnitur (Sopha und 4 Sessel), 3 Kleiderchränke, 1 Galleriechrant, 1 runder Tisch, 1 pol. Kommode, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, ein Nachttisch mit ditte, verschiedene Spiegel, 1 großer und ein kleiner Küchenschrank

gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 28. September 1897.

466 Eifert, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 29. Septbr. cr., Mittags 12 Uhr, werden im Pfandloale Dohheimerstrasse 11/13 dahier:

- 2 Console, 1 Sopha, 2 Bertilow, 2 Spiegel mit Confol, 1 Büffet, 2 Kommoden, 1 Schreibtisch, eine Chaiselongue, 3 Canin, 2 Kleiderchränke, 1 Tisch, 2 Saugpumpen mit Schlauch und 1 Schwengelpumpe, 1 Drehbant

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 28. September 1897.

465 Eschhofen, Gerichtsvollzieher.

Nichtamtliche Anzeigen.

Wiesbadener

Beamten-Verein.

Montag, den 4. October, Abends 8 1/2 Uhr, in der Turnhalle (Wellstrasse):

Monats-Versammlung.

Tagesordnung: Bericht über den Verbandstag. — Festsetzung der Winterveranstaltungen. — Antrag, betr. die Festsetzung eines Delegierten zum Verbandstag. — Sonstiges.

Der Vorstand.

PN. Zu dem am 2. October . . . Abends 8 Uhr, im Römersaal stattfindenden Fest-Commer des Vereins „Germania-Wiesbaden“ ist der Verein freundl. eingeladen.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 227. — XII. Jahrgang.

Wittwoch, den 29. September 1897.

Zweites Blatt.

Nassauischer Städtetag.

* Wiesbaden, 28. September.

Wie andere Vereine und Corporationen sich zu einem Verbande, je nach den geographischen Grenzen zu einem größeren oder kleineren, konstituiert haben, um ihre Interessen dadurch wirksamer zu fördern, hat man auch auf dem Gebiete des kommunalen Verwaltungswesens ähnliche Verbände geschaffen. Regelmäßig ein- oder zweimal jährlich entsenden die Stadtvertretungen des Bezirks ihre Vertreter zu diesen „Städtetagen“, deren fruchtbringende Thätigkeit namentlich auch in dem gegenseitigen Meinungsaustausch über Verwaltungs- und andere Fragen besteht. So hatte auch gestern wieder der vierte Nass. Städtetag in Homburg etwa 60 Vertreter der Städte Dieblich, Diebelskopf, Cronberg, Diez, Dillenburg, Eltville, Ems, Frankfurt a. M., Friedrichsdorf, Geisenheim, Hachenburg, Herborn, Höchst a. M., Homburg v. d. H., Hofheim, Idstein, Königstein, Langenschwalbach, Limburg, Montabaur, Ober- und Niederlahnstein, Okerufel, Riedelheim, Rüdesheim, Uffingen, Wiesbaden und Weisburg in den dortigen festlich decorierten Sitzungssaal der Stadtverordneten zusammengeführt.

Der Städtetag wurde durch dessen Vorsitzenden, Herrn Oberbürgermeister Dr. von Jbell-Wiesbaden eröffnet. Im Namen der Stadt Homburg begrüßte Herr Bürgermeister Dr. Tettenborn die Erschienenen, worauf der Vorsitzende für den freundlichen Empfang dankte.

Nach Eintritt in die Tagesordnung wurde mitgeteilt, daß dem Nassauischen Städtetage in diesem Jahre zwei weitere Städte beigetreten sind; es sind dies Königstein und Hofheim. Der Verband besteht jetzt aus 32 Städten.

Die Rechnungsabgabe durch den Kassirer Bürgermeister Dr. Heussenstamm-Frankfurt ergab ein Vermögen von 847 M. Dem Kassirer wurde Decharge erteilt. In Betreff der noch nicht erledigten Beschlüsse des Städtetages soll wegen Genehmigung von Feuerversicherungsprämien und Bildung von Schuldeputationen dem Ministerium Vorstellung gemacht werden. Zur Beilegung an dem preussischen Städtetag sollen die Städte Homburg, Oberlahnstein und Dieblich im Namen des Nassauischen Städtetags Vertreter entsenden.

Herr Bürgermeister Wolff-Dieblich sprach über die Unterbringung von Siechen in, von größeren Verbänden zu errichtenden Häusern. Redner schildert die Uebelstände, welche namentlich in kleinen

Städten und Landgemeinden in Bezug auf Unterbringung solcher Personen herrschen, die nicht nur den Mitmenschen Gefahr, sondern auch den Gemeinden sehr große Kosten verursachen, abgesehen davon, daß man den alten, kranken Leuten nicht die nötige Pflege angedeihen lassen kann. Er schlägt daher vor, geeignete Schritte zu thun, um die Erbauung gemeinschaftlicher Siechenhäuser zu ermöglichen und zu diesem Zwecke eine Kommission zu wählen, welche die Angelegenheit vorbereitet. Nach längerer Debatte wurde die Beschlusfassung hierüber ausgesetzt und soll bis zum nächsten Städtetag Material gesammelt werden.

Ueber die Regierungs-Baupolizei-Verordnung in Bezug auf Städtereinigung referierte Bürgermeister Siegfried-Herborn. Er schlug vor, bei der Regierung vorstellig zu werden, Löffel- und Schöpfen bei Anlage der Aborte zu empfehlen. Die Versammlung lehnte einen diesbezüglichen Antrag ab.

Herr Oberbürgermeister Dr. von Jbell-Wiesbaden referierte über die wichtigen Abweichungen der neuen Städteordnung von der alten, nachdem er zuerst die Notwendigkeit der neuen Städteordnung beleuchtet hatte, welche einzelne Verbesserungen auch in stilistischer Beziehung sowie in Bezug auf größere Klarheit bringt. Das neue Gesetz umfaßt jetzt die Provinz und nicht mehr den Reg.-Bez. Wiesbaden allein.

Herr Bürgermeister Bogt-Dieblich sprach in längerer Ausführung über die Abänderung des Statuts der Wittwen- und Waisenkasse der Kommunalbeamten des Regierungsbezirks Wiesbaden, indem er darauf hinwies, daß nach § 73 der neuen Städteordnung die Versicherung der Kommunalbeamten obligatorisch werde. — Herr Beigeordneter Freigen-Homburg sprach im Namen des Verbandes der Gemeindebeamten des Reg.-Bez. Wiesbaden für die Aufbesserung der Kommunalbeamten namentlich in Bezug auf Gewährung eines Wohnungsgeldzuschusses. Alle Staatsbeamten und Lehrer wären aufgedeckelt und nur die Kommunalbeamten seien stehen geblieben. Um die Dienstfreudigkeit dieser Beamten und ihre sociale Stellung zu bewahren, müßte man auch ihre Lage verbessern. Einführung des Wohnungsgeldzuschusses für besoldete Magistratsmitglieder und Gemeindebeamten ließe sich nach dem Servistarif leicht einheitlich durchführen. Sein Antrag geht dahin, den Städtetag zu dem Beschlusse aufzufordern, daß er sich für Aufbesserung der Beamten und Einführung eines Wohnungsgeldzuschusses öffentlich erkläre und diesen Beschlusse den einzelnen Städten mitteile. — Der Vorsitzende warnt vor dem Beschlusse namentlich in Bezug auf die Magistratsbeamten, da hier Magistrats-

beamte beschließen. Der Wohnungsgeldzuschuss sei doch nichts als Gehaltsaufbesserung, weshalb es leichter wäre, das Gehalt zu regulieren, als allgemein Wohnungsgeldzuschuss einzuführen. Anders sei es bei den Lehrern, die eine Wohnungsentfaltung nach ihrem jeweiligen Wohnsitz erhalten. Herr Dr. Heussenstamm-Frankfurt ist gegen Annahme der Petition, die seiner Ansicht nach viel zu weit gehe und manchen städt. Behörden in ihr Selbstbestimmungsrecht eingreife. — Der Antrag wird einstimmig abgelehnt.

Die Frage der Verschmelzung des Nassauischen Städtetags mit dem Hessischen Städtetag zu einem Provinzial-Städtetag soll bis zur höchsten Versammlung ausgesetzt werden. In den Vorstand werden die Herren Bürgermeister Dr. Heussenstamm-Frankfurt, Bürgermeister Schlitz-Limbach und Bürgermeister Dr. Siegfried-Herborn wiedergewählt. — Als nächster Versammlungsort wird für 1898 Diez gewählt; beworben hatten sich Diebelskopf und Rüdesheim. Mit einem Dank an den während der Verhandlungen erschienenen Landesdirektor für seinen Besuch des Städtetages schloß der Vorsitzende den vierten Nassauischen Städtetag. An denselben schloß sich ein Diner im Kurhause an.

Politische Uebersicht.

* Wiesbaden, 28. Sept.

Kaiser Wilhelm und Fürst Bismarck.

Der Kaiser hat folgendes Telegramm an den Fürsten Bismarck gerichtet: „Seiner Durchlaucht dem Fürsten von Bismarck in Friedrichsruh. Von Herzen wünsche ich Euer Durchlaucht Glück zum Stapellauf meines Panzerkreuzers Fürst Bismarck und freue mich, dadurch für alle Zeiten Euer Durchlaucht Namen mit meiner Flotte in engster Beziehung zu wissen. Sie wird um so stolzer sein, als es der erste große Panzerkreuzer ist, welcher von uns gebaut ist. Ein Modell desselben wird Admiral Tirpitz Euer Durchlaucht in meinem Auftrage überreichen. Wilhelm J. R.“

Hierauf hat Fürst Bismarck nachstehendes Telegramm an den Kaiser nach Rominten gerichtet: „Euer Majestät bitte ich allerunterthänigst für die Auszeichnung, die mir durch die heutige Taufe des Kreuzers Euer Majestät zu Theil geworden ist, meinen ehrsüchtigen Dank in Gnaden entgegen zu nehmen. Gleichzeitig danke ich in Ehrsücht für das soeben eingehende allerhöchste Telegramm durch dessen Inhalt die Ehre, die Euer Majestät meinem Namen in Allerhöchster Flotte gewährt haben, wesentlich erhöht wird. v. Bismarck.“

Auch unter Politikern sind viele Verächter der Ehe. Von den Politikern unserer Tage will ich nur die Junggesellen Gambetta, Caprivi, Eugen Richter, Lascher, Bamberger und Windthorst erwähnen.

Auch die drei bedeutendsten Maler aller Zeiten, Raphael, Michel Angelo, Leonardo da Vinci, sind unvermählt gestorben. Freilich kann man diese wohl kaum in die Reihe der eigentlichen Junggesellennaturen rechnen.

Will man von solchen reden, so wird man zwei Kategorien betrachten müssen, die der Frauenhasser und jene Kategorie echter Gelehrtennaturen, die sich in ihr Sinnen und Trachten so tief eingesponnen haben, daß die Reize des weiblichen Geschlechtes ihnen eigentlich niemals aufgegangen sind. Solche echte Junggesellennaturen waren zum Beispiel Kant und Brethoven. Kant äußerte sich über das weibliche Geschlecht etwa so: „Ein Frauenzimmer soll sein wie eine Thurmuhre, um auf Alles pünktlich und auf die Minute zu thun, und doch auch nicht wie eine Thurmuhre, sie muß nicht alle Geheimnisse laut verkünden; sie muß sein wie eine Schnecke, häuslich, und auch nicht wie eine Schnecke, sie muß nicht all' das Ihrige am Leibe tragen.“

Ganz besonders waren dem Weisen von Königsberg die gelehrten Frauen, die Blauschürmpfe unbehaglich. „Sie brauchen“, so meinte er, „ihre Bücher, wie ihre Uhren; sie tragen sie, damit man sieht, daß sie eine haben, obgleich sie gewöhnlich still steht, oder doch nicht nach der Sonne gestellt ist.“

(Schluß folgt.)

Berühmte Junggesellen.

Von Albert Fried.

(Nachdruck verboten.)

Die Frage, ob die Ehe dem Wirken und Schaffen des Mannes förderlich ist, ist sehr verschiedenartig beantwortet worden. Der Engländer Bacon behauptet: „Die besten und für die Menschheit werthvollsten Werke sind von unverheirateten oder kinderlosen Männern geschaffen worden.“ Schopenhauer, der bekanntlich der ärgste Frauenhasser gewesen, scheint derselben Ansicht gewesen zu sein, denn er meint, daß „für Männer von höherer, geistiger Verfassung, für Dichter, Philosophen und im Allgemeinen für alle diejenigen, welche sich der Kunst und Wissenschaft widmen, die Ehelosigkeit dem Verheiratheten vorzuziehen sei, weil sie das Ehejoch am Hervorbringen hindere.“ Auch der Dichter Moore hat einen ähnlichen Gedanken ausgesprochen, indem er behauptet, daß, wenn man einen Blick in das Leben der berühmtesten Dichter thut, es einem klar wird, daß es mit wenigen Ausnahmen „rastlose und einsame Gemüther waren, deren Geist, wie der Seidenwurm in dem Cocon, ganz in seine Aufgabe verwebt und verwickelt ist, und welche dem Ehebunde als Fremdlinge oder Rebellen gegenüberstehen.“

Ich meine nun freilich, daß die Sache ganz individuell zu entscheiden ist. Es wird schaffende Menschen gegeben haben, die erst in der Ehe, in der ihnen die sorgliche Hausfrau alle kleinlichen Unbilden und Lasten des Lebens fernzuhalten wußte, die herrlichsten Leistungen ihrer Lebenskraft auszuführen vermochten. Es kommt dabei freilich auch auf die Frau an.

Wie dem nun auch sei, eine große Anzahl bedeutender Männer war ehelos und erhebt die Behauptungen Bacon's, Schopenhauer's und Moore's. Wie hätte Alexander von Humboldt sein Glück in der Ehe

finden können, Humboldt, der einmals einer Französin, welche ihn fragte, ob er jemals geliebt habe, ernsthaft antwortete: „Meine Liebe hat immer nur der Wissenschaft gegolten!“

Wie Humboldt ist auch Leibniz unvermählt geblieben. In seiner häuslichen Umgebung hatte er nur einen einzigen Diener. Er hegte den Grundsatz, man müsse sich erst vierzig Jahre befinden, bevor man einen so wichtigen Schritt thue. Und als er sich endlich genug besonnen hatte, wies die Frau, die er heirathen wollte, wohl zu selber Glück, den Antrag zurück, weil auch sie sich besonnen hatte. Gleichwohl war der Gelehrte ein großer Freund von Kindern. Oftmals ließ er Kinder zu sich kommen, die er dann miteinander spielen ließ; er selbst setzte sich in einen Sessel, sah dem kindlichen Treiben der Kleinen freudestrahelnd zu und schickte sie erst, nachdem er Zuckerwerk unter sie vertheilt hatte, wieder nach Hause.

Auch sein Zeitgenosse, der Engländer Newton, war ein Junggeselle, der sich sogar oftmals seine Mähne selbst bereitete. Bekannt ist die Geschichte, wie einst seine Haushälterin, die er fortgeschickt hatte, ihn bei ihrer Rückkehr dabei betraf, wie er ein Ei hatte kochen wollen und dabei die Uhr in's kochende Wasser geworfen hatte, während er mit dem Ei in der Hand dabei stand.

Rousseau, der ebenfalls Junggeselle geblieben war, wurde von seiner Haushälterin in fürchterlicher Weise in den letzten Jahren seines Lebens tyrannisiert. Sie bemühte sich, den unglücklichen Gelehrten immer mehr und mehr den Menschen zu entfremden, um dadurch ihre Herrschaft über ihn immer mehr zu befestigen.

Voltaire, Platon, Petrarca, Tasso, Dante, Raphael, Spinoza, Galberon, Michelien sind unvermählt gestorben. Von Neuere seien in bunterer Reihe erwähnt, Heinrich von Kleist, Hölderlin, Grillparzer, Hamerling, Bauernfeld, Gottfried Keller, Graf Schack, Roquette, Klebsch, Brahms, die unvermählt geblieben sind.

Neu

hinzutretenden Abonnenten wird das Blatt bis zum Schluß des Monats kostenfrei zugestellt.

Das österreichische Abgeordnetenhaus, in welchem das Duell-Badeni-Wolf voraussichtlich noch zu scharfen Auseinandersetzungen Anlaß geben wird, hat wider alles Erwarten die Delegationswahlen, an denen sich auch die deutsche Opposition beteiligte, ohne Zwischenfall erledigt. Es ist bemerkenswert, daß diesmal aus Böhmen, nachdem die Deutschen ein Compromiß abgelehnt hatten, nur Tschechen und Feudalen, aus Niederösterreich nur Antisemiten und aus Währen die Vertreter um einen Tschechen mehr gewählt wurden. Während sich die klerikalen Abgeordneten über Badeni sehr ungehalten aussprachen, lassen die Majoritätsparteien eine Adresse circulieren, welche dem Ministerpräsidenten überreicht werden soll.

Graf Badeni beabsichtigt, bereits bei der nächsten Sitzung, die am Donnerstag stattfindet, im Abgeordnetenhaus zu erscheinen. Der Kaiser hat die Einstellung eines gerichtlichen Verfahrens gegen den Minister angeordnet.

Deutschland.

* **Berlin, 27. Sept.** (Hof- und Personalnachrichten.) Der preussische Hof legt heute für den Herzog Friedrich Wilhelm zu Mecklenburg-Schwerin Trauer auf 8 Tage an. — Was die projektirte Reise des Kaisers nach Jerusalem betrifft, so verlautet, daß sich der Kaiser mit der Kaiserin und den beiden ältesten Prinzen in Begleitung des Hofpredigers Orpander gegen Ende April nächsten Jahres nach Jerusalem begeben wird, um bei der Einweihung der auf dem ehemaligen Johanniterplatze erbauten Kirche, die Johanneskirche getauft werden soll, zugegen zu sein. — Ob das Kaiserpaar auch einen Besuch beim Sultan machen wird, ist noch unbestimmt.

— Der Kaiser hat folgende Ordre an den kommandirenden Admiral Knorr erlassen: „Tief erschüttert durch den Untergang meines Torpedobootes S 26 beklage ich mit meiner Marine den Verlust braver, bis in den Tod getreuer Männer, an deren Spitze ein tüchtiger Offizier aus fürstlichem Geschlechte stand. Die großen Hoffnungen, die ich an den heimgangenen Friedrich Wilhelm Adolf Günther Herzog zu Mecklenburg knüpfte, sind durch die unerforschliche Fügung Gottes zerbrochen. Die Marine wird mit mir dem Kameraden, der ihr Stolz und ihre Freude war, ein treues Andenken bewahren. Möge das Beispiel der Dahingeschiedenen, die für ihren Kaiser und ihr Vaterland bis zum letzten Augenblick treu ihre Pflicht erfüllten, meiner Marine für alle Zeiten zum Nachsichern vorleuchten.“ Jagdschloß Rominten, 24. Sept. 1897. Wilhelm, I. R.“

— Der deutsche Botschafter in Paris, Graf Münster weist gegenwärtig hier. Seiner Anwesenheit wird der „Staatsb. Ztg.“ zufolge in politischen Kreisen besondere Bedeutung beigemessen. Der Botschafter stattete heute Vormittag Miquel einen längeren Besuch ab.

— Für den Botschafterposten in Konstantinopel kommt Frh. v. Marschall nicht mehr in Frage. Es heißt, daß für den im März n. J. von dort vortretenden Botschafter v. Saurma-Jelisch Herr v. Riederer-Wächter als Nachfolger bestimmt ist.

— Dem Staatssekretär Contre-Admiral Tirpitz ist aus Anlaß des glücklich erfolgten Stapellaufs des Panzerkreuzers Fürst Bismarck folgendes Telegramm des Kaisers zugegangen: „Empfangen Sie meinen wärmsten Glückwunsch zum glücklichen Stapellauf unseres ersten Panzerkreuzers. Möge der Name, den er erhalten, ihm zur Ehre gereichen.“

— Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht eine längere Auslassung über die auf den preussischen Staatsbahnen in der letzten Zeit vorgekommenen schweren Unfälle. In dieser Auslassung werden die seitens der Presse gegen die Eisenbahn-Verwaltung erhobenen Vorwürfe, daß die Ursachen der Unfälle in tiefer liegenden Mängeln der Verwaltung, besonders in einem übertriebenen Sparsystem in unzureichendem oder unzureichend vorgebildetem Personal und mangelhaftem Material zu suchen sei, ausführlich widerlegt und darauf hingewiesen, daß die einzelnen Fälle nach der gerichtlichen Untersuchung unterliegen. Nach deren Abschluß werde dem Lande in einer ausführlichen Denkschrift Aufschluß gegeben werden, welche auch sonstige aus diesem Anlaß angeregte Fragen einer eingehenden Erörterung unterziehen wird. Des Weiteren wird mitgeteilt, daß mit der Prüfung der betriebssicherheitslichen Einrichtungen und Anordnungen und der Personalbelegung auf besonders schwierigen Posten eine aus 4 bautechnischen, 2 maschinen-technischen und 2 Verwaltungsbeamten gebildete Ministerial-Commission beauftragt worden ist. Am Schlusse der Auslassung heißt es, daß der zu erwartenden Denkschrift auch der Beweis geliefert werden soll, daß, wenn gewiß auch noch Vieles im Eisenbahnwesen der Verbesserung harret, doch an dem ernstlichen und festen Willen der Verwaltung nicht gezweifelt werden darf, allen Fortschritten der Technik zu folgen, Mängel zu beseitigen und unter schonender Verwendung der Beamten durch zweckmäßige Einrichtung des Dienstes den Bedürfnissen des Verkehrs gerecht zu werden.

— Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: Sicherem Bernehmen nach ist der durch die Ernennung des Grafen Wolff-Metternich zum preussischen Gesandten in Hamburg

erledigte Posten des deutschen General-Konsuls in Egypten dem bisherigen ersten Sekretär bei der deutschen Botschaft in Paris Legationsrath von Müller übertragen worden. Der derzeitige erste Sekretär bei der Botschaft in London Legationsrath Prinz zu Hohenlohe-Öhringen ist zum Nachfolger des zum preussischen Gesandten in Weimar ernannten bisherigen deutschen General-Konsuls in Budapest Prinzen von Rathbor bestimmt.

— Die Einnahme der Post- und Telegraphen-Verwaltung betrug in der Zeit vom 1. April bis 31. August dieses Jahres 128,008,435 Mk. gegen das Vorjahr mehr 9,262,136 Mk.; die Einnahme der Reichsbahnverwaltung 31,519,000 Mk. mithin mehr 1,696,000 Mk.

— In der Disciplinar-Untersuchungssache des Reichskommissars a. D. Dr. Peters ist zur mündlichen Verhandlung der von der Staatsanwaltschaft und Dr. Peters eingelegten Berufung ein Termin auf Montag, den 15. November vor dem kaiserl. Disciplinarhof für die Schutzgebiete anberaumt worden.

— Gegen das freisprechende Urtheil des Schöffengerichts im Beleidigungsprozeß des Redakteurs Seblager gegen den Oberhofmeister der Kaiserin, Freiherrn v. Wirsbach, hat Klage Berufung eingelegt, diese mündlich hauptsächlich dagegen, daß dem Angeklagten der Schutz des § 193 des Strafgesetzbuchs zugewillt wurde.

* **Erfurt, 27. Sept.** Der Vertretertag des national-sozialen Vereins wurde heute eröffnet. Den Vorsitz übernahm Professor Sohn. Derselbe schilderte die Entwicklung und Bedeutung des allgemeinen Wahlrechts als des allein möglichen und allein gerechten Fundaments des modernen Staates mit allgemeiner Schul- und Wehrpflicht.

* **Karlsruhe, 27. Sept.** Gestern fand in Heidelberg eine Konferenz der national-liberalen Parteimänner aus Baden, Hessen, Württemberg, der Pfalz und Frankfurt behufs Erörterung der politischen Lage statt. Es wurde beschlossen, vor der Reichstagswahl einen größeren Parteitag von Südwest-Deutschland auf den 14. November nach Neustadt a. H. einzuberufen.

V. südwestdeutscher Detailisten-Congress.

* **Wiesbaden, 27. September.**

(Schluß.)

Es knüpfte sich an den Vortrag des Referates über kaufmännische Schiedsgerichte eine recht eingehende Debatte, in welcher der Wunsch geäußert wird, Herr Dr. Werbot möge sein Referat den sämtlichen Detailisten-Vereinen des Bezirks zugänglich machen, während man bezüglich der Vertheilung der kaufmännischen Schiedsgerichte durchweg anderer Ansicht ist wie der Referent. Eine Resolution wie folgt: „Die Detailisten-Conferenz spricht sich wiederum für Einführung selbständiger kaufmännischer Schiedsgerichte ohne Angliederung an Amtsgerichte oder Gewerbe-Gerichte aus“, giebt die Meinung der überwiegenden Mehrheit der Anwesenden wieder.

Es folgt ein kurzer Vortrag des Herrn Ludwig Buder-Mainz über die Offenhaltung der Posthalter an Sonntagen. Zu demselben sagt die Versammlung auf Antrag des Referenten nach kurzen Erörterungen eine Resolution wie folgt: „Die Konferenz befürwortet die Offenhaltung der Posthalter an Sonntagen zu den gleichen Stunden, in welchen erlaubt ist zu arbeiten.“

Herr Georg Tripp-Cassel referirt zunächst über die Einführung einer einheitlichen Sonntagsruhe und sodann über die Einführung einer einheitlichen Ladenschlußstunde (an Wochentagen) im Reich. Bezüglich des ersten Gegenstandes ergaben sich erhebliche Meinungsverschiedenheiten. Während Herr v. Hirsch für eine vollständige Sonntagsruhe eintritt, verlangt der Referent eine Verkaufszeit von 7—9 und von 11—2 Uhr, Herr Bielmeyer nur einen Ladenschluß um 2, Herr Angersbach möchte überhaupt keinen Beschluß gefaßt wissen und Herr Buder endlich plaidirt für einen Ladenschluß um 1 Uhr. Bei der Abstimmung findet von allen diesen Anträgen nicht einer eine Mehrheit, worauf der Gegenstand verfallen wird. — Bezüglich der Ladenschlußstunde spricht sich der Referent gegen die gesetzliche Regelung der Materie aus, weil er der Meinung ist, daß auf dem Gebiete bestehende Mißstände wohl auf dem Wege der freien Vereinbarung abgehebt werden könnten. Eine bezügliche Resolution findet denn auch ohne erhebliche Debatte Annahme.

Herr Handelskammersekretär Dr. Werbot-Wiesbaden berichtet über Besteuerung von Waarenauktionen und Aufverkauf. Waarenauktionen sind sowohl im Großhandel bei Tabak, Baumwolle, Wein usw.) als im Kleinhandel (bei Auflösung eines Geschäfts) wie im bürgerlichen Leben (Auflösung eines Haushalts, gerichtliche Versteigerungen) unentbehrlich. Dasselbe gilt für die wirklichen Konkursauktionen. Sie haben den Zweck, größere Waarenbestände in möglichst kurzer Zeit gegen Baar abzusetzen, wobei auf den Handelsgewinn, den der stehende Ortshandel beanspruchen muß, gewöhnlich verzichtet wird. Daher erfreuen sich alle Auktionen und Aufverkäufe des Rufes, daß man bei ihnen billiger als sonst Waaren einkaufen kann. Diesen Ruf machen sich die sogenannten Schwindelauctionen und Schwindelaufverkäufe zu Nutze, indem bei ihnen unter dem Vorgeben, daß es sich um eine Zwangsversteigerung, eine Haushaltsauflösung usw. handelt, oft minderwertige Waaren mit Hilfe von übertriebener Reklame, von berufsmäßigen Preistreibern usw. zur Versteigerung gelangen. Die bisherige Gesetzgebung, sowohl Gewerbeordnung wie das Gesetz zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs bieten keine oder nur schwache Handhaben, die den stehenden Handel schädigenden Auswüchse der Auktionen und Aufverkäufe zu beseitigen. Referent erörtert sodann die verschiedenen Verjühe und Vorschläge, welche man in Oesterreich und Deutschland zur Abstellung dieser Mißstände gemacht und bringt zum Schluß folgende Resolution in Vorschlag: Zur Abstellung der bei Auktionen vorkommenden Unregelmäßigkeiten und zum Schutze der stehenden Handelsgeschäfte hält die 5. Detailisten-Conferenz folgende Maßregeln für notwendig, 1) Einführung der Concessionspflicht für Auktionatoren, 2) Einführung einer gewerbepolizeilichen Aufsicht über die Auktionen, 3) Einführung einer Umsatzsteuer für Auktionen, auf denen Waaren auf Speculationsverkauf im Kleinen zur Versteigerung kommen. In der Diskussion, welche sich an diesem Gegenstand anschloß, waren alle Redner darin einig, daß derselbe der wichtigste Punkt

der Tagesordnung sei und beleuchteten ihn durch einige Beispiele aus der Praxis dieser Waarenauktionen. Die Konferenz stimmte daher der obigen Resolution einstimmig zu.

Herr Hirschfeld-Frankfurt referirt über Lieferantengesellschaften für Beamtenvereine. Jeder Käufer, so führte Redner aus, glaubt, möglichst billig zu kaufen, der Kaufmann läßt daher in eine schiefe Lage, wenn er dem Einen die Waare als billigst verkauft, dem Andern aber darauf noch einen Extra-Rabatt gebe. Dadurch würden zwei Kunden mit verschiedenem Maße gemessen. Das schädige den einzelnen Kaufmann sowohl wie den ganzen Kaufmannstand in den Augen des Publicums. Diesem Rabattwesen, besser „Unfug“, könne man durch Einigkeit und durch Zusammengehen im Vereine steuern. Redner schloß mit den Worten: „Fort mit jedem Rabatt; gleiche feste billige Preise für Jedermann ohne Ansehen der Person.“ In der Diskussion wurde angeregt, diese Zustände öffentlich zu geißeln. Die vom Referenten beantragte Resolution: „Die Konferenz betrachtet das Rabattsystem, welches in vielen Geschäften gegenüber Beamten und anderen Vereinen eingeführt ist, als einen Krebsgeschaden und eine Schädigung des einzelnen Kaufmanns, des kaufmännischen Detailistenstandes und des Publicums. Sie macht es den Vereinen zur Pflicht, gegen diesen Uebelstand nach Kräften anzukämpfen,“ wurde einstimmig angenommen.

In seinem Referat über „Kaufmännische Fortbildungsschulen“ führt Herr Ferd. Schmidt-Darmstadt aus, daß das Placament der Gehälften vielfach an ihren Kenntnissen scheitert. Zur Bereicherung derselben wünschte derselbe, daß auch in Preußen zuvörderst der allgemein zweckliche Fortbildungsschulzwang unter finanzieller staatlicher Beihilfe eingeführt werde, der sich dann, wie in Süddeutschland auf die Handelsschulen ausdehnen lasse. Ferner erdte er einer recht baldigen Angliederung der Handelsabtheilungen mit dreijährigem Kurs an den Lehrplan von Anstalten, die die Berechtigung zur Ertheilung des Einjähriges-Zeugnisses haben, das Wort. In dem Referat wurden zwei Resolutionen eingebracht und zwar eine von Herrn Hirschfeld-Frankfurt: In Anerkennung des Wertes des Verbandes für kaufmännisches Unterrichtswesen, empfiehlt die Konferenz den auf ihr vertretenen Vereinen, sich dem Verbands anzuschließen.“ In einer zweiten Resolution beantragte Herr Bielmeyer-Frankfurt: „Die 5. Detailisten-Conferenz in Wiesbaden beschließt nach eingehender Berathung über kaufmännische Fortbildungsschulen, die Errichtung von Handelsschulen zu fördern, spricht sich aber entschieden gegen den Abendunterricht aus. Sie befürwortet insbesondere die Errichtung solcher Handelsschulen, deren erfolgreiche Absolvierung zum Einjähriges-Freiwilligen-Dienst berechtigt.“ Beide Resolutionen wurden angenommen.

Herr Ludwig Buder-Mainz erstattet ein Referat über die Verbilligung des Telephonverkehrs, in dem er besonders darauf hinweist, daß in Württemberg, wo die Gebühr eine niedrigere sei, 60 bis 80 pCt. Mehranschlüsse seien. Die von der Konferenz daraufhin angenommene Resolution lautet: „Die Konferenz tritt dafür ein, daß die Telephongebühr von 150 auf 100 Mk. jährlich reduziert wird.“

Dem Referat des Herrn Buder folgte ein solches des Herrn Carl Schneggenberger-Wiesbaden über 5-Kilo-Pakete und Erhöhung des Briefgewichtes von 15 auf 20 Gramm. Redner behauptete den in Folge des Todes des Staatssekretärs Dr. von Stephan eingetretenen Wechsel im Reichspostamt und erwähnte die vielfach vertretene Anschauung, daß der verstorbene geniale Leiter des deutschen Postwesens im Gegensatz zu früher, in letzten Jahren manchen von der Allgemeinheit gewünschten und als notwendig erachteten Reformen ablehnend gegenüber gestanden habe. Er äußerte seine Ueberzeugung dahin, daß die auf Beseitigung des 50-Pg.-Paketporto's gerichteten Bestrebungen aussichtslos seien. Redner berichtete dann über eine Seitens des Ausschusses des deutschen Handelstages, einer großen Anzahl Handelskammern, sowie sonstiger Corporationen im Laufe der Jahre an den verstorbenen Staatssekretär des Reichspostamts gerichtete Eingabe, betr. Erhöhung der Briefgewichtsgrenze von 15 auf 20 Gramm, welche jedoch stets abschlägig beschieden wurde. Er gab dabei der Hoffnung Ausdruck, daß sein Nachfolger, der ja schon eine Reihe von Reformen in Aussicht gestellt habe, auch in diesem Betreff entgegenkommender sein werde. Nach dem Referat wurde folgende Resolution angenommen: „Die Konferenz tritt allen Versuchen, die gemacht werden, eine Erhöhung des Porto's für 5-Kilo-Pakete durchzuführen, als einer schweren Schädigung des gesamten Handels und Verkehrs entgegen und spricht die bestimmte Erwartung aus, daß die Leitung der Postverwaltung alle derartigen Versuche zurückweisen wird. Dagegen befürwortet sie die Erhöhung des Briefgewichtes auf 20 Gramm als eine Nothwendigkeit im geschäftlichen Verkehr und beauftragt die Konferenzleitung, diesen Wunsch der Postverwaltung zu unterstützen und andere Handelskörperschaften zu diesem Vorgehen anzuregen.“

Das Thema des letzten Referats, das Herr Schwend-Wiesbaden erstattete, betraf eine Reform der Zahlungsweise im Detail.“ Bei der jetzigen Concurrenz, so erörterte Referent aus, sei es schwer, einen Modus zu finden, der die Kunden zur Zahlung ihrer Schulden bringen genügt mache, der sie aber auch nicht verlege. Es sei aus diesem Grunde gut, bei den Kunden, die man als langsame Zahler kenne, innerlich den Zusatz zu machen: „Bei sofortiger Zahlung innerhalb 14 Tagen 2 pCt. Abzug, sonst netto.“ Auf dem Innehalten dieses Termins müsse man bestehen. Lange Credite seien unter allen Umständen zu verwerfen. Referent rath auch, auf den Nota's drücken zu lassen: „Erfüllungsort Wiesbaden, Mainz, Frankfurt. Zahlung per comptant.“ Bei einer Klage könne man darauf fußen. Diese Resolution wurde zu diesem Referat nicht beantragt.

Als Ort der nächsten Konferenz wurde einstimmig Gießen gewählt. Herr Director Tripp vom Detailisten-Verband für Hessen und Waldeck beauftragte zum Schluß mit kurzen Worten den Anschluß sämtlicher Detailistenvereine an den Centralverband deutscher Kaufleute, welcher den Vorzug hätte, daß alle Betriebsfragen von einer Centralstelle ausgingen. Für diesen Anschluß herrschte in der Konferenz keine Sympathie, da man lieber seine Selbstständigkeit gewahrt wissen wollte. Man beschloß daher, die Generalversammlung bis zum nächsten Jahre abzuwarten, welche leicht kläre sich die Angelegenheit bis dahin mehr.

Auf Antrag des Hrn. Baizer-Gießen wurde noch eine Commission, zu der jeder heute vertretene Verein einen Vertreter zu entsenden, gewählt, welche die Fragen auf dem zu Erhebungen im Kleinhandel zu benutzenden Fragebogen entwerfen soll. Der Vorsitzende schloß hierauf um 3 1/2 Uhr die Konferenz mit dem Wunsche, daß sie gute Früchte tragen möchte. Nach derselben vereinigte ein gemeinsames Mittagessen die Theilnehmer.

Locales.

* **Wiesbaden, 28. September.**

— **Personalnachrichten.** Herr Oberst Robert Chydras, der seit einer Reihe von Jahren hier im Ruhestand lebte, ist im

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1,50 M. excl. Postgebühren.
Eingetrag. Post-Bezugsstelle Nr. 6546.
Redaction und Druckerei: Eiserstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

Anzeigen.
Die Spaltweite beträgt 10 Pfg. für 10 Zeilen. Bei mehrerlei Aufträgen Nachhaken.
Kleinere Anzeigen 30 Pfg. für 10 Zeilen. Bei mehrerlei Aufträgen Nachhaken.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

General Anzeiger.

Vier Freibeilagen:
Unterhaltungs-Blatt — Der Landwirth — Der Kunstler — Fremdenführer.

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger besitzt die nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 227. XII. Jahrgang.

Mittwoch, den 29. September 1897.

Drittes Blatt.

Der
„Wiesbadener General-Anzeiger“,
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden,
liefert ein
Probe-Abonnement 50 Pf.
für
den ganzen Monat
frei in's Haus.

Ferner haben wir

Zweig-Expeditionen

errichtet und zwar bei den Herren:

G. Richter, Ecke Dillweg- und Hellmündstraße,
Jacob Meyer, Kirchgasse 34 (ab 1. October).
G. Sack, Ecke Luisenplatz und Rheinstraße,
Ph. Aug. Kraus, Ecke Albrecht- und Dranienstraße,
H. A. Müller, Ecke Adelheid- und Moritzstraße,
G. P. Waldb, Ecke Röder- und Kerostraße,
Ch. Jboralski, Röderstraße 7,
W. H. Dienbach, Ludwigstraße 4,
Aug. Müller, Fischergraben 22,
Louis Köppler, Ecke Lehrstraße und Steingasse.

Filiale in Wieblich:

Cigarrenhandlung H. Sattler (Grüner Wald.)

An allen vorgenannten Stellen, sowie in unserer
Haupt-Expedition, Marktstraße, Ecke Reugasse, ist der
„Wiesbadener General-Anzeiger“ abgeholt

für monatlich 40 Pfg.

ohne weitere Unkosten täglich von 5 Uhr Nachm. ab
zu beziehen.

Die Anadolische Inno.

Roman von Hans Wachenhusen.

(8. Fortsetzung)

(Nachdruck verboten.)

Indeß zu ihrer Beruhigung vernahm sie den
freundlichen Ton seiner Stimme: „Meine Gnädigste, ich
würde die Verehrung Ihrer Frage!“ Seine Stimme
war doch leicht bebend, seine Erregung verrathend: „Ist
es aber einem Offizier nicht gestattet, die Schönheit an-
zusehen, in einem Altar, das sich seine Ideale sucht?
Verlangen Sie ein umständliches Bekenntnis?“
Die Baronin, in ihrer Sensibilität schon erschrocken

über ihre Frage, fürchtete, verletzt zu haben. „Nein,
mein“, rief sie beschwichtigend und drückte auf die Schelle
vor sich auf den Tisch: „Ich bitte meine Tochter...“

Stefan, der sich bei seiner Frage erhoben, beugte
sich und drückte die Hand der Baronin dankbar an seine
Lippen. Und mit größerer Zartheit hätte niemand die
mit bleichem Antlitz, scheuen Augen, dann hoch auf-
flammen den Wangen Eintretende empfangen können, als
er, der ihre Hand ergriß und sie zur Mutter führte, die
sie mit thränenfeuchten Augen die Hände Beider in
einander legte.

Der Abend war für die Familie ein glückseliger.
Die Baronin bat, sich nach dem Souper zurückziehen zu
dürfen, da sie zu angegriffen sei. „Ich werde träumen
von dem Glück Deiner Zukunft!“ Erst lächelte sie Emmy
zu: „O, glaub mir, wenn ein schöner Traum in Erfüllung
geht, so wird es der dieser Nacht sein.“

„Natürlich!“ rief Gregor, der dem Champagner stark
zugesprochen, „eine solche Gelegenheit zum Träumen
kommt der Mama ja nicht wieder!... Stefan, Du
wirfst unmöglich so früh schon schlafen können! Wir gehen
noch Beide in den Klub und verstanden, was heute ge-
schehen ist!“

Am nächsten Morgen erhob sich die Baronin früh
vom Lager, früher als sonst ihre Gewohnheit. Sie hatte
schlecht geschlafen, es war ein recht häßlicher Traum ge-
wesen, der sie schon um Mitternacht geweckt und inmitten
ihres Glücksbewußtseins als Mutter den Schlummer von
ihre geschwunden.

Stefans finstere Augen waren ihr im Traum er-
schienen, dieselben, mit denen er ihre Frage aufgenommen,
und Emmy hatte sich bleich, mit von Thränen gerötheten
Augen über ihr Lager gebeugt. Im jähen Schreck erwachte
sie. Ihre Aufregung war Schuld gewesen an dem bösen
Traum, sie hätte den ungewohnten Champagner heute nicht
zurückweisen können.

„Ich darf nicht ferner so thöricht sein, meinen
Träumen Gewicht beizulegen!“ nahm sie sich beim Aus-
kleiden vor. „Ich verbittere mir das Leben dadurch, daß
ich mir doch so schön gestalte!... Emmy darf um
Gotteswillen nichts davon erfahren! Meine Nerven
lassen mir selbst in der Nacht keine Ruhe, so erklärt ja
der Arzt meine Traumsucht. Ich will hinfort wie Andere
am Morgen vergessen, was ich in der Nacht geträumt!“

Das unglückliche Gesicht, mit welchem Emmy beim
Frühstück erschien, ward ihr ein bitterer Vorwurf für
ihren Aberglauben. Sie vergaß den einfältigen Traum,
von dem sie ja gegen ihre Gewohnheit Niemandem sagen
durfte, — vergaß ihn um so leichter, als die von Gregor
gestern Abend im Klub verbreitete Nachricht die Freun-
dinnen Emmys schon früh ins Haus rief und die Gra-
tulationen ihrem Mutterstolz reichlichen Stoff zur Be-
friedigung gaben.

Gregor erschien unter den jungen Mädchen mit
bläulichem Gesicht und vom Champagnergenuss verschleierte
Augen. Seit ihm der Hausarzt seine nächste Zukunft
vorgezeichnet: strenge Behandlung in seiner Anstalt, dann
Aufenthalt für den nächsten Winter in einem klimatischen
Kurort, am liebsten in dem langweiligen keine Verführung
bieten den San Remo, danach eine längere Reise unter
Aufsicht eines strengen Mentors, in südlichen Zonen, —
selbst betrachtete er das weibliche Gesicht, als sei es
nur ihm zum Lort vorhanden, und das sichtbare Mitleid,
mit welchem die Mädchen ihn betrachteten, den die Zeichen
einer verschwärmten Nacht nur noch schwächer erscheinen
ließen, stimmte ihn nicht besser. Sein Grundfah war:
was thue ich auf der Welt, wenn ich nichts von ihr
habe! Er sprach deshalb zu den jungen Mädchen von der
Ehe wie von einer Strafanstalt, machte sich unausstech-
lich und ging.

Um so glücklicher erschien die Mutter, als sie den
thörichten Aberglauben niedergelämpft, als auch Stefan
kam, um mit einem Niesenstreich seiner Braut den ersten
Morgenkuss zu bringen. Während er sie seitwärts führte
aus dem Kreise ihrer Freundinnen, hing er ihr ein
prachtvolles Kollier von Diamanten und Saphiren um
den Hals und stolz trat sie an seinem Arm wieder zu
den Damen zurück.

„Ein Glücksstern hat ihn zu uns geführt“, flüsterte
die Mutter, die Beiden betrachtend. „Möge er immer
über ihnen leuchten und meinen Lebensrest erhellen, denn
um Gregor werde ich Sorge und Trauer genug haben.
Er sieht die Anderen, die Schwester, ein Glück genießen,
das ihm versagt ist, und in seinem Groll gegen das
Schicksal stürmt er sinnlos auf sich selbst ein!...“

III.

Aus Ungarn und Oesterreich kamen die theilnahme-
vollen Briefe. Freubig brachte sie Stefan, nur ein

Neues aus aller Welt.

— Auf eine Ehescheidungsache aus den
Reihen der Aristokratie wird durch eine Bekanntmachung
in verschiedenen Blättern die öffentliche Aufmerksamkeit ge-
lenkt. Die von den Rechtsanwälten Dr. Krimle in Berden
(Aler) und Dr. Mantelwitz und Rich. Wieschen in Ham-
burg unterzeichnete Veröffentlichung lautet: „1000 Mark
Belohnung. In Sachen der Ehefrau Elise v. Puttkamer,
i. B. in Hamburg, gegen ihren Ehemann, den Premier-
lieutenant im 33. Feld-Artillerie-Regiment Maj. v. Putt-
kamer, i. B. in Meß, Beklagten, wegen Ehescheidung, ist
durch Urtheil des Kgl. Landgerichts Berden vom 7. Mai
1896 und des Königl. Ober-Landesgerichts Celle vom
27. Juli 1897 angeordnet, daß der Sohn der Parteien
während der Dauer des Prozesses bei der Klägerin zu
verbleiben habe. Zur Durchführung dieser Anordnung ist
gegen den Beklagten eine Haftstrafe von vier Wochen ge-
richtlich angeordnet; die Militärbehörde hat die gerichtliche
Anordnung der Haftstrafe nicht durchgeführt. Der Beklagte
hält unter Beihilfe dritter Personen das Kind durch List
verborgen. Derjenige, der den Aufenthalt des Kindes so
angeigt, daß dasselbe sofort der Mutter zugeführt werden
kann, erhält 1000 Mark Belohnung.“

— Eine schöne Heirathsanzeige. Man
liest der „Fr. Ztg.“: Die „Zimmerische Chronik“, das
Werk eines adeligen Herrn des 16. Jahrhunderts, enthält
folgende Heirathsanzeige: „Herbert Wilbhart Reichsgraf von
Drommelsheim, Kapitular-Romthum des k. b. Hausritter-
Ordens vom k. Georg, k. b. Kammerer, gibt hiermit in
seinem und seiner Gemahlin, der hochgeborenen Gräfin

Ulricha von Drommelsheim, geb. Gräfin von Hachheim und
Schwarzpfort, Namen geziemend Nachricht von der bevor-
stehenden Vermählung seiner und weiland seiner in Gott
ruhenden Gemahlin, der hochgeborenen Gräfin Friederike
von Drommelsheim, geb. Gräfin von Lusenberg-Altheim,
Tochter der hochgeborenen Gräfin Elisabeth von Drommels-
heim, mit dem hochwohlgeborenen Freiherrn von und zu
Neuenburg, k. b. Lieutenant d. R. im k. Regiment, k. b.
Kommerzienrath und Ritter des k. b. Hausritterordens vom
k. Georg, Sohn des hochwohlgeborenen Reichsfreiherrn
Friedrich von und zu Neuenburg, Grund- und Majorats-
herrschaft auf Neuenburg, k. w. Kammerherr, Romthum des
k. b. Hausritterordens vom k. Georg und weiland seiner
in Gott ruhenden Gemahlin, der hochwohlgeborenen Frei-
frau Hildegard von und zu Neuenburg, geb. Freiin von
Hohen-Karpsenberg.“ Ein mustergültiger Kurialstil des
16. Jahrhunderts! — Pardon! Wir haben uns einen
Schmerz erlaubt. Nicht die „Zimmerische Chronik“ enthält
diese Heirathsanzeige, sondern eine vor uns liegende ge-
druckte Mittheilung vom Jahre des Heils 1897! Wie
sagt der Engländer: „Too strange to be true!“ Un-
glaublich und doch wahr!

— Ein lebenswürdiger Wunsch. Einen
von der biederer Kunst der Korbmacher im Luzernischen
muß es fürchterlich verdrossen haben, daß Diebe an dem
„Rabis“ (Weißkraut) und den Birnen seines Gartens Ge-
fallen fanden. Er erließ nämlich in einem Blatte seines
Cantons nachstehendes Inserat, welches zur Aufnahme in
eine Sammlung merkwürdiger Inserate empfohlen sei:
„Paßt auf, Ihr Landwirthe! Passt das Obst und Gemüse
nicht lange im Freien! Letzten Sonntag Nacht ist mir der

schönste Rabis und etwas Birnen gestohlen worden; wenn's
nur dem Subjekt den Hals abwürgte, wenn er ihn
frißt. J. Isler, Korbmacher, Reubach.“

— Ein Kind als Frachtgut. Als der Weichen-
steller Selaß von der Bahnstation Bisio del Alcor bei
Sevilla die Bahnhofsräume reinigte, hörte er ein Kind
weinen. Anfangs konnte er es nirgends finden, schließlich
aber bemerkte er in dem Gütersaale einen verschlossenen
Korb, in welchem ein Knäblein lag. Eine hinzugerufene
Frau fand unter den Bindeln des Kindes 15 Banknoten
von je 1000 Pesetas. Außerdem lagen in dem Korb
prachtvolle Kleider für den Säugling und ein mit Juwelen
besetztes, goldenes Kreuz; auf einem daneben liegenden
Papierstreifen wurde der „Finder“ gebeten, das Kreuz aufzu-
bewahren, da es die Identität des Kindes feststellen sollte.

— Ein „armer Teufel“. Der 79jährige, ehe-
malige Koch W. Reider bewohnte seit drei Jahren ein
bescheidenes Mansardenstübchen in der Rue Bleue in Paris.
Seine Lebensweise war höchst armelig. Nun war es dem
Thürhüter aufgefallen, daß der Greis seit mehreren Tagen
das Haus nicht mehr verlassen hatte. Er stieg deshalb
zur Wohnung des Kochs empor und bewog, als die Thüre
auf sein Klopfen nicht geöffnet wurde, den herbeigerufenen
Polizeibeamten sich mit Gewalt Eingang in die Wohnung
zu verschaffen. Dort fand man den alten Mann lang
ausgestreckt auf dem Fußboden, scheinbar in den letzten
Zügen. Bald darauf starb er, ohne sein Bewußtsein
wiedererlangt zu haben. Zur allgemeinen Ueberraschung
jedoch fand man in dem Zimmer dieses „armen Teufels“
ein Paket mit Werthpapieren vor, die eine Summe von
100,000 Franken repräsentirten.

Schreiben gefiel ihm nicht, das war direkt an die Baronin gerichtet worden.

Es war von seinem Oheim Sabidlaus Dorog und enthielt einen Galimatias von Complimenten, überpannten Redewendungen und Artigkeiten, namentlich für die Braut, die diese erröthen machten. „Er ist ein alter Narr, ein Schwärmer, aber ein guter Mensch!“ sagte Stefan, seinen Unwillen niederlämpfend. Er labet sich selbst zur Hochzeit ein und wir müssen uns ihn gefallen lassen, wenn er uns auch lästig sein wird.“

„Das muß ja ein Narr mit einem Federbusch sein!“ hatte Gregor ausgerufen, als er den Brief gelesen. „Was für äußere und innere Vorzüge er Emmy andichtet, das es ihr gelungen, seinen Reffen so zu begeistern, daß er die große Weltreise, die er beabsichtigt, vergessen. Ueberhaupt, Mama, kommt es mir vor, als seien die Ungarn und Oesterreicher Leute ganz anderer Art als wir, aber da Stefan hier bleibt, werden wir ja mit ihnen auskommen. Sehe nur bald den Tag der Hochzeit fest, denn das kann Emmy unmöglich aushalten, wie Stefan es jetzt mit ihr treibt. Täglich muß sie mit ihm spazieren reiten, stundenlang, und ihre Brust ist doch nicht die stärkste, mit ihm kutschieren, überall, wo etwas los ist, dabei sein, nur weil er sie in seinem Stolz als seine Braut zeigen will. Diesen Ungarn läuft wirklich das Blut zweimal so schnell durch die Adern als uns.“

„Du siehst, wie glücklich sie an seiner Seite ist!“ erwiderte die Mutter. „Uebrigens gehorcht er freudig dem leisesten ihrer Wünsche. Liebende haben immer das Bedürfnis, Einer den Andern der Welt zu zeigen und sich beneiden zu lassen.“

„Hast Du denn — Du oder der Vormund — die Vermögensangelegenheiten mit ihm gründlich besprochen? Stefan hat ja die erst kürzlich vollendete pompejanische Villa des verstorbenen Finanzministers im Thiergarten gemietet und da wird also auch die Ausstattung eine entsprechend fürstliche sein müssen.“

„Ich habe auch das mit ihm besprochen, der Vormund besorgt alles! Du selbst warst ja hinsichtlich der Mitgift so besorgt für Deine Schwester!“
(Fortsetzung folgt.)

Dringend

ersuchen wir beim bevorstehenden Quartalwechsel namentlich unsere verehrl. Postabonnenten, die **Abonnementserneuerung zu beschleunigen**, damit der regelmäßige Empfang unserer Zeitung keine Unterbrechung erleidet. Bekanntlich liefern die Postämter das Blatt nur gegen besondere Bestellung.

Für Jeden, der unser Blatt bisher noch nicht bezogen ist, jetzt die beste Zeit, da das Quartal wechselt. Wir sind überzeugt, daß jeder auf diese Weise gewonnene neue Abonnent es nicht bereut, unser Blatt abonnieren zu haben.

Expedition
des „Wiesbadener General-Anzeigers“.

An das nächste Postamt oder den Briefträger abzugeben, nicht an uns einzulenden.

An das kaiserl. Postamt in

Unterzeichneter bestellt hiermit Exemplar des

Wiesbadener General-Anzeiger

auf 3 Monate zum Preise von 1,50 Mark und 40 Pfg. Postzuschlag.

Ort:

Name:

Quittung.

Der Betrag von

für ein vierteljährliches Abonnement auf den „Wiesbadener General-Anzeiger“ ist heute richtig bezahlt worden.

den 1897.

Das Postamt.



Normal-Schul-Anzug!

Praktisch, dauerhaft und sehr billig.

In allen Größen vorrätig.

Gebrüder Süss
am Kranzplatz.



Cigarre Walhalla Cigarre

Kirchgasse 40

Eine großartige, aromatische
6-Pfennig-Cigarre

7 Stück 40 Pfg.
100 Stück Mark 5.50
empfiehlt das

Cigarren-Special-Geschäft

von
M. Cassel,

Inhaber C. Cassel.

40 Kirchgasse 40.

Kirchgasse 40

Fr. Becht, Wagenfabrik,
(gegründet 1815)

Mainz, Carmelitenstraße 12 und 14,

hält stets Vorrath von 30 Luxuswagen jeder Art

sowie aller Sorten Pferdegeschirre.

Reelle Bedienung! Billigste Preise!

Alte Wagen in Tausch. 44/150

Hamburg-Newyork

Oceanfahrt 6 1/2 Tage!

Hamburg-Amerikanische
Paaktfahrt-Aktiengesellschaft

Bureau: Rheinstraße 21.

L. Rettenmayer.

Deutsch-italienische

Kunst-Gesang-Schule

Zeit 20. Sept. wieder eröffnet.

Vollkommene Ausbildung auf allen Gebieten des „Kunstgesanges“. — Gründliche Anleitung zum richtigen Gebrauch der menschlichen Stimme und deren normalen Entwicklung nach italienischer Schule.

Ein Phonograph neuester Construction

zur beiderseitigen Kontrolle über Fortschritt und Beseitigung von stimmlichen Fehlern jeder Art zur Verfügung.

Anmeldungen täglich von 2—4 Uhr
Wiesbaden, Adolfsallee 3, 2. Stock.
Eduard Saal,
Gesangs-Professor.

398

Preisräthsel.

Wenn der Wind streicht durch das bürre Raub,
Fällt's unserm Dritten im Ersten zum Raub;
Doch die zweite in ewigem Wandel vergeht,
Ob auch das Ganze in Blüthe steht.

Jeder der die richtige Auflösung obigen Preisräthfels, welches die 1. Oktober-Nummer der Wochenschrift „Von Haus zu Haus“ enthält, mit der Abonnements-Quittung Oktober — Dezember bis zum 15. Novbr. d. Js. an die Redaktion der Wochenschrift „Von Haus zu Haus“ in Leipzig einschickt, erhält als Preis 1 elegant gebundenes Buch. Für 50 der besten poetischen Lösungen (jede nicht über 12 Zeilen umfassend) sind

50 werthvolle Hauptpreise

z. B. 1 eleg. Damenfahrrad, 1 Nähmaschine, 1 Eisgrat, 1 Handnähmaschine u. s. w. ausgelegt.

Abonnementsbestellungen nehmen alle Buchhandlungen und Postanstalten zum Preise von M. 1.50 fürs Vierteljahr entgegen.

Probenummern kosten- und portofrei durch
Adolf Mahn's Verlag in Leipzig.

Sie sparen viel Geld

durch unsere
erstklassigen

Glühkörper

(Marke Hassia).

Die Körper sind fertig abgebrannt und versandefähig. Auf alle Brenner passend, werden einfach aufgesetzt und angezündet. 6 Stück = 4.50 M., 10 Stück = 7 M., 25 Stück = 15 M. Garantie für tabellose Zukunft. Zu beziehen gegen Voreinsendung des Betrages oder Nachnahme.

„Hassia“, Gasglühlicht-Anstalt,
Gießen, Bahnhofstraße 59. 4578

Gerresheimer

Flaschen.

Specialität: Braune Rheinweinflaschen, Grüne Moselweinflaschen, stahlblaue Moselweinflaschen (originalfarbig)

empfiehlt in jedem Quantum prompt durch eigene Geschirre frei an's Haus geliefert.

→ Filial-Lager ←

der

Gerresheimer Glashüttenwerke vorm. Ferd. Heye:

L. Rettenmayer.

Telephon No. 12.

Bureau: Rheinstraße 21. Flaschenlager: Mainzerstrasse 60a u. b.

Von heute ab täglich frisch:

ächte

Frankfurter

Würstchen

per Stück 17 und 20 Pfg., per Dyd. M. 1.80 u. 2.10
empfehlen

J. M. Roth Nachf.,

Delicatessen-Handlung, Gr. Burgstr. 4.

Telephon 297.

Telephon 297

Wohnungs-Anzeiger

Insertionspreis unter dieser Rubrik für unsere Abonnenten 10 Pfg. pro Anzeige.

„Wiesbadener General-Anzeigers“.

Insertionspreis bei täglicher Aufnahme für unsere Abonnenten monatlich 2 Mark.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Suchen Sie

eine Wohnung,

so lesen Sie den „Wohnungs-Anzeiger“ des „Wiesbadener General-Anzeigers“. Derselbe erscheint täglich und ist in Wiesbaden überall verbreitet, auch in jedem Hotel, Restaurant, Café, Cigarrenladen etc. zu haben. Der „Wohnungs-Anzeiger“ des „Wiesbadener General-Anzeigers“ bringt stets eine übersichtliche Zusammenstellung von Wohnungen in jeder Lage der Stadt.

Vermiethungen.

Grosse Wohnungen.

Die vollständig
renov. Villa Nerobergstr. 7
ist per sofort zu vermieten oder
zu verkaufen durch
J. Chr. Glücklich,
2240 Nerostraße 2.

Villa (Pension)
im Kurviertel sehr preiswürdig
zu vermieten. Offerten unter
A. B. 100 postlag. Schützenhofstr.

Die Villa
Alwinenstr. 9
bestehend aus 10-11 Zimmern,
ist zu verm. oder zu verkaufen.
Näheres bei
Phil. Moog, Nerostr. 16.

Adolfsallee 16
A. der 3. Stock auf Oktober zu
vermieten. 719

Albrechtstr. 41, II.
ist eine neu hergerichtete große
Wohnung im 1. Stock von fünf
Zimmern u. reich bemess. Zubeh.
(Speisek. im Abfluß d. Wohn.)
zu erw. Dr. Hof. zu verm. 146

Dohheimerstr. 46b
wunders Haus am Kaiser-Friedrich-
Ring, 2 elegante Wohnungen
von 4 Zimmern mit Bad, 2
Balkons mit herrlicher Aussicht
mit reichlichem Zubeh. der Neu-
zeit entsprechend ausgestattet per
1. Oktober zu vermieten. Näh.
Dohheimerstr. 46a, bei Balth.

Emserstr. 65
Hochpar. von 6 Zimmern mit
Zubeh. und Gartenumgebung
auf 1. Okt. oder früher zu ver-
mieten. 428

Leonorenstraße 10
eine Wohnung von 4 Zimmern,
Küche und Zubeh. auf 1. Okt.
zu verm. Näh. Nr. 8, 1. Et. 461

6 grosse Zimmer
mit Balkon, Küche und Zubeh.
für 1050 Mk. auf gleich oder
später zu verm. Zu erfragen
Kirchgasse 23.
731

Häfnergasse 5,
1 St., 5 Zimmer, Küche und
Mansarde zu vermieten. Näh.
Spiegelkaden. 555

Taunusstr. 1
Wohnung im 2. Stock von 7
Zimmern, Balkon, Küche und
Zubeh. per 1. Okt. zu verm.
Näh. Taunusstraße 1, 1. Verm.
von 11-1 und Nachmittags von
5-6 Uhr. 570

Häfnergasse 10
Beletage, Wohnung v. 7 Zimmern
auf 1. Oktober zu verm. Näh.
dieselbst Beletage o. b. H. Kreuter,
Adelheidstr. 49, zw. 1-3 Uhr
Nachmittags. 782

Wohnungen
von 7 und 8 Räumen,

die hochlegant ausgestattet
werden, Neubau Ecke Kaiser-
Friedrich-Ring und An der
Ringkirche, schönste Lage der
Stadt (prachtvolle Fernsicht
ins Gebirge, Neroberg,
Platte etc.) auf 1. Oktober
zu vermieten. Näh. An der
Ringkirche 1, Part. 738

Langgasse 31,
1. St., schöne geräumige Wohn-
ung von 8 Zimmern und Zubeh.
auf gleich od. später zu verm. 598

Im Neubau Schulg. 6
sind 2 elegante Wohnungen von
je 5 geräumigen Zimmern, Küche
nebst Zubeh. (mit elektrischer u.
Gas-Verz. versehen) per sofort
oder 1. Oktober preiswerth
zu vermieten. Das Haus resp.
die Wohnungen eignen sich wegen
ihrer centralen Lage für Verufe,
welche verkehrreiche Verbindungen
haben (Ärzte, Rechtsanwälte etc.)
ganz vorzüglich. Täglich einzu-
sehen und Näheres bei
Wilhelm Vinnenkohl,
671 Ellenbogengasse 17.

Nerostr. 35/37
(unweit Nerothal) eine schöne
Wohnung von 4 Zimmern und
Küche zu verm. Näh. dieselbst bei
Joh. Feilhuber. 681

Schwalbacherstraße 14
1. Etage, Wohnung v. 4 Zimmern
mit allem Zubeh. auf 1. Oktbr.
zu vermieten. Näh. Part. 492

Wellritzstraße 8
sind Wohnungen von 4, 5 und 6
Zimmern per 1. Okt. zu verm.
1 Etage sehr passende Räume
für einen Arzt od. Rechtsanwalt.
Näh. dieselbst. 422

Mittel-Wohnung.

Bärenstraße 2
Wohnung i. 2. Stock, sowie Front-
spitzwohnung, 3 Zim. u. Küche,
3. v. m. Näh. b. Hofbäder Berger.

Leonorenstraße 10
eine Wohnung von 3 Zimmern,
Küche und Zubeh. auf 1. Okt.
zu verm. Näh. Nr. 8, 1. Et. 604

Friedrichstr. 44
Hth., 3 Zimmer, Küche u. Zubeh.
sofort oder später zu verm. Näh.
dieselbst bei Wink und Goldgasse 15
bei Christmann. 744

Goldgasse 17
1. Et., 3 Zimmer und Küche per
sofort zu verm. Näh. A. Bark,
Rufensstraße 1. 2452*

Gustav-Adolfstraße
sind sehr schöne Wohnungen von
3 Zimmern mit allem Zubeh.
preiswürdig zu vermieten. Näh.
442 Blatterstraße 12.

Häfnergasse 10
Wohnungen im 1., 2. und
3. Stock von je 3 Zimmern
und Küche auf 1. Oktober
zu vermieten.
Näheres dieselbst Beletage
oder bei Kreuter, Adel-
heidstraße 49, zwisch. 1-3
Uhr Nachmittags. 783

Hirschgraben 24
2. Stock, freundliche Wohnung,
3 Zimmer, Küche, Keller, Holz-
stall und Werkst. auf 1. Oktbr.
oder 1. Januar zu vermieten.
Preis 410 Mark. Näh. Part. 877

Hellmundstr. 2
Borderrhaus, 3. Stock, schöne
Wohnung von 3 Zimmern, Küche
und Zubeh. auf 1. Okt. oder
später zu verm.
Näh. Hth. 1. Etage b. 607

Herrngartenstr. 10, 1,
3 große möbl. febl. Zimmer per
1. August od. später zu verm. 513

Kellerstraße 11
Bld. 2. Stock, 3 Zimmer und
Küche, Bad und Balkon per 1.
Okt. zu verm. Näheres bei
Sauter, Nerostraße 25. 593

Kellerstr. 22
1 St., gegenüber der Bleiche, ist
eine 3-Zimmer-Wohnung mit
Zubeh. zu verm. 2373

Kirchgasse 56
Parterre-Wohnung von 3 Zim.
und Küche, auch als Werkst.
oder Lagerraum geeignet auf gleich
oder später zu verm. 533

Rheinstraße 44
1 St., abgeschlossene Wohnung,
3 Zimmer, Küche und Zubeh.,
sofort oder später zu verm.
Näh. Parterre. 484

Röderallee 18
3 Zimmer und Küche nebst Zu-
beh. auf sofort oder später
zu vermieten. Näh. Part. 397

Sedanstraße 1
3 Zimmer und Zubeh. zu ver-
mieten. Auskunft part. 568*

Schwalbacherstraße 49
eine Mansardwohnung von drei
Zimmern u. Küche auf sofort o.
1. Okt. zu verm. Näh. Schwal-
bacherstraße 47, 1. St. 2406*

Zimmermannstr. 1
3 Zimmer, Balkon, Küche
und Zubeh. in der ersten
Etage, ebenso dasselbe in
der zweiten Etage auf ersten
Oktober zu vermieten.
Näheres Parterre. 655

Kleine Wohnung.

Aarstraße 15
ist eine Wohnung an kinderlose
Leute zu vermieten. 779

Adlerstraße 9
ist eine Dachwohnung von 2
Zimmern, Küche und Zubeh.
auf 1. Okt. zu verm. 645

Adlerstr. 28a
ist eine Wohnung von 2
Zimmern und Küche nebst
Glasabschluß per 1. Oktbr.
zu vermieten. Näheres
im Eckladen. 364

Adlerstr. 59
ist eine Wohnung von 2 Zimmern,
Küche und Zubeh., per Monat
15 Mk., auf 1. Okt. und 1 Zim.
und Küche auf gleich z. verm. 716

Adlerstr. 60
1 Zimmer und Küche per 1. Okt.
zu verm. Näh. Hartingstr. 1
bei D. Weiß. 2296*

Albrechtstr. 11
2 Zimmer, Küche und 1 Zimmer
und Küche auf Oktober zu ver-
mieten. 614

Göthestraße 4,
Hinterbau, 2 Zimmer zu verm.
Dieselben eignen sich auch zu
Büreauzwecken. Näh. dieselbst
Borderr. Part. 621

Großes Zimmer und gr.
Küche im Bld., 2. Etage,
an ruhige Leute, sowie ein klein.
Logis im Hinterb. zu vermieten.
Näh. Blücherstraße 6. 781

Karlstraße 30
schöne Dachwohnung, 2 Zimmer
und Küche zu verm. 22

Kellerstraße 11
Borderrhaus, 2 Zimmer, Küche u.
Keller per 1. Oktober zu ver-
mieten.
Dieselbst Gartenhaus 3 Zimmer,
Küche im Abfluß und Keller per
1. Oktober zu verm. Näheres bei
Johann Sauter, Nerostr. 25

Römerberg 12,
Hinterb. 3. St., 1 Zimmer, Küche,
mit oder ohne Dachkammer auf
1. Okt. zu verm. Näh. Borderr. 1.

Schwalbacherstr. 43
schönes Dachlogis, best. aus zwei
Zimmer nebst Küche u. Keller a.
1. Oktober zu verm. 2482*

Ludwigstr. 12
1 Zimmer, 1 Küche, 1 Keller,
auf den 1. Oktober zu vermieten.
Näheres im 1. St. 788

Ludwigstraße 15
ist ein großes und ein kleines
Zimmer zusammen oder einzeln
auf 1. Oktober zu verm. 758

Steingasse 36
2 Zimmer, Küche, 2 Keller und
Mansarde auf 1. Oktober zu
verm. 574*

Läden. Büreaus.

Eckladen
für Spezerei- und Flaschen-
bierhandlung auf Oktober zu
vermieten. Näh. bei Joh. Ph.
Kraft, Zimmermannstr. 9.

Laden
mit Wohnung zu verm. 363
Näh. Röderallee 30, 2.

Ein Laden
mit 3 Zimmer-Wohnung zu ver-
mieten. 387
Wilh. Becker, Dorfstraße.

Werkstätten etc.

**Flaschen-
bierkeller**
nebst Wohnung von 2 Zim.
und Küche auf baldigst gesucht.
Sedanplatz oder nächste Umgebung
bevorzugt. Off. m. Preisangabe
beliebe man u. P. B. 7 in der
Exp. d. Bl. niederzul. 811

Möblierte Zimmer

Adlerstraße 6,
Seitenb. 1. St., erh. 2 reinliche
Arbeiter Logis. 2473*

Bertramstr. 2
part., schön möbliertes Zimmer
zu verm. 794

Bleichstraße 3
1. St., ein schön möbl. Zimmer
mit 1-2 Betten und Pension
sofort zu vermieten. 122

Bleichstraße 33,
1. Stock, schönes, großes, möbl.
Zimmer, pass. f. Einjährigen, zu
vermieten. 814

Delaspeestr. 3
4. St., ist ein schön möbl. Zim.
mit Kasser, pro Monat 12 Mk.,
sowie ein leeres Zim. zu 8 Mk.
zu verm. 2430*

Goldgasse 3
ist per 1. Okt. 1 möbl. Zimmer
zu vermieten. 2446*

Helenenstraße 6
erhält ein reines Arbeiter schönes
Logis. Näh. Hinterb. 3. Et. 1.

Zahnstraße 36,
2 St. r., ein möbliertes Zimmer
zu vermieten.

Marktstraße 12
schönes, einzelnes Zimmer im
Borderr. 3. Stock zu vermieten.
Näh. 1 St. bei Hoffmann. 2408*

Mauergasse 6
Hth. 1. St. r., erhalten 2 reinf.
Arbeiter Kost und Logis. 290

Metzgergasse 16
können ordentl. Arbeiter Schlaf-
stelle erhalten. 2486*

Metzgergasse 18
ein einfach möbl. Zimmer an
reinf. Arb. zu verm. 2452*

Nicolasstr. 18, 4,
2-3 unmöblirt.
**Schöne
Zimmer**
für ältere Dame oder
alleinstehenden Herrn
zu verm. Anz. von
2-3 Uhr Nachmitt. a

Drantienstr. 40
2 St. rechts, ein schön möbliertes
Zimmer zu vermieten. 609

Drantienstraße 47
Hth., 3 St. l., erhalten reinliche
Arbeiter Logis. 764

Sedanplatz 4,
Möbl., 1 St. r., schön möbliertes
Zimmer bill. zu verm. 740

Wellritzstr. 21
Part., ein schönes möbl. Part.-
Zimmer zu vermieten. 2382*

Wellritzstraße 18,
Hth. 3. St., kann ein anständ.
jung. Mann gute Schlafst. erhalten

Schwalbacherstr. 13, 3,
ist ein hübsch möbliertes großes
Zimmer, vis-à-vis der Infanterie-
Kaserne, passend f. Einjährige
od. Beamte, zu verm. 2430

Schwalbacherstr. 43, 1
erhalten junge Leute billige, schöne
Schlafstelle. 2482*

Schwalbacherstr. 43, 1
möbl. Zimmer zu verm. 2482*

Schwalbacherstr. 69, 2
ist ein freundlich möbliertes Zim-
mer, mit separatem Eingang, bill.
auf 1. Oktober zu verm. 2476*

Weilstraße 10, 1
ist ein großes Zimmer mit oder
ohne Möbel bill. zu verm. 815

Leere Zimmer.

Moritzstraße 11
ist eine heizbare Mansarde zu
verm. Näh. 2. Et. 798

Drantienstr. 45
2. r., heizbares Frontspitzzimmer
an eine anständige Person vom
1. Okt. ab zu verm. 701

Schwalbacherstr. 75
2 St., ist ein großes leeres Zim.
zu verm. 804

Röderallee 16
ist eine schöne Mansarde zu ver-
mieten. 2475*

Platterstraße 48
ein großes Dachzimmer auf gleich
zu verm. 430

Immobilienmarkt.

Das Immobilien-Geschäft

von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplänen und Vermietung von Läden, Herrenschaftswohnungen etc. 2402

Verhältnisse halber sofort sehr preiswerth zu verkaufen solides gebautes rentabl. Etagenhaus mit Hof u. Gärten, Bertramstraße. Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Im Westend

solide gebautes Haus mit Pferdestall oder Werkstätte, für jedes Geschäft geeignet, sehr preiswerth zu verkaufen durch die

Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Zu verkaufen Mainzerstraße 1 Morgen Baugrund an pr. Straße per D.R. zu 600 M. durch J. Chr. Glücklich. 2402

Zu verk. vorderes Nerothal schöne Villa mit Garten zu 84.000 M. durch J. Chr. Glücklich. 2402

Zu verkaufen die Besitzung des Herrn Securus, mit 3 1/2 bis 4 Morgen Terrain, im Nerothal. Näheres durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Zu verk. rent. Haus, für j. Geschäft geeignet, Bertramstraße, durch J. Chr. Glücklich. 2440

Zu verkaufen Geschäftshaus mit Hof Kirchstraße, nächst dem Michaelsberg, durch J. Chr. Glücklich. 2440

Zu verk. Haus mit Hof, Stallung, zu jedem Geschäft geeignet. Westendstraße, durch J. Chr. Glücklich. 2440

Zu verk. Villa (Parkstr.) mit 2 1/2 Morgen gr. Park, vorz. Speculations-Object, d. J. Chr. Glücklich. 2440

Zu verk. (Eichstraße) neue comfortable Villa durch J. Chr. Glücklich. 2440

Zu verkaufen Emserstraße gr. Haus mit Garten, als Fremden-Pension geeignet, durch J. Chr. Glücklich. 2440

Zu verkaufen Humboldtstraße Villa mit gr. Garten durch J. Chr. Glücklich. 5611

Zu verk. Bauplatz Ecke der Abeggstraße u. Schöne Aussicht durch J. Chr. Glücklich. 2440

Zu verk. rent. Stagenhaus (Rheinstraße) unter Tagwerth d. J. Chr. Glücklich. 2440

Zu verk. Villa zwischen hier u. Sonnenberg, am Promenadenweg u. an der Chaussee, d. J. Chr. Glücklich. 2440

Zu verk. Baugrund an der Mainzerstraße u. an der Blindenschule billig durch J. Chr. Glücklich. 2440

Zu verkaufen Villa Nerothal 15 mit gr. Garten durch J. Chr. Glücklich. 2440

Zu verk. Haus, Kapellenstr., mit Garten bis zum Dambachthal preiswerth d. J. Chr. Glücklich. 2440

Elisabethenstraße, Comfortables Haus (auch zu Pension geeignet) zu verk. d. J. Chr. Glücklich. 2440

Villa, untere Nerobergstraße, sehr preiswerth zu verk. d. J. Chr. Glücklich. 2440

Elegante Stagen-Villa, mittl. Sonnenbergstr., sehr billig zu verk. (Wegzug halber), d. J. Chr. Glücklich. 2440

Zu verk. w. Sterbfall Eshaus in bester Lage, auch zur Errichtung eines Eshaus vorzüglich geeignet, zum selbstgekauft. Tagwerth durch J. Chr. Glücklich, Nerostr. 2. 2440

Parkweg. Schöne Villa mit obstrischem Garten zu verkaufen oder zu vermieten durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2440

Zu verkaufen oder p. 1. Ott. d. J. anderweitig zu vermieten Villa Velvedere, Parkstraße 54, mit Pferdestall, Remise, Kutscherzimmer und 1 Morgen Park. Näh. bei J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2440

Zu verkaufen Haus mit Kottgegend. Colonialwaaren-Geschäft in Wiesbaden durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2440

Zu verkaufen Villa, Nerobergstr., 10 Zimmer, Mansarden, für 65.000 Mark durch J. Chr. Glücklich. 2440

Arondierte Baupläne von dem Terrain des Paulinen-Schloßes zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 2440

Wegen Sterbefall zu verkaufen zwei nebeneinanderliegende Häuser mit gr. Terrain, untere Adelsheidstraße durch J. Chr. Glücklich. 2440

Zu verkaufen hochherrschastliche Villa mit Garten, nächst dem zukünftigen Centralbahnhof, für 63.000 Mark durch J. Chr. Glücklich. 2440

Zu verkaufen frequente rentable Fremden-Pension in Bad Schwalbach 10 fein möblierte Fremdenzimmer, gr. Garten. Näheres durch J. Chr. Glücklich. 2440

Die herrschaftliche Villa Nerothal 15, mit gr. obstrischem Garten, ist per sofort Wegzugshalber sehr preiswerth zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 2440

Wegzug halber preiswerth zu verkaufen comfortable Villa für zwei Familien oder zum Alinbewohnen (vorderes Nerothal). Näheres durch J. Chr. Glücklich. 2440

Zu verkaufen gut gehendes Restaurant in Wiesbaden durch J. Chr. Glücklich. 2440

Zu vermieten prachtvolle Stallung für 8 Pferde - Remise für 10 Wagen - eigene Reitbahn - Kutscherwohnung - durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2440

Für Kapitalisten kostenfreies Placement guter Hypotheken. Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36. 2440

Villa

(Gemarkung Sonnenberg) mit Weinberg und Obstgarten sofort billig zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur Goldgasse 6. 2440

Haus

in bester Geschäftslage mit mehreren Läden und Thorfahrt sofort billig zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur Goldgasse 6. 2440

Neues Haus

in bester Geschäftslage, Mitte der Stadt, mit großem Weineller, 5 Läden, Thorfahrt, Stallung, große Magazine für jeden Geschäftsmann passend, bei einem Ueberschuß von 1800 M. u. v. Kassenstr. Ausf. bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9. 2440

Rentables



Haus

Stadttheil, 3-Zim.-Bohn., schöner Hintergarten, auch für jeden Geschäftsmann geeignet, abtheilungshalber für 43000 M. mit 3-4000 M. Anzahl. zu verk. durch W. Schüssler, Zahnstr. 36. 2440

Rentables Haus

(Süd. Stadttheil) Thorfahrt, großer Hofraum, Werkstätten (für Schlosser, Schreiner und Tapezierer geeignet) mit einer Anzahlung von 3-4000 Mark zu verkaufen durch Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36. 2440

Zum Verkauf in günstiger Lage Ein Colonialwaaren-Geschäft mit vollständiger Einrichtung weggugshalber zu verkaufen. Reflektanten wollen ihre Offerten unter A. 170 in der Expedition dieses Blattes niederlegen. 1804

Villa

der Neuzeit entsprechend eingerichtet, 12 Zimmer, Mansarden, 50 Ruthen Gärten, die feinsten Obstsorten enthaltend, an der Viebrücker Allee gelegen, zu verkaufen. Gest. Offert. an Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9. 1. 2440

Zu verkaufen Haus im Wellrichviertel mit Schreinerei und Kohlengehalt, Preis 90.000 M., durch A. Dörner, Wellrichstr. 33. 6

Zu verkaufen hochherrschastliche Stagenhäuser in der Adolfsallee. Preis 110.000 M., 120.000 M. und 180.000 M., durch A. Dörner, Wellrichstr. 33. 6

Preiswerth zu verkaufen

krankheitshalber neues Haus mit gutgehender Bäckerei und Filiale. Näh. durch A. Dörner, Wellrichstraße 33. 1

Haus

11erhödig, mit Schloßerei und Hinterhaus, Preis 52.000 M., durch A. Dörner, Wellrichstraße 33. 8

Eckhaus

mit 2 Läden und Wirtschaft, Preis 105.000 M., durch A. Dörner, Wellrichstr. 33. 9

Zu verkaufen Villa in der Fischerstraße, mit Stallung für 2 Pferde, Remise, Kutscherwohnung und schönem Garten, Preis 75.000 Mark, durch A. Dörner, Wellrichstr. 33. 2440



Haus

4 Zimmer-Bohn., mit schönem Hintergarten, nahe der Rheinstr., besonders für Beamten geeignet, für 48000 M. mit einer Anzahl. von 3-4000 M. zu verkaufen durch Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36. 2440

Schön gelegenes

Eckhaus

wohin eine ältere gute Wirtschaft betrieben wird, zu verk. Das Haus hat noch mehrere Läden, rentirt sehr gut, jedoch der Käufer die Wirtschaft und zugehörige Wohnung mit fast 2000 Mark Mietwerth frei hat. Anfragen bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9. 2440

Bäckerei.

Haus mit gutgehender Bäckerei in guter Curlage für 64.000 Mark bei 6-8000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Offerten an Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9. 2440

Haus

im Westend, passend für Kutscher, auch für Bäckerei eingerichtet, gute Lage, für den billigen Preis von 56.000 zu verkaufen. Näh. durch E. Frischeisen, Immob.-Agent., Steinstraße 31.2. 2440

Kleines neues

Haus

mit Garten, vierhödig, 2 Wohnungen im Stadt 2 Zimmer und Küche, für 45.000 Mark, bei 11. Anzahlung zu verkaufen, durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9. 2440

Badhaus

(glänzende Kapitalanlage) Familienverhältnisse halber sofort billig zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Bureau, Goldgasse 6. 2440

Kleines Wohnhaus

an der Roonstraße unter günstigen Bedingungen zu verk. Herrschaftl. 2440

Wohnhaus

mit Garten, ohne Hintergebäude, event. Bauplatz für Hintergebäude, unter günst. Bedingungen zu verk. Näh. bei M. Hartmann, 763 Adelsheidstraße 81, Part. 2440

Zu verkaufen Eshaus mit 3 Proben- und Feindbäckerei ohne Konkurrenz, durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9. 2440

Untere Adelsheidstraße habe mehrere Häuser, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, Sonnen- seite, Bor- und Hintergärten, auch mit Weineller, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9. 2440

Cigarren-Geschäft in bester Curlage wegen Krankheit sofort zu verk. durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9. 1

Flaschenbier-Geschäft (Verkauf 10-12 Hektoliter pro Woche) mit vollständigem Inventar, zu verkaufen. Anfragen unter H. W. 18 postlag. Wiesbaden. 2440

Grosses Geschäfts-Haus (Faulbrunnstraße) zu verkaufen. Anfragen adressirt postlagernd H. W. 54. Wiesbaden erbeten. 1

Villa

von auffallend schöner Bauart, in schöner u. sehr guter Lage von Wiesbaden, kann käuflich erworben werden. Man bittet, sub B. L. K. 31 postl. Wiesbaden Anfragen zu richten. 2440

Gastwirtschaft

in mitten der Stadt, mit circa 60 Hektol. Bierverbrauch pro Monat und Logirzim. Preis 135.000 M., Anzahl. 20.000 M., durch A. Dörner, Wellrichstr. 33. 11

Gasthaus

krankheitshalber zu verkaufen: Haus mit gutgehender Kaffee-, Hinterbau und gr. Thorfahrt, Preis 64.000 M., durch A. Dörner, Wellrichstraße 33. 12

Zu verkaufen:

Haus

mit breiter Thorfahrt, großem Hof und Stallung für 5 Pferde, Preis 90.000 M., mit über 5000 M. Miethe-Eingang, durch die Immobilien-Agent. A. Dörner, Wellrichstraße 33. 10

Villa 10 bis 12 Zimmer einhellend, in gut. Curlage, zu ein Fremden-Pension geeignet, mit großer Anzahlung zu verk. gefuch. Offerten an Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9. 2440

Hotel.

Ein altbekanntes Hotel ersten Ranges im Mittelpunkt einer Stadt, am freien Platz gelegen, mit 22 neuen Betten und voll. Inventar, reichlich und versch. großen Restaurationszimmern, Terrasse, eigener Omnibus am Bahnhof, in einer kleineren Stadt a. R., in welcher Militär u. Studenten liegen, Jahresumsatz 40.000 bis 45.000 M., Reingewinn circa 12.000 M., Verhältnisse halber an einen tüchtigen cautionssfäh. Viehhäber zu verpachten od. sofort zu verk. Off. u. J. 1051 in d. Exp. d. Bl. niedergel. 775

Haus

in Langenschwalbach, für jedes Geschäft passend, mit einer Mineralquelle im Haus, großen Garten, für 9000 Mark bei 2-3000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Näh. Auskunft bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, Wiesbaden. 2

Eckhaus

mit Klotter Schweine-Meßgerei sehr rentabel, zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9 2440

Gasthaus

in bester Geschäftslage, worin ein besseres Restaurant betrieben wird, gut rentabel, zu verkaufen. Aufz. postlag. u. W. L. 33. 2440

Grundstück

im Nerothal, gegenüber einem der in der Herstellung begriffenen Weiser befindlich, Angesichts der steigenden Anlagen, die städtischen dort geschaffen werden, circa 130 Ruthen groß, zu verkaufen. Für Bauleihhaber günstige Acquisition. Anfragen bitte postlagernd Wiesbaden sub. H. S. 33. 2

Groß, prachtv. Haus

neugebautes, in Wiesbaden, Marktstr., worin 1 sch. Läden sich bereits bef. u. ein anderer noch geschaffen werden kann, mit groß. Räumlichkeiten im Hinter- und groß. Hof, ist zu verk. Beziegn. ist das zu jedem gr. Geschäftsbere. Off. erbeten u. B. M. 751 postl. Wiesbaden. 2440

Zu verkaufen:

Gasthaus

in mitten der Stadt, mit circa 60 Hektol. Bierverbrauch pro Monat und Logirzim. Preis 135.000 M., Anzahl. 20.000 M., durch A. Dörner, Wellrichstr. 33. 11

Gasthaus

krankheitshalber zu verkaufen: Haus mit gutgehender Kaffee-, Hinterbau und gr. Thorfahrt, Preis 64.000 M., durch A. Dörner, Wellrichstraße 33. 12

Villen

im Nerothal, Mainzerstraße 2c.
sofort zu verkaufen durch

Stern's
Immobilien-Agentur
Goldgasse 6.

Kostenfreie Vermittlung

für Käufer bei Nachweisung
von Villen, Geschäftshäusern,
Bergwerken, Ländereien u.
durch **Stern's Immobilien-**
Agentur, Goldgasse 6.

Haus

in der Nähe des Kochbrunnens
mit **Baden und Werkstätten**
frankreichs sofort zu verk.
Stern's Vermittlung durch
Stern's Immobilien-Agentur,
Goldgasse 6.

Sehr rentables Haus
mit großem Hof u. Garten im
südlichen Stadtteil für die Tax
zu verkaufen. Offert. u. R. 23
an die Exped. d. Bl. 728

Eine kleine

Villa,

welche der Neuzeit entspricht,
nahe den Curanlagen, 8 Zimmer,
1 Speisezimmer, 3 Bäder, zu verk.
für 42,000 Mk. zu verk. durch
Schüssler, Jahnstr. 36, 2.

Villa

8 Zimmer u., neu, elegant, zum
Wohnen, nahe dem Bahn-
hof, der Wilhelmstraße, zu ver-
kaufen. Näheres 693
Schwalbacherstraße 41, 1.

Ca. 40 Ruthen
Bau terrain
zu verkaufen. Näheres 646
Schwalbacherstraße 41, 1.

Haus

wohin Colonialwaren-Geschäft
verlegt, auch kann ein Kohlen-
geschäft mitbetrieben werden, zu
38,000 Mk. zu verk. Anzahlung
2-3000 Mk. Anfragen postlag.
unter M. B. 17.

Fremden-
Pension
zu verkaufen durch Stern's Im-
mobilien-Agentur, Gold-
gasse 6.

Waren-
geschäft
mit 15,000 Mk. Cassa jährlich
unter günstigen Bedingungen zu
verk. durch Stern's Immobilien-
Agentur, Goldgasse 6.

Gärtnerei
in Langenschwalbach, ca. 4 Morg.,
mit Wohnhaus, Treibhäuser,
ausgezeichnete große Rosenzucht,
für 9000 Mk., bei 1000 Mk. An-
zahlung, zu verkaufen durch
Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstr. 9, Wiesbaden.

Großes
Wirtschafts-
Ettablissement
in schöner Kreisstadt a. d. Nahe,
ganz nahe dem Bahnhof gelegen,
bestehend aus einem großen und
16 Zimmern, 2 Wirtschaften u.
s. w. zu verkaufen durch
Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstr. 9, Wiesbaden.

Wirtschafts-
Ettablissement
in schöner Kreisstadt a. d. Nahe,
ganz nahe dem Bahnhof gelegen,
bestehend aus einem großen und
16 Zimmern, 2 Wirtschaften u.
s. w. zu verkaufen durch
Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstr. 9, Wiesbaden.

Wirtschafts-
Ettablissement
in schöner Kreisstadt a. d. Nahe,
ganz nahe dem Bahnhof gelegen,
bestehend aus einem großen und
16 Zimmern, 2 Wirtschaften u.
s. w. zu verkaufen durch
Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstr. 9, Wiesbaden.

Wirtschafts-
Ettablissement
in schöner Kreisstadt a. d. Nahe,
ganz nahe dem Bahnhof gelegen,
bestehend aus einem großen und
16 Zimmern, 2 Wirtschaften u.
s. w. zu verkaufen durch
Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstr. 9, Wiesbaden.

Wirtschafts-
Ettablissement
in schöner Kreisstadt a. d. Nahe,
ganz nahe dem Bahnhof gelegen,
bestehend aus einem großen und
16 Zimmern, 2 Wirtschaften u.
s. w. zu verkaufen durch
Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstr. 9, Wiesbaden.

Wirtschafts-
Ettablissement
in schöner Kreisstadt a. d. Nahe,
ganz nahe dem Bahnhof gelegen,
bestehend aus einem großen und
16 Zimmern, 2 Wirtschaften u.
s. w. zu verkaufen durch
Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstr. 9, Wiesbaden.

Wirtschafts-
Ettablissement
in schöner Kreisstadt a. d. Nahe,
ganz nahe dem Bahnhof gelegen,
bestehend aus einem großen und
16 Zimmern, 2 Wirtschaften u.
s. w. zu verkaufen durch
Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstr. 9, Wiesbaden.

Wirtschafts-
Ettablissement
in schöner Kreisstadt a. d. Nahe,
ganz nahe dem Bahnhof gelegen,
bestehend aus einem großen und
16 Zimmern, 2 Wirtschaften u.
s. w. zu verkaufen durch
Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstr. 9, Wiesbaden.

Wirtschafts-
Ettablissement
in schöner Kreisstadt a. d. Nahe,
ganz nahe dem Bahnhof gelegen,
bestehend aus einem großen und
16 Zimmern, 2 Wirtschaften u.
s. w. zu verkaufen durch
Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstr. 9, Wiesbaden.

Wirtschafts-
Ettablissement
in schöner Kreisstadt a. d. Nahe,
ganz nahe dem Bahnhof gelegen,
bestehend aus einem großen und
16 Zimmern, 2 Wirtschaften u.
s. w. zu verkaufen durch
Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstr. 9, Wiesbaden.

Wirtschafts-
Ettablissement
in schöner Kreisstadt a. d. Nahe,
ganz nahe dem Bahnhof gelegen,
bestehend aus einem großen und
16 Zimmern, 2 Wirtschaften u.
s. w. zu verkaufen durch
Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstr. 9, Wiesbaden.

Für 23,000 Mk. Landhaus

mit Stallung u. großem Garten,
(passend für Milchbureau, Spe-
zerei-Geschäft, sowie für Kutscher),
15 Min. vor der Stadt in einem
Bollwerkviertel gelegen, mit 6 bis
6000 Mk. Anz. sofort zu verk.
Gef. Anerbietungen unter U. 75
an die Exp. d. Blattes. 605

Ein rentabl. Haus

oberen Stadtteil, mit **Baden**,
Werkstätten, Gemüsegarten, in welch.
seit 50 Jahren ein Colonial-
warengeschäft mit bestem Erfolg
betrieben wurde, ist abtheilungs-
halber zu 35,000 Mk., mit 3 bis
4000 Mk. Anzahlung, zu verk.
durch Schüssler, Jahnstr. 36,
2. Stock.

Kohlen-Geschäft.

Ein Haus mit gutgeh.
Kohlegeschäft, in bester Lage,
ist billig zu verkaufen durch
K. Frischeisen,
Steingasse 31.

Haus,

vierstöckig, im Wellerviertel,
mit großem Hof, Hinterhaus
mit Garten, für jeden Ge-
schäftsbetrieb geeignet, ist
für die Taxe von 50,000
zu verkaufen durch
K. Frischeisen,
Steingasse 31.

Bier-
wirtschaft,

gutgehend, im Centrum der
Stadt, unter günstigen Be-
dingungen zu verkaufen durch
K. Frischeisen,
Steingasse 31.

Haus

mit nachweislich
gut-
gehender
Bäckerei
ist mit Kundschaft und In-
ventar für 65,000 zu
verkaufen durch
K. Frischeisen,
Steingasse 31.

Haus

mit gutgehender
Metzgerei
(gute Geschäftslage), ist Ver-
hältnisse halber billig zu
verkaufen durch
K. Frischeisen,
Steingasse 31.

Haus

in der Stein-
gasse m. **Baden**,
doppelte Wohn-
im Stadt, Seitengebäude, Garten,
für jedes Geschäft passend, haupt-
sächlich für Wäschereibetrieb, zu
für 32,000 Mk. bei 2500 Mk.
Anzahlung zu verkaufen durch
Joh. Phil. Kraft, Zimmer-
mannstr. 9.

Großes
Wirtschafts-
Ettablissement

in vortheilhafter Stadt des
Rheingaus, großer Garten, Tanz-
saal, Collongier, Kegelbahn,
Stallungen, mit vollständigem In-
ventar für 50,000 Mk. zu vt.
Offerten unter K. W. 88 post-
lagernd Wiesbaden.

Zu verkaufen:

Haus mit Laden

in vortheilhafter Lage, rentirt
Laden mit Wohnung frei, Preis
44,000 Mk., durch **K. Dörner**, Well-
erviertelstr. 33.

Zu verkaufen:

Stagenhaus,

neu, mit 7000 Mk. Miethe-Ein-
gang, durch **K. Dörner**, Well-
erviertelstr. 33.

Villa

(Vierstädterstraße) mit offen.
und geschloss. Balken, ringsherum
Garten, für 48,000 Mk. zu verk.
durch **Joh. Phil. Kraft**, Zimmer-
mannstr. 9.

Eine schöne Villa

ganz nahe dem Turm, 10 Zimmer, prachtvollem Ob-
- und
Hintergarten, zu dem billigen Preis von 48,000 Mk. zu verkaufen
oder zu vermieten. Näh. kostenfrei durch **Wih. Schüssler**,
Jahnstr. 36.

Ein sehr gutes
Restaurant

mit großem Saal u. Garten
in der Nähe von Wiesbaden mit
10,000 Mk. Anzahl. zu verk.
Off. unter V. V. 100 an die
Exp. d. Bl. 772

Haus

Rothgasse, mit Thorfahrt, mehr.
Bäder, für jedes Geschäft passend,
rentirt 2000 Mark frei, unter
günstigen Bedingungen zu ver-
kaufen, durch **Joh. Ph. Kraft**,
Zimmermannstr. 9.

Villa im
Nerothal

allem Comfort der Neuzeit ent-
sprechend, sofort zu verkaufen
durch **Stern's Immobilien-**
Agentur, Goldgasse 6.

Kleines Hotel
mit Wein-Restaurant,

in der Nähe von Mainz,
mit vollständigem Inventar,
für 45,000 Mk., mit 5 bis
6000 Mk. Anzahlung, auf
sofort zu verkaufen oder zu
vermieten durch **Joh. Ph. Kraft**,
Zimmermannstr. 9.

Frankfurt a. M.
Gutes
Weinrestaurant

(Nähe der Constabler Woche)
kann sofort verkauft werden.
Offert. unter W. M. 39 post-
lagernd Wiesbaden.

Neues Haus

mit doppelten Wohnungen, 3
Zimmer, sehr rentabel, für 76000
Mark zu verkaufen oder gegen
ein Baugrundstück, auch älteres
Haus, zu tauschen. Alles Näh.
bei **Joh. Phil. Kraft**, Zimmer-
mannstr. 9.

Zu kaufen gesucht:
Villa

8-10 Zimmer, Garten, in r
Frankfurter, Mainzer oder
Siebicherstraße durch
Wihelm Schüssler,
Jahnstr. 36.

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener-Verlagsanstalt
Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaction:
Für den politischen Theil und das Feuilleton: Chefredacteur
Friedrich Hannemann; für den lokalen u. allgemeinen Theil:
Otto von Behren; für den Inseratenthail: J. B. v. Gieseler.

Schönes größeres

Restaurant

in bester Lage hier (größerer Um-
satz) per sofort veräußert. An-
zahlung 12-20,000 Mk. Aus-
kunft durch **P. G. Rück**,
Pulverstraße 17. 793

Spezerei-
Geschäft

mit Flaschenbier, in einem
Eckhaus, erforderlich 4-500 Mk.,
zu verpachten durch **Joh. Phil. Kraft**,
Zimmermannstr. 9.

500-600 Mk.

von tücht. Geschäftsmann, Hausbes.
gegen gute, event. hypothekarische
Sicherheit, auf kurze Zeit gegen
hohe Zinsen und pünktlicher Rück-
zahlung zu leihen gesucht. Off.
unter V. 12 an den Verlag d. Bl.
448

Hotel,

kleines, in der Nähe von Mainz,
ist preiswürdig mit vollständigem
Inventar zu verkaufen oder zu
vermieten. Näh. durch
K. Frischeisen,
Steingasse 31, 2.

Hotel.

In einer vortheilhaften Fabrik-
stadt am Main ist ein gangbares
Hotel
in bester Lage, am Bahnhof ge-
legen, mit vollständigem Inventar
preiswürdig zu verkaufen.
Restaktant. belieben ihre Adresse
an
K. Frischeisen,
Steingasse 31,
senden zu wollen.

Geflügel-
Handlung

mit Inventar und guter
Kundschaft, wegen andern
Unternehmens, zu verkaufen.
Auskunft bei **Joh. Ph. Kraft**,
Zimmermannstr. 9.

Sanatorium

Eine für Sanatorium oder
Naturheil-Anstalt sich eignende
große
Villa
mit schönem Garten, in sehr ge-
sunder Lage, nahe dem Koch-
brunnen, Auehaus und Königl.
Theater, zu verkaufen.
Näh. u. S. 1086 in der Exp.
d. Bl. 2215

Hotel-
Restaurant

zu verkaufen durch Stern's Im-
mobilien-Agentur, Gold-
gasse 6.

2 schöne Häuser
(Dohheimerstr.), eines ein
Eckhaus, beide mit großem
Garten, zu verk.
Anfragen postlagernd u.
W. B. 444 Wiesbaden.

Ein vortheilhaft rentirend

Geschäftshaus

in allerbesten Geschäftslage,
mit feiner Conditorei, zu
verlaufen. Offerten post-
lagernd sub. W. D. 328
Schulzenhofstraße.

Kauf-
schillinge

zu kaufen gesucht durch
Stern's Hypoth.-Agentur,
Goldgasse 6.

Capitalien.**Hypothekengelder**

in jeder Höhe, auf 1. u. 2. Stelle,
zu 3 1/2 % zu haben durch die
Hypotheken-Agentur von **Joh. Phil. Kraft**,
Zimmermannstr. 9.

Stern's
Hypotheken-Agentur,

Goldgasse 6
(für Kapitalisten kostenfrei) em-
pfeht sich zur Vermittlung von
Hypotheken zur ersten u. zweiten
Stelle.

2800 Mk.

1. Hypothek zu 5 % auf Land
gesucht durch **Joh. Phil. Kraft**,
Zimmermannstr. 9.

60,000 Mk.

auf erste auch gute zweite Hypoth.
zum billigen Zinsfuß auszuleihen,
gesucht durch **Joh. Phil. Kraft**,
Zimmermannstr. 9.

30,000 Mk.

(auch getheilt) auf Land auszu-
leihen durch
Wih. Schüssler,
Jahnstr. 36.

4000 Mark

1. Hypothek, nach Kloppenheim
gesucht zu 4 1/2 % durch **Joh. Phil. Kraft**,
Zimmermannstr. 9, 1.

300 Mk.

zu leihen bei monatl. Rückz. Off.
u. U. 2061 a. d. Exp. 2381

Wille's Ratten-
und
Mäuse-Giftkuchen

— fertig zum Gebrauch — ohne jede Gefahr für Menschen, Haus-
thiere und Geflügel. Absolut sicheres Vertilgungsmittel für Ratten
und Mäuse. In Packeten à 30, 50 u. 100 Pfg. erhältlich bei
Theod. Schütz, Drogerie, Erbenheim.

Sie ranchen wieder?

Ja wohl, seit ich eine hochfeine, aromatische, gar nicht
starke, dabei billige Cigarre entdeckt habe.
So, und wie heißt das Wunder?
Ihr Name ist: „**Flor Del Fumar**“ und sie ist
für 6 Pfg. bei
Wiegand u. Ney, Sellmundstraße 40,
und
F. J. Müller, Bleichstraße 6,
zu haben.

C. v. Bockum-Dolffs

pract. Thier-Arzt,
wohnt jetzt
Sedanplatz 3, 1. Stock.

Nur 5 Pf.
kostet unter dieser Rubrik
jede Zeile
bei Vorauszahlung.

Kleine Anzeigen.

Wird unter dieser Rubrik
eine Anzeige für dreimal
belegt, so ist die vierte
Aufnahme
umsonst.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 10 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Raffin gold.
Trauringe
Liefert das Stück von 5 Mt. an.
Reparaturen
in sämtlichen Schmuckstücken,
sowie Neuherstellung derselben
in sauberster Ausführung und
aussergewöhnlichen Preisen.
F. Lehmann, Goldarbeiter
Langgasse 3, 1. Etage,
Kein Laden. 4551



Ist ein Schatz für jede Haus-
frau. Wenige Tropfen ge-
nügen, um jede noch so
schwache Suppe überraschend
zu verbessern und zu kräftigen.
Vor Nachahmungen wird
gewarnt.

Neue Kissenbetten,
Nachmittags, Kameltaschengarnitur,
Kameltaschengarnitur, dreitheil. Kof-
haarmatratzen, ein einfaches, fast
neues Bett bei billigsten Preisen
zu verkaufen. 6495
Michelsberg 9, 2. St. l.

**geheile Flecken- und
Schwamm-System**
Zu haben durch jede Drogerie
oder in M. A. D. Schmalbach
40, Markt-Dr. Müller über das
Curt Böber, Braunschweig.

Drehspähne
billig zu verkaufen.
Dreherei W. Barth,
9 Mühlgrasse 9.

Ein noch gut erhaltenes
Billard
billig zu verkaufen.
2389* Moritzstraße 34.

**Große
Auswahl!**
in gebr. Winter-Röcken,
Hosen, Sackröcken etc. und
schön. gebr. Damencostümen
bei

S. Landau,
Mehrgasse 31.

Ein sehr gutes
Fahrrad
für 20 Mt. zu verk. 2429*
Mehrgasse 37, 5. St.

Fahrrad
gut erhalten, billig zu verk.
2468* Mehrgasse 34.

Gebrachte 2472*

Möbel aller Art
sind billig zu haben.
Kl. Schwalbacherstr. 14,
Part, links.

Unterricht.
Französische
Conversation durch Pariser
Lehrerin. Quartalskurs 12 Mt.,
Victor'sche Frauenschule
2923 Taunusstraße 13.

**Mademoiselle
Mercier,**
Parissienne, Maitresse de
langue.
2380* Lehrstraße 16, I.

Plissée
werden gelegt (Meter 5 Pfg.).
Schachtstr. 27, 2. St.,
Ed. Römerberg. 672

Federn
werden schön und schnell ge-
kraut. 236
Kirchhofstraße 2, 3. St.

1 Rolle
für jeden Gebrauch geeignet, sehr
billig zu verk. Zumeist,
761 Jahnsstraße 19.

**Feuer-
Versicherungen**
werden stets prompt und billigt
aufgenommen durch die Haupt-
Agentur 2174*
Carl Wagner,
Roosstraße 10, part.

Ankauf.
Knochen, Pumpen, Papier, Eisen
und Metalle kauft stets zu höchsten
Preisen an 345
Georg Jäger,
Hirschgraben 18.

Junge Frauen
bleiben ewig arme Teufel, sonst
Buch „Ueber die Ehe“, wo zu viel
Kinderfegen. 1 Mark Marken:
Sifka-Berlag, Dr. 13 Hamburg

Möbelverkauf.
Kleiderschrank, ein- und zwei-
thürig, Küchenschrank, Bett-
stellen, Kommoden, sowie 4 Stück
Mahagoni-Stühle, ein Schneide-
tisch billig zu verkaufen.
450 Wellstraße 31.

Vollst. Betten
50, mit hob. Haupt 60 u. 70,
Sprungr. 18, Deck. 12 und 15,
Kissen 4 u. 5, Matratzen, Segel
10, Woll 16, Kofhaar 45, 2th.
Kleiderschr. 27, pol. 48, 1th. 26,
Vertikow 28 u. 50, Kommoden 20,
Küchenschr. 21 u. 27, Bettstellen
17, Tische 8, Küchenschrank 5,
Sofa 40, Divan 60 Mt., alle
Sorten Tische, Stühle u. s. w.
wegen Ersparnis der Ladenmiete
billig zu verk. 2470*
18 Adlerstraße 18.

Stücksteine
werden unentgeltlich abgegeben.
Bauplatz 2511*
Raffaner Hof.

Ein Sopha für 6 Mt.
und sonstige Kleinigkeiten we-
gen halber billig zu verk.
2477* Zaisenstraße 7, 2.

Bett
vollständig mit Deckbett u. Kissen
für 25 Mt. sofort zu verkaufen
816 Hermannstraße 6.

Neue ev. Gesangbücher
u. christl. Schriftensammlung des
Nass. Colportage-Vereins,
Hauptbrunnstr. 1, Part.

Sie neue gutgearbeitete polierte
Kofhaarbett
u. 2 neue schöne Kameltaschen-
sopha billig zu verkaufen
770 Michelsberg 9, Part.

Ein gebr. Halbverdeck
unzugshalter billig zu verkaufen
686* Steingasse 38.

Gekittet wird Glas,
Marmor, Mo-
baker, Meerscham sowie alle
Kunstgegenstände. Porzellan
feuerfest, sodas es zu Allem wie-
der brauchbar ist. D. Uhlman
Nolte Nachf. Kirchgasse 23, 2.

Piano
(1. Firma) gut erhalten, billig
zu verkaufen Michelsberg 15. 661

Arbeitsnachweis
des
Wiesbadener General-Anzeigers

(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)
erscheint täglich Mittags 12 Uhr
und wird in der Expedition

Marktstraße, Ecke Neugasse,
an Jedermann gratis abgegeben.

Für den Arbeitsnachweis, der auch in dem Arbeitsnachweis-
Bureau im Rathaus zu Jedermanns Einsicht ausliegt, wird
jede Anzeige bis zu 3 Zeilen mit nur 10 Pf.
berechnet.

Die Expedition
des Wiesbadener General-Anzeigers.
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.)

Russ. französische prachtvolle
Bettstellen
mit Rahmen, 4 Stück, massiv,
unter Garantie billig zu verk. bei
Carl Ruff, Schreinermeister,
723 Wellstraße 25.

**Wegen billiger
Ladenmiete!**
Nur 1 Mark
neue Feder
Geld- u. Anteruhr
Reinigen 1.40.
Neue Uhren
aller Art
allerbilligst.

Strengst. Gewissenhaftigkeit
Chr. Lang, 920*
Ulrm. Geld- u. Silberarbeiter,
9/11 Römerberg 9/11.

Wie einfach
werden Sie sagen, wenn
Sie nützliche Belehrung
über neu. ärztl. Frauen-
schutz D. R. P. lesen.
X Bd. gratis, als Brief
20 Pfg. R. O. Schmann,
Konstant G. 25.

Räumung
frisch geleezte
Weinfässer
billig zu verkaufen 2453*
Ph. Klamp, Hellenstr. 1.

**Frisch geleezte
Wein- und schöne
Einmachfässer**
zu verk. 667
Wth. Schneider
Brundenstr. 8.

**Frischgeleezte
Wein-Fässer**
für Obstwein, sowie alle größeren
Fässer auf Lager, und Halbhü-
d-Büsten Albrechtstraße 32. 342

Eine Kesselspeisepumpe
billig zu verkaufen, Fr. Wagner
Mechaniker, Hellmündstraße 62.

Trinkt
**Aha's
Excelsior!**
Überall zu haben.

Zimmerspähne
zu haben 540
Karlstraße 44.

Zimmerspähne
zu haben bei 2450*
M. Raab, Mainzerstr.

Gummi-Waaren
Bedarfs-Artikel
zur Gesundheitspflege ver-
sendet
Gustav Graf, Leipzig.
Preisliste nur gegen Frei-
couvert mit aufgeschriebener
Adresse. 115*

Artillerie!
2 Waffenröcke (Unteroffizier), ein
Helm, 2 Dienströcke, 2 Mützen,
2 Hosen, alles sehr gut, ist billig
zu verkaufen bei Schneidermeister
Fr. Wagner.
739 Hellmündstraße 19, 1.

Gummiwaaren
zur Gesundheitspflege
versendet
Frau Auguste Graf,
Leipzig,
nur noch Nicolaisstr. 4.
Preisliste sende nur gegen Frei-
couvert, nicht postlagernd. 510

**Wein-
Verkauf.**
Selbstgef. Frühburgunder,
1896er, p. Flasche 60 Pfg.
bei Mehrabnahme entsprechend
billiger, bei
2367* Joh. Preissig,
Schwalbacherstraße 27.

Eine arme Familie,
welche durch Krankheit u. Sterbe-
fall in größte Noth gerathen ist,
bittet erbedende Menschen um
ein Darlehen von 40 Mark.
Rückzahl. n. Uebereinst. Gest. Off.
u. W. 1054 a. d. Erb. d. Bl. a
Ein

**Glas-
kasten**
zum Aufhängen, zu verk.
Rah. Exped. a

**Getragene
Damenkleider,**
sowie ein zweithür. Kleider-
schrank mit Weisszeugen-
richtung und ein Kanapee
wegen Umzug billig zu verk.
Rah. Hirschgraben 18, 2. Et. von
Morgens 9-2 Uhr. 2375*

**Wer seine Frau lieb hat
und vorwärts kommen will,
lese Dr. Bod's Buch: „Kleine
Familie“. Fr. 30 Pfg. Briefm-
einf. G. Klötzsch, Verlag, Leipzig.**

**1 Herbst- und
1 Winter-Heberzieher**
sehr gut erhalten, billig zu verk.
2525* Wörthstr. 8, part.

**Altes Gold u. Silber,
sowie Münzen**
kaufe stets zum
höchsten Preis.
H. Görlach, 2396*
16 Mehrgasse 16.

Krankenwagen
fein und gut wird billig
verkauft 440
Goldgasse 12.

**Drei Wirthschafts-
Lampen**
billig zu verkaufen
561 Wellstraße 30,
Verfäße, Hinterhaus.

**TORF-
STREU**

in Waggon und einzelnen
Ballen zu beziehen durch
L. Rettenmayer,
Wiesbaden,
21 Rheinstraße 21.

**Gemischte
Fruchtmarmelade**
(vorzügliche Qualität)
Pfund 30 Pfg., bei Mehrab-
nahme billiger, für Wieder-
käufer Specialpreise.
Conditorer Abler,
Taunusstraße 34. 594

Höbel-Verkauf.
Ein- und zweithür. Kleider- und
Küchenschrank, Bettstellen, Tisch-
kommod, Grandtische, Nachtsch-
Arichte, Tische, Küchensch-
Küchenschrank zu verk. Schach-
straße 25, bei
Schreiner Thurn.

Ein großer, wachsender
Hund
zu kaufen gesucht. 2442*
Zimmermannstr. 1 bei Vah.

**Einde-Sismaschinen
Aktien**
zu kaufen gesucht.
Off. mit genauer Besch-
u. Stückangabe unt. G. S. 63
an Haasenstein u. Vogler,
A.-G., Mannheim. 256

**Achtung!
Alte Wollfächer**
zur Umarbeitung nimmt an
und liefert: **Hausfleider-
Unterrod.** Mantelfächer,
Damentasche, Ledertasche,
Taschen, Leppische, Tornier,
Strickmülle, Wollfächer, Hand-
Bardens, Handtücher, Ge-
denische, Bettzeug; ferner:
Perrenstoffe in Rammung,
Cheviot, Gudsam u. s. w.
mann, Ballenfeld am Heng-
Musterlager und Aufnahmen
stelle bei

Frau Schaad,
Schwalbacherstr. 27

**„Preisgekrönt Welt-
Ausstellung Chicago“**
Peiffer & Diller

Kaffee-Essenz
in Dosen.

Anerkannt, bewährt u. aus-
giebigster Kaffeeessenz
Überall vorrätig
Vor Nachahmungen wird
gewarnt.

Kaffee-Essenz
in Dosen.

Kaffee-Essenz
in Dosen.

Kaffee-Essenz
in Dosen.

Kaffee-Essenz
in Dosen.

Allgem. Kranken-Verein zu Wiesbaden (E. H. No. 9).

Gegründet 1862. — Reservefond: 10,000 Mk. — Derzeitiger Mitgliederbestand: 1600. — Krankenunterstützungsdauer: 26 Wochen. — Sterbegeld 60 Mk.

Die Mitglieder werden hierdurch benachrichtigt, daß laut Beschluß der Generalversammlung vom 17. Juli ds. Js. vom 1. October er. ab der Monatsbeitrag auf 125 Mk. erhöht wird.

Vom gleichen Zeitpunkt ab wird das Krankengeld von 1.10 Mk. auf 1.20 Mk. pro Tag erhöht.

Die bisherigen Leistungen der Kasse, bestehend aus freier ärztlicher Behandlung durch den Kassenarzt, Arzneien, Bäder, Bruchbänder, Brillen und sonstige Heilmittel, werden den Mitgliedern wie bisher gewährt und entspricht somit die Kasse auch den neuesten Anforderungen des Krankenkassengesetzes.

Anmeldungen neuer Mitglieder, sowie Abgabe von Anmeldebüchern finden jederzeit statt durch den Vorsitzenden, **Fr. Kumpf**, Neugasse 11, sowie bei den Vorstandsmitgliedern **Franz Streim**, Niehlstraße 9, **E. Flug**, Helenestraße 9, **Heinrich Kaiser**, Adolfsstraße 5 und **Phil. Dorn**, Schachtstraße 33.

Der Vorstand.

Wenn Sie gern



schönste Wäsche auch ohne Rasenbleiche erzielen wollen, dann müssen Sie beim Einkauf ausdrücklich verlangen:

Schrauth's

Waschpulver

gemahlene Salmiak-Terpentinseife

Schutzmarke Bergmannszeichen.

Garantirt unschädlich.

Unstreitig das Beste für Wäsche u. Hausputz.

1/2 Pfund-Packet 15 Pfg.

Überall zu haben.

Für sparsame Hausfrauen! Brod! Brod! Brod!

Rorobrod (lange Laibe, volles Gewicht) 36 Pfg.
Gemischtes Brod (lg. Laibe, volles Gewicht) 38 Pfg.
Weißbrod 42 Pfg.

Kaffee! Kaffee! Kaffee!

Reich gebr. Kaffee à Pfd. 80 Pfg., 1 Mk., 1.20 Mk., 1.60 Mk.
Cacao per Pfd. 1.20, 1.40, 1.60, 2.—
Prima Kaffee per Pfd. 23 Pfg., bei 5 Pfd. 22 Pfg.
Prima Schmierseife per Pfd. 20 und 19 Pfg.
sowie sämtliche Sorten Käse und alle übrigen Colonialwaren

zu enorm billigen Preisen in der Consumhalle

Jahnstraße 2. Wiesbaden.

Lokal-Sterbe-Vericherungskasse

Sterberente 600 Mk. Mitgliederstand: 2300
Aufnahme gesunder Personen bis zum Alter von 48 Jahren.

Anmeldungen nehmen entgegen die Herren: **Heil**, Hellmündstraße 37, **Maurer**, Rathhaus, Zimmer Nr. 17, **Lenius**, Karlstraße 16, sowie der Kassabote **Roll-Suffong**, Draniensstraße 25.

Haus (Neßgergasse)

Worin ein großer Laden eingerichtet werden kann, sofort preiswürdig zu verkaufen. Anfragen M. R. 433 postl. Schützenhofstraße zu richten.

Haus

(untere Röderstraße) mit Hintergebäude worin geräumige helle Werkstätte sich befindet, Thorsahrt vorhanden, sofort zu verkaufen. Off. u. K. U. 23 bitte postlagernd Westph. zu adressieren.

CACAO-VERO

entölt, leicht löslicher Cacao. in Pulver- u. Würfelform. **HARTWIG & VOGEL** Dresden

Zu haben in unserer Hauptniederlage **Jul. Steffelbauer**, Banggasse 32, ferner in den meist. Conditoreien, Colonial-, Delikatess- und Drogengeschäften. 18/247

Grundstück

1-2 Morgen, Frankfurter-, Mainzer-, Dieblicher- od. Schiersteinerstraße, darf auch 2 Gewann sein, zu kaufen gesucht durch **Wilh. Schüller**, Jahnstr. 36.

Massenproduction von Drucksachen.

Wir empfehlen uns zur Anfertigung von Circularen, Zeitungsbeilagen, Prospecten u. s. w., durch Rotations-Druck auf weissem und farbigem Papier.

Unsere nach den neuesten Patenten gebaute Rotationsmaschine ist im Stande, stündlich bis zu 150,000 Prospekte in der halben Grösse unseres Zeitungsformats herzustellen und können wir daher unsern Geschäftsfreunden unbedingt schnellste Lieferung und billigste Preisberechnung zusichern. Bei grösseren Auflagen liefern wir Prospekte die sich zur Massenvertheilung und als Beilagen für Zeitungen vorzüglich eignen, schon von 2 Mark an pro Tausend.

Wiesbadener Verlags-Anstalt

Friedrich Hannemann,
26. Marktstrasse 26.

25 Jahre Garantie



federn, sondern auch für ebenfalls patentmässig eingetragenen **Vah- u. Puffelapparat** meiner Concert Harmonika. Rein abgegebene Prachtwerke, 35 cm hoch mit allerbeiden und den meisten Stimmen, 10 Tasten, 2 Register, 3 teiligen harten Doppelklappen mit Edelsteinen und Schrauben, vielen Nickelbeschlägen, originaler Kunst, schön in gestrichelter Holzverkleidung, 1. Schicht, 2. Schicht, 3. Schicht, 4. Schicht, 5. Schicht, 6. Schicht, 7. Schicht, 8. Schicht, 9. Schicht, 10. Schicht, 11. Schicht, 12. Schicht, 13. Schicht, 14. Schicht, 15. Schicht, 16. Schicht, 17. Schicht, 18. Schicht, 19. Schicht, 20. Schicht, 21. Schicht, 22. Schicht, 23. Schicht, 24. Schicht, 25. Schicht, 26. Schicht, 27. Schicht, 28. Schicht, 29. Schicht, 30. Schicht, 31. Schicht, 32. Schicht, 33. Schicht, 34. Schicht, 35. Schicht, 36. Schicht, 37. Schicht, 38. Schicht, 39. Schicht, 40. Schicht, 41. Schicht, 42. Schicht, 43. Schicht, 44. Schicht, 45. Schicht, 46. Schicht, 47. Schicht, 48. Schicht, 49. Schicht, 50. Schicht, 51. Schicht, 52. Schicht, 53. Schicht, 54. Schicht, 55. Schicht, 56. Schicht, 57. Schicht, 58. Schicht, 59. Schicht, 60. Schicht, 61. Schicht, 62. Schicht, 63. Schicht, 64. Schicht, 65. Schicht, 66. Schicht, 67. Schicht, 68. Schicht, 69. Schicht, 70. Schicht, 71. Schicht, 72. Schicht, 73. Schicht, 74. Schicht, 75. Schicht, 76. Schicht, 77. Schicht, 78. Schicht, 79. Schicht, 80. Schicht, 81. Schicht, 82. Schicht, 83. Schicht, 84. Schicht, 85. Schicht, 86. Schicht, 87. Schicht, 88. Schicht, 89. Schicht, 90. Schicht, 91. Schicht, 92. Schicht, 93. Schicht, 94. Schicht, 95. Schicht, 96. Schicht, 97. Schicht, 98. Schicht, 99. Schicht, 100. Schicht, 101. Schicht, 102. Schicht, 103. Schicht, 104. Schicht, 105. Schicht, 106. Schicht, 107. Schicht, 108. Schicht, 109. Schicht, 110. Schicht, 111. Schicht, 112. Schicht, 113. Schicht, 114. Schicht, 115. Schicht, 116. Schicht, 117. Schicht, 118. Schicht, 119. Schicht, 120. Schicht, 121. Schicht, 122. Schicht, 123. Schicht, 124. Schicht, 125. Schicht, 126. Schicht, 127. Schicht, 128. Schicht, 129. Schicht, 130. Schicht, 131. Schicht, 132. Schicht, 133. Schicht, 134. Schicht, 135. Schicht, 136. Schicht, 137. Schicht, 138. Schicht, 139. Schicht, 140. Schicht, 141. Schicht, 142. Schicht, 143. Schicht, 144. Schicht, 145. Schicht, 146. Schicht, 147. Schicht, 148. Schicht, 149. Schicht, 150. Schicht, 151. Schicht, 152. Schicht, 153. Schicht, 154. Schicht, 155. Schicht, 156. Schicht, 157. Schicht, 158. Schicht, 159. Schicht, 160. Schicht, 161. Schicht, 162. Schicht, 163. Schicht, 164. Schicht, 165. Schicht, 166. Schicht, 167. Schicht, 168. Schicht, 169. Schicht, 170. Schicht, 171. Schicht, 172. Schicht, 173. Schicht, 174. Schicht, 175. Schicht, 176. Schicht, 177. Schicht, 178. Schicht, 179. Schicht, 180. Schicht, 181. Schicht, 182. Schicht, 183. Schicht, 184. Schicht, 185. Schicht, 186. Schicht, 187. Schicht, 188. Schicht, 189. Schicht, 190. Schicht, 191. Schicht, 192. Schicht, 193. Schicht, 194. Schicht, 195. Schicht, 196. Schicht, 197. Schicht, 198. Schicht, 199. Schicht, 200. Schicht, 201. Schicht, 202. Schicht, 203. Schicht, 204. Schicht, 205. Schicht, 206. Schicht, 207. Schicht, 208. Schicht, 209. Schicht, 210. Schicht, 211. Schicht, 212. Schicht, 213. Schicht, 214. Schicht, 215. Schicht, 216. Schicht, 217. Schicht, 218. Schicht, 219. Schicht, 220. Schicht, 221. Schicht, 222. Schicht, 223. Schicht, 224. Schicht, 225. Schicht, 226. Schicht, 227. Schicht, 228. Schicht, 229. Schicht, 230. Schicht, 231. Schicht, 232. Schicht, 233. Schicht, 234. Schicht, 235. Schicht, 236. Schicht, 237. Schicht, 238. Schicht, 239. Schicht, 240. Schicht, 241. Schicht, 242. Schicht, 243. Schicht, 244. Schicht, 245. Schicht, 246. Schicht, 247. Schicht, 248. Schicht, 249. Schicht, 250. Schicht, 251. Schicht, 252. Schicht, 253. Schicht, 254. Schicht, 255. Schicht, 256. Schicht, 257. Schicht, 258. Schicht, 259. Schicht, 260. Schicht, 261. Schicht, 262. Schicht, 263. Schicht, 264. Schicht, 265. Schicht, 266. Schicht, 267. Schicht, 268. Schicht, 269. Schicht, 270. Schicht, 271. Schicht, 272. Schicht, 273. Schicht, 274. Schicht, 275. Schicht, 276. Schicht, 277. Schicht, 278. Schicht, 279. Schicht, 280. Schicht, 281. Schicht, 282. Schicht, 283. Schicht, 284. Schicht, 285. Schicht, 286. Schicht, 287. Schicht, 288. Schicht, 289. Schicht, 290. Schicht, 291. Schicht, 292. Schicht, 293. Schicht, 294. Schicht, 295. Schicht, 296. Schicht, 297. Schicht, 298. Schicht, 299. Schicht, 300. Schicht, 301. Schicht, 302. Schicht, 303. Schicht, 304. Schicht, 305. Schicht, 306. Schicht, 307. Schicht, 308. Schicht, 309. Schicht, 310. Schicht, 311. Schicht, 312. Schicht, 313. Schicht, 314. Schicht, 315. Schicht, 316. Schicht, 317. Schicht, 318. Schicht, 319. Schicht, 320. Schicht, 321. Schicht, 322. Schicht, 323. Schicht, 324. Schicht, 325. Schicht, 326. Schicht, 327. Schicht, 328. Schicht, 329. Schicht, 330. Schicht, 331. Schicht, 332. Schicht, 333. Schicht, 334. Schicht, 335. Schicht, 336. Schicht, 337. Schicht, 338. Schicht, 339. Schicht, 340. Schicht, 341. Schicht, 342. Schicht, 343. Schicht, 344. Schicht, 345. Schicht, 346. Schicht, 347. Schicht, 348. Schicht, 349. Schicht, 350. Schicht, 351. Schicht, 352. Schicht, 353. Schicht, 354. Schicht, 355. Schicht, 356. Schicht, 357. Schicht, 358. Schicht, 359. Schicht, 360. Schicht, 361. Schicht, 362. Schicht, 363. Schicht, 364. Schicht, 365. Schicht, 366. Schicht, 367. Schicht, 368. Schicht, 369. Schicht, 370. Schicht, 371. Schicht, 372. Schicht, 373. Schicht, 374. Schicht, 375. Schicht, 376. Schicht, 377. Schicht, 378. Schicht, 379. Schicht, 380. Schicht, 381. Schicht, 382. Schicht, 383. Schicht, 384. Schicht, 385. Schicht, 386. Schicht, 387. Schicht, 388. Schicht, 389. Schicht, 390. Schicht, 391. Schicht, 392. Schicht, 393. Schicht, 394. Schicht, 395. Schicht, 396. Schicht, 397. Schicht, 398. Schicht, 399. Schicht, 400. Schicht, 401. Schicht, 402. Schicht, 403. Schicht, 404. Schicht, 405. Schicht, 406. Schicht, 407. Schicht, 408. Schicht, 409. Schicht, 410. Schicht, 411. Schicht, 412. Schicht, 413. Schicht, 414. Schicht, 415. Schicht, 416. Schicht, 417. Schicht, 418. Schicht, 419. Schicht, 420. Schicht, 421. Schicht, 422. Schicht, 423. Schicht, 424. Schicht, 425. Schicht, 426. Schicht, 427. Schicht, 428. Schicht, 429. Schicht, 430. Schicht, 431. Schicht, 432. Schicht, 433. Schicht, 434. Schicht, 435. Schicht, 436. Schicht, 437. Schicht, 438. Schicht, 439. Schicht, 440. Schicht, 441. Schicht, 442. Schicht, 443. Schicht, 444. Schicht, 445. Schicht, 446. Schicht, 447. Schicht, 448. Schicht, 449. Schicht, 450. Schicht, 451. Schicht, 452. Schicht, 453. Schicht, 454. Schicht, 455. Schicht, 456. Schicht, 457. Schicht, 458. Schicht, 459. Schicht, 460. Schicht, 461. Schicht, 462. Schicht, 463. Schicht, 464. Schicht, 465. Schicht, 466. Schicht, 467. Schicht, 468. Schicht, 469. Schicht, 470. Schicht, 471. Schicht, 472. Schicht, 473. Schicht, 474. Schicht, 475. Schicht, 476. Schicht, 477. Schicht, 478. Schicht, 479. Schicht, 480. Schicht, 481. Schicht, 482. Schicht, 483. Schicht, 484. Schicht, 485. Schicht, 486. Schicht, 487. Schicht, 488. Schicht, 489. Schicht, 490. Schicht, 491. Schicht, 492. Schicht, 493. Schicht, 494. Schicht, 495. Schicht, 496. Schicht, 497. Schicht, 498. Schicht, 499. Schicht, 500. Schicht, 501. Schicht, 502. Schicht, 503. Schicht, 504. Schicht, 505. Schicht, 506. Schicht, 507. Schicht, 508. Schicht, 509. Schicht, 510. Schicht, 511. Schicht, 512. Schicht, 513. Schicht, 514. Schicht, 515. Schicht, 516. Schicht, 517. Schicht, 518. Schicht, 519. Schicht, 520. Schicht, 521. Schicht, 522. Schicht, 523. Schicht, 524. Schicht, 525. Schicht, 526. Schicht, 527. Schicht, 528. Schicht, 529. Schicht, 530. Schicht, 531. Schicht, 532. Schicht, 533. Schicht, 534. Schicht, 535. Schicht, 536. Schicht, 537. Schicht, 538. Schicht, 539. Schicht, 540. Schicht, 541. Schicht, 542. Schicht, 543. Schicht, 544. Schicht, 545. Schicht, 546. Schicht, 547. Schicht, 548. Schicht, 549. Schicht, 550. Schicht, 551. Schicht, 552. Schicht, 553. Schicht, 554. Schicht, 555. Schicht, 556. Schicht, 557. Schicht, 558. Schicht, 559. Schicht, 560. Schicht, 561. Schicht, 562. Schicht, 563. Schicht, 564. Schicht, 565. Schicht, 566. Schicht, 567. Schicht, 568. Schicht, 569. Schicht, 570. Schicht, 571. Schicht, 572. Schicht, 573. Schicht, 574. Schicht, 575. Schicht, 576. Schicht, 577. Schicht, 578. Schicht, 579. Schicht, 580. Schicht, 581. Schicht, 582. Schicht, 583. Schicht, 584. Schicht, 585. Schicht, 586. Schicht, 587. Schicht, 588. Schicht, 589. Schicht, 590. Schicht, 591. Schicht, 592. Schicht, 593. Schicht, 594. Schicht, 595. Schicht, 596. Schicht, 597. Schicht, 598. Schicht, 599. Schicht, 600. Schicht, 601. Schicht, 602. Schicht, 603. Schicht, 604. Schicht, 605. Schicht, 606. Schicht, 607. Schicht, 608. Schicht, 609. Schicht, 610. Schicht, 611. Schicht, 612. Schicht, 613. Schicht, 614. Schicht, 615. Schicht, 616. Schicht, 617. Schicht, 618. Schicht, 619. Schicht, 620. Schicht, 621. Schicht, 622. Schicht, 623. Schicht, 624. Schicht, 625. Schicht, 626. Schicht, 627. Schicht, 628. Schicht, 629. Schicht, 630. Schicht, 631. Schicht, 632. Schicht, 633. Schicht, 634. Schicht, 635. Schicht, 636. Schicht, 637. Schicht, 638. Schicht, 639. Schicht, 640. Schicht, 641. Schicht, 642. Schicht, 643. Schicht, 644. Schicht, 645. Schicht, 646. Schicht, 647. Schicht, 648. Schicht, 649. Schicht, 650. Schicht, 651. Schicht, 652. Schicht, 653. Schicht, 654. Schicht, 655. Schicht, 656. Schicht, 657. Schicht, 658. Schicht, 659. Schicht, 660. Schicht, 661. Schicht, 662. Schicht, 663. Schicht, 664. Schicht, 665. Schicht, 666. Schicht, 667. Schicht, 668. Schicht, 669. Schicht, 670. Schicht, 671. Schicht, 672. Schicht, 673. Schicht, 674. Schicht, 675. Schicht, 676. Schicht, 677. Schicht, 678. Schicht, 679. Schicht, 680. Schicht, 681. Schicht, 682. Schicht, 683. Schicht, 684. Schicht, 685. Schicht, 686. Schicht, 687. Schicht, 688. Schicht, 689. Schicht, 690. Schicht, 691. Schicht, 692. Schicht, 693. Schicht, 694. Schicht, 695. Schicht, 696. Schicht, 697. Schicht, 698. Schicht, 699. Schicht, 700. Schicht, 701. Schicht, 702. Schicht, 703. Schicht, 704. Schicht, 705. Schicht, 706. Schicht, 707. Schicht, 708. Schicht, 709. Schicht, 710. Schicht, 711. Schicht, 712. Schicht, 713. Schicht, 714. Schicht, 715. Schicht, 716. Schicht, 717. Schicht, 718. Schicht, 719. Schicht, 720. Schicht, 721. Schicht, 722. Schicht, 723. Schicht, 724. Schicht, 725. Schicht, 726. Schicht, 727. Schicht, 728. Schicht, 729. Schicht, 730. Schicht, 731. Schicht, 732. Schicht, 733. Schicht, 734. Schicht, 735. Schicht, 736. Schicht, 737. Schicht, 738. Schicht, 739. Schicht, 740. Schicht, 741. Schicht, 742. Schicht, 743. Schicht, 744. Schicht, 745. Schicht, 746. Schicht, 747. Schicht, 748. Schicht, 749. Schicht, 750. Schicht, 751. Schicht, 752. Schicht, 753. Schicht, 754. Schicht, 755. Schicht, 756. Schicht, 757. Schicht, 758. Schicht, 759. Schicht, 760. Schicht, 761. Schicht, 762. Schicht, 763. Schicht, 764. Schicht, 765. Schicht, 766. Schicht, 767. Schicht, 768. Schicht, 769. Schicht, 770. Schicht, 771. Schicht, 772. Schicht, 773. Schicht, 774. Schicht, 775. Schicht, 776. Schicht, 777. Schicht, 778. Schicht, 779. Schicht, 780. Schicht, 781. Schicht, 782. Schicht, 783. Schicht, 784. Schicht, 785. Schicht, 786. Schicht, 787. Schicht, 788. Schicht, 789. Schicht, 790. Schicht, 791. Schicht, 792. Schicht, 793. Schicht, 794. Schicht, 795. Schicht, 796. Schicht, 797. Schicht, 798. Schicht, 799. Schicht, 800. Schicht, 801. Schicht, 802. Schicht, 803. Schicht, 804. Schicht, 805. Schicht, 806. Schicht, 807. Schicht, 808. Schicht, 809. Schicht, 810. Schicht, 811. Schicht, 812. Schicht, 813. Schicht, 814. Schicht, 815. Schicht, 816. Schicht, 817. Schicht, 818. Schicht, 819. Schicht, 820. Schicht, 821. Schicht, 822. Schicht, 823. Schicht, 824. Schicht, 825. Schicht, 826. Schicht, 827. Schicht, 828. Schicht, 829. Schicht, 830. Schicht, 831. Schicht, 832. Schicht, 833. Schicht, 834. Schicht, 835. Schicht, 836. Schicht, 837. Schicht, 838. Schicht, 839. Schicht, 840. Schicht, 841. Schicht, 842. Schicht, 843. Schicht, 844. Schicht, 845. Schicht, 846. Schicht, 847. Schicht, 848. Schicht, 849. Schicht, 850. Schicht, 851. Schicht, 852. Schicht, 853. Schicht, 854. Schicht, 855. Schicht, 856. Schicht, 857. Schicht, 858. Schicht, 859. Schicht, 860. Schicht, 861. Schicht, 862. Schicht, 863. Schicht, 864. Schicht, 865. Schicht, 866. Schicht, 867. Schicht, 868. Schicht, 869. Schicht, 870. Schicht, 871. Schicht, 872. Schicht, 873. Schicht, 874. Schicht, 875. Schicht, 876. Schicht, 877. Schicht, 878. Schicht, 879. Schicht, 880. Schicht, 881. Schicht, 882. Schicht, 883. Schicht, 884. Schicht, 885. Schicht, 886. Schicht, 887. Schicht, 888. Schicht, 889. Schicht, 890. Schicht, 891. Schicht, 892. Schicht, 893. Schicht, 894. Schicht, 895. Schicht, 896. Schicht, 897. Schicht, 898. Schicht, 899. Schicht, 900. Schicht, 901. Schicht, 902. Schicht, 903. Schicht, 904. Schicht, 905. Schicht, 906. Schicht, 907. Schicht, 908. Schicht, 909. Schicht, 910. Schicht, 911. Schicht, 912. Schicht, 913. Schicht, 914. Schicht, 915. Schicht, 916. Schicht, 917. Schicht, 918. Schicht, 919. Schicht, 920. Schicht, 921. Schicht, 922. Schicht, 923. Schicht, 924. Schicht, 925. Schicht, 926. Schicht, 927. Schicht, 928. Schicht, 929. Schicht, 930. Schicht, 931. Schicht, 932. Schicht, 933. Schicht, 934. Schicht, 935. Schicht, 936. Schicht, 937. Schicht, 938. Schicht, 939. Schicht, 940. Schicht, 941. Schicht, 942. Schicht, 943. Schicht, 944. Schicht, 945. Schicht, 946. Schicht, 947. Schicht, 948. Schicht, 949. Schicht, 950. Schicht, 951. Schicht, 952. Schicht, 953. Schicht, 954. Schicht, 955. Schicht, 956. Schicht, 957. Schicht, 958. Schicht, 959. Schicht, 960. Schicht, 961. Schicht, 962. Schicht, 963. Schicht, 964. Schicht, 965. Schicht, 966. Schicht, 967. Schicht, 968. Schicht, 969. Schicht, 970. Schicht, 971. Schicht, 972. Schicht, 973. Schicht, 974. Schicht, 975. Schicht, 976. Schicht, 977. Schicht, 978. Schicht, 979. Schicht, 980. Schicht, 981. Schicht, 982. Schicht, 983. Schicht, 984. Schicht, 985. Schicht, 986. Schicht, 987. Schicht, 988. Schicht, 989. Schicht, 990. Schicht, 991. Schicht, 992. Schicht, 993. Schicht, 994. Schicht, 995. Schicht, 996. Schicht, 997. Schicht, 998. Schicht, 999. Schicht, 1000. Schicht, 1001. Schicht, 1002. Schicht, 1003. Schicht, 1004. Schicht, 1005. Schicht, 1006. Schicht, 1007. Schicht, 1008. Schicht, 1009. Schicht, 1010. Schicht, 1011. Schicht, 1012. Schicht, 1013. Schicht, 1014. Schicht, 1015. Schicht, 1016. Schicht, 1017. Schicht, 1018. Schicht, 1019. Schicht, 1020. Schicht, 1021. Schicht, 1022. Schicht, 1023. Schicht, 1024. Schicht, 1025. Schicht, 1026. Schicht, 1027. Schicht, 1028. Schicht, 1029. Schicht, 1030. Schicht, 1031. Schicht, 1032. Schicht, 1033. Schicht, 1034. Schicht, 1035. Schicht, 1036. Schicht, 1037. Schicht, 1038. Schicht, 1039. Schicht, 1040. Schicht, 1041. Schicht, 1042. Schicht, 1043. Schicht, 1044. Schicht, 1045. Schicht, 1046. Schicht, 1047. Schicht, 1048. Schicht, 1049. Schicht, 1050. Schicht, 1051. Schicht, 1052. Schicht, 1053. Schicht, 1054. Schicht, 1055. Schicht, 1056. Schicht, 1057. Schicht, 1058. Schicht, 1059. Schicht, 1060. Schicht, 1061. Schicht, 1062. Schicht, 1063. Schicht, 1064. Schicht, 1065. Schicht, 1066. Schicht, 1067. Schicht, 1068. Schicht, 1069. Schicht, 1070. Schicht, 1071. Schicht, 1072. Schicht, 1073. Schicht, 1074. Schicht, 1075. Schicht, 1076. Schicht, 1077. Schicht, 1078. Schicht, 1079. Schicht, 1080. Schicht, 1081. Schicht, 1082. Schicht, 1083. Schicht, 1084. Schicht, 1085. Schicht, 1086. Schicht, 1087. Schicht, 1088. Schicht, 1089. Schicht, 1090. Schicht, 1091. Schicht, 1092. Schicht, 1093. Schicht, 1094. Schicht, 1095. Schicht, 1096. Schicht, 1097. Schicht, 1098. Schicht, 1099. Schicht, 1100. Schicht, 1101. Schicht, 1102. Schicht, 1103. Schicht, 1104. Schicht, 1105. Schicht, 1106. Schicht, 1107. Schicht, 1108. Schicht, 1109. Schicht, 1110. Schicht, 1111. Schicht, 1112. Schicht, 1113. Schicht, 1114. Schicht, 1115. Schicht, 1116. Schicht, 1117. Schicht, 1118. Schicht, 1119. Schicht, 1120. Schicht, 1121. Schicht, 1122. Schicht, 1123. Schicht, 1124. Schicht, 1125. Schicht, 1126. Schicht, 1127. Schicht, 1128. Schicht, 1129. Schicht, 1130. Schicht, 1131. Schicht, 1132. Schicht, 1133. Schicht, 1134. Schicht, 1135. Schicht, 1136. Schicht, 1137. Schicht, 1138. Schicht, 1139. Schicht, 1140. Schicht, 1141. Schicht, 1142. Schicht, 1143. Schicht, 1144. Schicht, 1145. Schicht, 1146. Schicht, 1147. Schicht, 1148. Schicht, 1149. Schicht, 11

77. Lebensjahre gestorben. — Der Rgl. Hegemeister Herr J. Igen, hiesiger, in hiesigen Kreisen beliebter Forstbeamter, wird am 1. Oktober d. J. sein 50-jähriges Dienstjubiläum begehen.

— **Turkhaus.** Auf vielseitigen Wunsch findet nächsten Sonntag nachmittags eine Solire des unübertrefflichen Humoristen Herrn J. I. I. im weißen Saale des Turkhauses statt.

— **Zur gest. Benutzung** seitens unserer geschätzten Leser lesen wir der Stadtaufsicht der heutigen Nummer eine Postkarte mit Rückantwort beigelegt, welche ihnen die Aufgabe von Wohnungs-, Straßen- und Anzeigen erleichtert und für dieselben ganz besondere Vorteile einräumt. Wir machen hierauf nochmals aufmerksam mit dem Wunsche, daß unsere geschätzten Leser diesem entgegenkommen durch ausgiebige Benutzung der Postkarte Rechnung tragen mögen.

— **Die evangel. größere Gesamtkirchengemeinde.** Vertretung beauftragte in ihrer gestrigen Sitzung zunächst auf Antrag des Herrn Oberkirchenrats Erdmann eine Kommission mit der Formulierung der Anfrage, welche an Mitglieder der Vertretung gerichtet werden soll, die ohne Entschuldigung drei Mal hintereinander fehlen, ob sie ihr Amt behalten wollen. — Bezüglich des an der Steingasse zu errichtenden Gemeindehauses wurde beschlossen, das Projekt nochmals durch eine aus den Herren Stadtrat Stein, Maurermeister Raus, Bauunternehmer Müller, Zimmermeister Göttsch und Rentner Th. Gaaß bestehende Kommission prüfen zu lassen. Dasselbe soll dem Bauplatz der Vergleiche angepasst werden und eine Frontlänge von 22 Meter erhalten. Die Fläche beträgt 381 Quadratmeter. Das Gebäude enthält Erd-, zwei Ober- und ein Dachgeschoss. Im Erdgeschoss sind zwei Vollstöcke eingerichtet. Das erste Obergeschoss enthält im Bereich der Kirche zwei seitlichen Emporen. Derselbe umfasst 11 Quadratmeter, er hat eine Höhe, durch zwei Etagen gehend, von 5,50 Meter und bietet Raum für 400 Personen. Im zweiten Obergeschoss befinden sich ebenfalls zwei Emporen und Zugänge zu den Emporen. Der innere Ausbau soll einfach, doch gediegen und in der Anlage mit Niederdruckdampfheizung versehen werden. Die Baukosten für das Gebäude sind zu 27,500 Mk. und die gesamten Kosten, einschließlich Architekten-Honorar, Heizung, Sanitation etc., auf 113,998 Mk. veranschlagt. — Für den Pfarrkinderbau an der Ringstraße werden 675 Mk. für Zuschüsse bewilligt. — Für den aus Gesundheitsrücksichten auf 3 Monate ausbleibenden Herrn Pfarrer Friedr. wurde eine Vertretung nach einem Hilfsgehilfen und für diesen eine Vergütung von 30 Mk. pro Monat bewilligt. Eine Kommission, bestehend aus den Herren Rechtsanwältin v. C. und Dr. R. Meiß, soll die von Herrn Pfarrer Besenmeyer angeregte Frage prüfen, ob die Vertretung für solche Vertretungen von der Gemeinde oder aus einem Fonds zu bestreiten ist. — Sodann wurden noch zwei Pfarrer die die Umzugskosten von Diensthälften nach hier zu 14,30 Mk. vergütet und hierauf die Sitzung geschlossen.

— **Stenographieschule.** Die Eröffnung der neuen Kurse an der Stenographieschule erfolgt am 8. Oktober, Abends 8 Uhr, in der Stenographieschule. Diese Anstalt bietet Gelegenheit zur Erlangung der Kurzschrift, zur praktischen Ausbildung in der Stenographie, wie zur Erhaltung der angeeigneten Fertigkeit und stellt auch Stenographen aus; außerdem vermittelt dieselbe Stenographische Kenntnisse von Correspondenzen, literarischen Arbeiten, Vorträgen, Verhandlungen u. s. w., sowie Anstellungen der ausgebildeten Stenographen. Außerdem wird noch Unterricht in Maschinenschreiben erteilt. Ueber Anmeldungen, Honorar u. s. w. Näheres in Tageszeitschriften.

— **Das Caballero „Walhalla“** führt sich mit unübertroffener Schnelligkeit in die Popularität der Wiesbadener und Wiesbadener Fremden ein. Das Walhallatheater wurde an dieser Tage auch vom Herrn Regierungspräsidenten besichtigt und in allen Theilen eingehend besichtigt. Die Herrschaften, welche die Ausstattung des Gebäudes, der Restauration und der künstlerischen Kräfte in hohem Maße befriedigt und stellten die halbe Biederstraße, auch für die beglückte Weinstraße in Wiesbaden. Das Theater erregt übrigens das lebhafteste Interesse der hiesigen Fremden, der Nachbarn vom goldenen Mainz und vom Rheine. Von der schönen Restauration darf man ohne Ueberdramatisierung behaupten, daß sie dank der vorzüglichen Küche und der sehr guten Preise, sowie dank dem guten Trunk in Wiesbaden heute in der Gasse der Wiesbadener einen sicheren Platz einnimmt.

— **Eine neue Uniformierung** haben seit gestern die Mannschaften der Staatsbahn erhalten. Ihre Mützen sind mit einem roten Streifen und dem Buchstaben R versehen, welche ihren Rang „Mannlicher“ bezeichnen sollen.

— **Ein fester Eindringlingsdiebstahl** wurde in der Nacht vom Samstag auf Sonntag ausgeführt. Als ein in der Neugasse wohnender Herr nach Mitternacht in sein Geschäftslocal zu gehen wollte, fand er die von dem Hausflur, welcher, da eine Wirtin in dem Hinterhause befindet, bis spät Nacht zugänglich ist, in den Laden führende Thür gewaltsam geöffnet vor. Aus dem Laden waren außer goldenen Brillen, ein Anzug und sonstige Gegenstände, die insgesamt einen Werth von etwa 400 Mk. haben, gestohlen. Von den Dieben fehlt jede Spur.

— **Ein Pferd.** Gestern Nachmittag ging in der Nerostraße ein von einem Metzgerwagen gespanntes Pferd durch und wurde durch die Seilgasse bis zur Taunusstraße, woselbst es sich verlor, gebracht. Schaden hat das wilde Thier zum Glück nicht angerichtet.

— **Ein Hund.** Ein Gemüthlicher hiesiger Hund, welcher vor einigen Tagen in der Röhrestraße seinen Hund verlor, hat ein Schußwund erlitten. Der Vorfall hatte eine Ansammlung von Menschen zur Folge.

— **Ein böser Gast.** Am Sonntag hatte sich ein junger Mann in einer Wirtshaus an der St. Elisabethstraße so betragen, daß er von der Wirtin aus der Straße gebracht werden mußte. Aus Rache wurde gestern in der St. Elisabethstraße ein Fenster eingeschlagen.

— **Ein Dieb.** Gestern in der St. Elisabethstraße wurde ein Dieb, welcher in der St. Elisabethstraße einen Diebstahl beging, gefangen. Der Dieb wurde in der St. Elisabethstraße gefangen.

— **Ein Dieb.** Gestern in der St. Elisabethstraße wurde ein Dieb, welcher in der St. Elisabethstraße einen Diebstahl beging, gefangen. Der Dieb wurde in der St. Elisabethstraße gefangen.

— **Ein Dieb.** Gestern in der St. Elisabethstraße wurde ein Dieb, welcher in der St. Elisabethstraße einen Diebstahl beging, gefangen. Der Dieb wurde in der St. Elisabethstraße gefangen.

— **Ein Dieb.** Gestern in der St. Elisabethstraße wurde ein Dieb, welcher in der St. Elisabethstraße einen Diebstahl beging, gefangen. Der Dieb wurde in der St. Elisabethstraße gefangen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

— **Residenztheater.** Zu der am Freitag den 1. Oktober stattfindenden Aufführung der Schwan-Oper „Die Fledermaus“ von Carl Hagen und C. Hagen finden täglich unter der Regie des Herrn Dr. Rauch und der Anwesenheit des Autors Herrn Hagen die eifrigsten Proben statt, um demselben vollen Erfolg zu sichern. Donnerstag geht der „Herr Ministerdirektor“ zum letzten Male in Scene und am Samstag findet auf vielfaches Begehren eine Aufführung von „Trilby“ statt.

— **Banger's Kunstsalon.** Vielfachen Wünschen entsprechend wird Professor Franz Simon's großes Gemälde „Die letzten Augenblicke Kaiser Wilhelm I.“ auch noch die nächsten 8 Tage ausgestellt bleiben, nachdem sich der Besuch von Tag zu Tag gesteigert hat. Es ist aber auch ein großartiger und erhebender Genuß, dieses Bild eingehend zu betrachten, besonders bei künstlicher Beleuchtung, welche von Nachmittags 4 Uhr ab stattfindet. An Stelle der Perlsberg'schen Plakate ist eine Serie holländischer und Düsseldorfer Aquarelle zur Ausstellung gelangt.

— **Frankfurter Kunstleben.** Peter Rosegger ist ein trefflicher Erzähler und Schilderer der Wirklichkeit — er ist aber auch ein Dichter, der das Erlebte und Geschaut mit dem verklärten Schein der Poesie zu umgeben vermag. Und wenn eine solche Begabung auch noch keine Gewähr für große dramatische Leistungen ist, so darf man sich von einem Versuch einer solchen immerhin einen bedeutenden Genuß versprechen. Einen solchen gewährte denn auch die gestrige Eröffnungsvorlesung des Dichters „Am Tage des Gerichts“. Die Handlung ist höchst einfach. Der Straß-Toni, ein Opfer der Armut und der harten gesellschaftlichen Sagen, tödtet in der Nothwehr seinen Förster. Obgleich kaum ein anderer Beweis als das Verurtheil der Leute gegen ihn ausreicht, so wird er doch der That beschuldigt. Die Försterswitze von tiefem Mitleid für seine Frau und Kinder und den Gedächtnis selbst ergreifen, nimmt sich der Armen an und versucht die Schuld von dem Thäter abzuwenden. Das trifft den armen Straß-Toni, der bisher nur den Haß und die Verachtung, nicht die Liebe und das Mitleid erkannt, tief ins Herz hinein und bekennt sich zu dem Verbrechen. — Wer bist Du Heilige — ich hab Dir dein Viehstes genommen, und Du hast so viel Barmherzigkeit mir mir! Die einfache Handlung ist meist unbedeutend aufgebaut und durchgeführt; man vermisst den scharfen Blick des Bühnenschriftstellers, der es oft so gut versteht, die Dürftigkeit seiner Gestalten unter reichem wirkungsvollem Gewand zu verdecken; doch in der Hauptsache ist uns der Dichter nicht schuldig geblieben: Die Theilnahme für den Helden und seine Umgebung wird von Anfang an erregt und nachgehalten, eine fesselnde Beobachtung Charakterzüge und überlegener Ausdruck, die kraftvolle Wärme mit welcher auf die Schuldlosigkeit der Armen und Entschieden, auf den Spruch: „Nicht nicht, auf daß ihr nicht gerichtet werdet“, hingewiesen wird, all diese inneren Vorgänge entschädigen reichlich für den äußeren Mangel und lassen die Einwirkung dieses Stückes in das Repertoire, um dessen Aufführung sich Herr Bauer und Fr. Frank große Verdienste erworben, dankbar begrüßen. — Die Oper steht immer noch im Zeichen der Waisenspiele. Nachdem Alois Burgstaller, der frühere Uhrmacher aus den bayrischen Bergen, dann von Wagner entdeckt und zum unwürdigen Siegfrieddarsteller herangebildete Sänger sich auch hier mit seiner prächtigen Stimme großen Beifall erlangten, lernten wir in Herrn Franz Joseph Petter als Leopold in Falcap's Jüdin einen Sänger kennen, dessen schauspielerisches Talent mehr als seine Stimme zu wünschen übrig läßt. — Ein Einakter „Schloß Kronberg“, der den König Oscar von Schweden zum Verfasser haben soll, befindet sich eben in Vorbereitung.

Aus der Umgegend.

— **Frauenstein, 27. Sept.** Bei der heute stattgehabten Jagdverpachtung blieb Excellenz Graf v. Hafffeld mit 2430 Mk. Verpächter. Der seitherige Nachtpreis betrug 1400 Mk.

— **Mainz, 27. Sept.** Gestern Abend stürzte ein Wegwerfer bei dem Herausheben eines Schweißes in den mit kochendem Wasser gefüllten Kessel. Er wurde so furchtbar verbrüht, daß ihm das Fleisch in Fegen vom Körper abfiel. Hoffnungslos wurde der Unglückliche in das Hospital verbracht. — Am Samstag Abend verunglückte eine Frau durch Explosion einer Petroleumlampe, die sie auslöschen wollte. Die Frau ist im Hospital gestorben. — Gestern Nachmittag unternahm mehrere Schiffer mit dem kleinen Dampfer „Amalie“ eine Bergnützungsfahrt nach Radenheim. Abends bei der Heimfahrt stieß das kleine Boot auf den zu Berg kommenden Dampfer „Ginsheim“. Der Zusammenstoß war so heftig, daß die „Amalie“ zu sinken begann. Die Insassen wurden von dem „Ginsheim“ alle gerettet, während die „Amalie“ sank.

— **Mainz, 26. Sept.** Amtlicher Bericht nach dem „Reichs-Anzeiger“. Es notirte Weizen gering 18.10 bis 18.90 Mk., mittel 19.50 bis 20.40 Mk.; Roggen gering 14.60 bis 14.85 Mk., mittel 15. — bis 15.30 Mk.; Gerste gering 12.65 bis 15.20 Mk., mittel 17.80 bis 17.90 Mk.; Hafer gering 13.75 bis 14.25 Mk., mittel 14.40 bis 14.85 Mk.

— **Flörsheim, 28. Sept.** Die Kartoffelernte ist jetzt in vollem Gange, die Kartoffeln fallen aber sehr dünn aus und viele frante sind darunter. — Die ehemalige Müller'sche Mälzerei ist käuflich an einen Fachmann übergegangen, welcher in den größten Mälzereien thätig war und der sie hoffentlich wieder zu der bisherigen Blüthe bringen wird.

— **Johannisberg, 25. September.** Am Abend des 6. d. M. hielt auf Einladung des Herrn Bürgermeisters Hottenroth Herr Direktor Dietrich von Wiesbaden, welcher einen Vortrag über Wingervereine. Nach den allseitig überaus beifällig aufgenommenen Ausführungen des Redners und nachdem von Seiten des Herrn Bürgermeisters schon in eingehender Weise vorbereitet worden war, traten sofort 32 Winger zu einem Wingerverein zusammen und beschloßen nach dem vollzogenen Wahlen den Anschluß an den nassauischen Wingerverband.

— **Elz, 27. Sept.** Gestern beabsichtigte ein Mann von hier durch Ertränken sich aus dem Leben zu schaffen. Die Gebr. Schneider-Lohnthal-Gesellschaft verhinderten denselben daran, indem sie denselben loschnitten und aus dem Wasser zogen. Derselbe hatte sich nämlich mit einem Bein an einen Weidenbüsch gebunden, jedenfalls um nicht fortzutreiben.

— **S. Kreuznach, 27. Sept.** Am Samstag Abend 7 Uhr passirte auf der Strecke der Hunsrückbahn bei der Station Vangensheim ein schreckliches Unglück. Beim Rangieren eines Zuges wollte der Hülfsweichenheiser Heinrich Dill zwei Wagen anstoppen, rutschte dabei aus und geriet zwischen die Buffer; durch den kolossalen Druck wurde dem Armen, der Frau und 1 Kind hinterläßt, der Brustkorb eingebrückt resp. total zerquetscht; der Tod trat auf der Stelle ein. — Herr J. W. Schneider, jetzt in Wiesbaden wohnhaft, verkaufte sein in der Poststraße gelegenes 3000iges Geschäftshaus zum Preise von 35,400 Mk. an den derzeitigen Inhaber Herrn Kaufmann Robert Gruth.

— **Bad Nauheim, 27. Sept.** Der Fuhrknecht Oberhard Siegel aus Steinbrunn erlitt heute Nacht in seinem Bett, das durch seine Cigarre in Brand gerathen war.

Telegramme und letzte Nachrichten.

— **Köln, 28. Sept.** Die „Köln. Ztg.“ berichtet, daß Hamburger Kaufleute angesichts der Revolution in Guatemala um den Schutz der deutschen Kriegsmarine gebeten, denselben aber nicht erlangen konnten. Andererseits hat Deutschland das einzige Kriegsschiff, den Kreuzer 10. Klasse Bussard vor Samoa wo neue Verwickelungen von Seiten der Amerikaner drohen, wegnehmen müssen, um ihn nach Kaiser-Wilhelmsland zur Unterstützung des Kreuzers Falk zu schicken. Zugleich gestalten sich die Verhältnisse in Marokko so kritisch, daß alle Seemächte, nur Deutschland nicht, Kriegsschiffe dorthin entsenden. Die R. Z. hebt hervor, daß nur noch als einzig brauchbarer Kreuzer der Kreuzer 3. Klasse Gefion übrig bleibt, der aber zum Schutz der heimischen Gewässer unentbehrlich sei.

— **Berlin, 28. Sept.** Herr von Bobbielski ordnete an, daß die Post-Exponen vorläufig nicht eingestellt werden sollen. Es soll erst die Conferenz im nächsten Monat abgewartet werden.

— **Berlin, 28. Sept.** Das „Berl. Tagebl.“ meldet aus Madrid: Die heutige Ankunft der Königin-Regentin in Madrid dürfte die politische Lage endlich klären, da nunmehr die Entscheidung, ob das Ministerium bleibt oder geht, unmittelbar bevorsteht. Sagasta stellt als Vorbedingung für die Uebernahme der Cabinetsbildung die sofortige Abberufung des Generals Weyler auf Cuba und die Verkündung der Reformen für Cuba. Der excommunicirte Finanzminister dürfte jedenfalls geopfert werden.

— **Hamburg, 28. Sept.** Eine von mehr als 2000 Personen besuchte, von der hiesigen Ortsgruppe des alldeutschen Verbandes einberufene Versammlung, vor welcher Professor Horst-Kohl über Bismarck's russische Politik sprach, sandte an den Fürsten ein Huldbildungstelegramm.

— **Königsberg, 28. Sept.** Seitens der Rädtschen Corporationen ist eine Petition an den Reichskanzler abgesandt worden, er möge das Verbot der Schweine-einfuhr aus Rußland für Ostpreußen aufheben resp. die Einfuhr wenigstens nach den Orten mit Schlachthöfen gestatten.

— **Wien, 28. Sept.** In politischen Kreisen wird der gestrige Besuch des Königs Carol beim Minister Soluchowsky viel bemerkt. Der rumänische König fuhr um 3 Uhr beim auswärtigen Amte vor und verblieb volle anderthalb Stunden im Cabinet Soluchowsky's. Sodann stattete der König dem Grafen Badiu einen dreiviertelstündigen Besuch ab. Die Bulletin über das Befinden des Ministerpräsidenten lauten sehr günstig.

— **Athen, 28. Sept.** Gestern übergab der russische Gesandte dem Minister des Innern das Friedensprotokoll mit zwei Anlagen und dem Entwurf der Grenz-Regulierung. Die von den sechs hiesigen Gesandten unterschriebene Begleitnote fordert die Regierung auf, innerhalb 15 Tagen Bevollmächtigte nach Constantinopel und Thessalien zu senden und mit den Großmächten über die Ausführung des Artikels 2 des Protokolls zu unterhandeln. Der bekannte Inhalt des Protokolls ist unverändert. Die erste Anlage theilt mit, daß nach Unterzeichnung des Friedens die Vermittelung der Großmächte aufhört. Die zweite Anlage bestätigt, daß jetzt die Rückkehr der flüchtigen Thessalier erfolgen kann.

— **Urad, 28. Sept.** Die Feuersbrunst in den Del-Magazinen dauert fort. Bisher beträgt der Materialschaden eine Million Mark. Von den Rettungsmannschaften wurden 6 Mann schwer verletzt.

— **San Francisco, 28. Sept.** Ein zum Eisberg ausgefahrener Dampfer wurde im Eismeer von Eisschollen zerbrückt. 30 Personen ertranken, 7 wurden gerettet.

— **Köln, 27. September.** Gestern beim Morgengrauen entdeckte der Wächter eines Sommertheaters, daß in demselben Feuer ausgebrochen war. Er alarmirte die Feuerwehr, welche den Brand löschte und feststellte, daß der Brand angelegt war. In dem vollständig aus Holz aufgeführten Gebäude war an sechs Stellen zugleich Feuer ausgebrochen, und nur dem Umstande, daß die Bühnen-Decorationen imprägnirt waren sowie der Aufmerksamkeit des Wächters ist es zu danken, daß größeres Unglück verhütet wurde. Die Staatsanwaltschaft hat sich der Sache bemächtigt.

— **Nordhausen, 27. Sept.** Ein heute Vormittag in dem Siso der Getreidefirma Wedekind u. Co. in der Rodgasse ausgebrochener Brand vernichtete das Geschäftshaus nebst Hintergebäude sowie eine Brennerei, das Wohnhaus und Hintergebäude eines Stellmachers und zum Theil auch die Gebäude in der Sandstraße. Da die Hydranten nicht funktionirten, konnte das Feuer erst um 3 Uhr Nachmittags bewältigt werden. Der Schaden der genannten Firma soll ziemlich beträchtlich sein.

— **Posen, 27. Sept.** Der Unteroffizier Steiner vom 46. Inf.-Regiment wurde in dem Wallgraben des Forts „Winiary“ mit sehr schwerem Schädelschaden aufgefunden. Der Unteroffizier war in einem hiesigen Restaurant in Streit gekommen und von den Betheiligten auf dem Heimwege verfolgt und in den Graben geworfen worden. Die Secuirung der Leiche fand auf Veranlassung der Militärbehörde heute Nachmittag statt.

— **Remscheid, 27. Sept.** Der Dampfer des Nordb. Lloyd „Kaiser Wilhelm der Große“ ist gestern Abend 7 1/2 Uhr auf seiner ersten Reise bei dem hiesigen Leuchtturm eingetroffen und hat damit in 5 Tagen 22 1/2 Stunden die schnellste Ueberfahrt gemacht, die bisher überhaupt ausgeführt worden ist. Der Schnell-dampfer hat durchschnittlich täglich 439 Knoten gemacht.

Für empfindliche und leidende Füße!

Anfertigung feiner, solider Damen- und Herren-Stiefel nach Maß. Stiefelsohlen u. Stiefel zu billigen Preisen. Reparatur. Fein. Schuhm. von der Heide, Schulgasse 4. Stb., 1. Stiege.

Walramstr. 20

eine Wohnung von 1 Zimmer, Küche und Keller, sowie 1 leeres Gart.-Zimmer zu verm. 2503*

Vertramstr. 9

Stb. 3. St. rechts, möbl. Zimmer zu verm. 2367*

Schuhwaaren-Versteigerung.

Wegen Aufgabe des Ladengeschäfts läßt Herr **Jos. Dichmann** morgen **Mittwoch, den 29. September** er, Vormittags 9^{1/2} u. Nachmittags 2^{1/2} Uhr anfangend, im Laden

1 Spiegelgasse 1 Schuhwaaren aller Art

für Damen, Herren und Kinder,

ferner: mehrere Glaskränze, Erkerabschlus, Glasplatten und Träger, 2 Leatern, verschiedene Tische, 1 Spiegel, 1 Parthie Leisten u. dergl. mehr öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung durch den Unterzeichneten versteigert.

Die Ladeneinrichtungs-Gegenstände etc. kommen Nachmittags präcis 3 Uhr zum Ausgebot.

Wilh. Helfrich,

Auktionator und Taxator.

Grabenstraße 28.

442

Billiger Hausbrand. Rußkohlenengries

weiter vorrätig. Ferner empfehle alle Sorten Kohlen, Coaks, Bricket, Holz, Koftuchen, Holzkohlen etc. in nur 1a Qualitäten. Prompte Bedienung. Billigste Preise.

Ang. Külpp.

Comptoir: Heilmundstraße 33.

464

Zum Besten der Ueberschwemmten

Im unterzeichneten Verlag ist soeben erschienen:

Im Reiche des Rübezahls.

Novelle von **Pauline v. Harder.**

Preis: Geb. Mark 0.60.

Zu beziehen durch unsere Expedition (Marktstrasse 30, Eingang Neugasse), sowie durch alle Buchhandlungen.

Der Rein-Ertrag ist zum Besten der Ueberschwemmten bestimmt.

Wiesbadener Verlags-Anstalt

Friedrich Hannemann.

Zu haben in Apotheken, Droguerien, Parfümerien etc.

Sage's Kalodont
Bestes und billigstes Zahnputzmittel.

Kohlen.

Hierdurch bringe ich mein Holz- und Kohlengeschäft in empfehlende Erinnerung, gleichzeitig empfehle ich mich zur Lieferung von Feueranzündern, sowie von Koftuchen und Bricketts, unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung.

Achtungsvoll **August Krämer,**
Holz- und Kohlenhandlung, Walramstraße 27

Wegen Raummangel mußte der Conto-Bericht ausfallen.

Wer eine ähnliche haltbare elegante Photographie

von sich haben will, der lasse sich aufnehmen bei

Wilh. Monz

Hotel Alleeaal

(Eingang durch den Balkon des Hotels.)

Aufnahmen finden zu jeder Tageszeit statt.

Billigste Preise.

Specialität: Vergrößerungen und gemalte Bilder. Sonn- und Feiertags geöffnet.

Taunusstrasse 3

469

Aepfel!

Roth- und Tafel-Aepfel habe Mittwoch u. Donnerstag an der Taunusbahn 1 Wagon aus zu dem billigen Tagespreis. 2501*

F. Mäler, Kerostraße 23.

Rohrstühle

werden gut geflochten bei **P. Rhode,**

a Zimmermannstraße 1, Stb.

Maurer

werden gesucht an den Neubauten Leonorensstraße.

2492*

Christliches

Lehrmädchen

zum Verkauf gegen Vergütung gesucht. Ellenbogengasse 11, Kurz- u. Wollwaaren.

2493*

Fahrrad,

zweifach (Tandem) für 20 Mk. zu v. Schwalbacherstr. 19. 2495*

Ein pünktliches

Monatmädchen

für leichte Arbeit ges. Friedrichstr. 44, 3. 2496*

Füchtiger u. selbstständiger

Maschinen-

meister

für Accidensdruck sofort ges. a Wiesbad. Generalanzeiger

Ein perfekte

Büchlerin

empfehle sich in und außer dem Hause. Schwalbacherstr. 43, 3 St.

Dachfalsziegel

(roth und silbergrau) 15 pro Quadratmeter, fest vorrätig auf dem Thonwerk zu Friedrichsfean a. Labn.

zum Kartoffelausmachen ges. 2504* Schwalbacherstr. 47, 1 St.

Ein

eisern. Schild,

48 cm lg., 21 cm breit, zu verkaufen. 2498*

Ein

Zughund

zu verkaufen. Kasselstraße 9, 1.

Ein

Leute

zum Kartoffelausmachen ges. 2504* Schwalbacherstr. 47, 1 St.

Ein

Deutsche

Einheits-Stenographie

(System Gabelsberger.) Auf allgemeinen Wunsch eröffnen wir Samstag, den 9. October er. einen Unterrichtskursus für Damen und werden Anmeldungen hierzu entgegen-

genommen bei: Herren Juranh u. Senfel Radf., Langgasse und Herrn Ch. Gaab jr., Taunusstr. 36, sowie am 9. October Abends im Unterrichtsfokal.

Der Unterricht beginnt Abends 8^{1/2} Uhr in der Gewerbeschule, Zimmer Nr. 10.

Honorar Mk. 10.— pränumerando; bei Theilnahme mehrerer Damen aus einem Geschäft etc. entsprechende Ermäßigung.

Der Vorstand

des Gabelsberger Stenographen-Vereins.

458

50 Körbe

Aepfel, worunter Reinetten, gebrochen, auf's Lager sich eignend, versteigere ich

Hente

Mittwoch, den 29. September er., Morgens 11 Uhr, im Auktionshofe

3 Adolfsstraße 3

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

462

Wilh. Klotz,

Auktionator u. Taxator.

150-200 Centner Kelterobst zu verkaufen.

Männer-Turn-Verein.

Heute Abend:



Beginn der Uebungen zum Schauturnen, wozu es gerne einladet

Der Vorstand.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, den 29. September 1897. 190. Vorstellung.

Auf vielseitiges, dringendes Begehren:

"Salve"

Ein Festspiel von Josef Lauff. Musik von Josef Schlar. Italia Herr Böhm. Germania Herr Böhm. Die Deutsche Kunst Herr Böhm. Der Gewerfleiß Herr Böhm. Die Wehrkraft Herr Böhm. Heerrufer Herr Böhm.

Der Cherub des Friedens.

Preziosa.

Schauspiel mit Chören und Tänzen in 4 Akten von H. A. Bol. Musik von G. M. von Weber. Ballet von A. Ballo. Musikalische Leitung: Herr königlicher Kapellmeister Schlar. Don Francesco de Carrasco Herr Schlar. Don Alonso, sein Sohn Herr Böhm. Don Fernando de Ayedro Herr Böhm. Donna Clara, seine Wartin Herr Böhm. Don Eugenio, beider Sohn Herr Böhm. Don Contreras Herr Böhm. Dorna Petronella, seine Verlobte Herr Böhm. Der Zigeunerhauptmann Herr Böhm. Biarda, eine alte Zigeunerin Herr Böhm. Preziosa Herr Böhm. Lorenzo, (Zigeuner) Herr Böhm. Sebastian, (Zigeuner) Herr Böhm. Pedro, Schloßvogt Herr Böhm. Pablo, Schenkwirth Herr Böhm. Ambrosio Herr Böhm. Ein Bauer Herr Böhm. Bedienter des Don Carrasco Herr Böhm. Bedienter des Don Ayedro Herr Böhm. Spanische Gardien. Volk. Eine Zigeunerhorde. (Die Handlung ist an verschiedenen Orten in Spanien.) Nach dem Festspiel und nach dem 2. Akte von Preziosa findet ein längere Pause statt. Anfang 7 Uhr. — Mittlere Preise. — Ende 9^{1/2} Uhr. Mittwoch, den 29. September 1897. 191. Vorstellung.

Die Meisterfinger von Nürnberg.

Oper in 3 Akten von R. Wagner.

Anfang 6 Uhr. — Mittlere Preise

Residenz-Theater.

Mittwoch, den 29. September 1897.

Zum 9. Male:

Frau Lieutenant.

Operette in 3 Akten.

Neu erbaut. Neu erbaut

Walhalla

Specialitäten-Theater I. Ranges

Wiesbaden.

Mauritiusstrasse 1a. Pferdebahnhofstella.

Nur noch wenige Tage:

Luigi Dell' Ore.

3 Garganis.

Zigeunerinnen "Marinko".

Two Welsons.

van Gofre.

Oscar Fürst.

Ella Stella.

Dell Janos. Emilie Robert.

Kasse geöffnet täglich von 11-1 Uhr Vormittags und von 7 Uhr Abends ab.

Einlass 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

430 Die Direction.

Reichshallen-Theater.

16 Stiftstrasse 16. Direction: Chr. Hebinger.

Erstes

Specialitäten-Theater am Platze.

Täglich Vorstellung von Künstlern nur I. Ranges.

Anfang Abends 8 Uhr

Zur Klarstellung der Wahrheit!

Vor ca. 8 Tagen stand in der internationalen Berliner Artisten-Zeitung, daß ich mit 1. Oct. schied.

Seit einigen Tagen hat sich auch hier das Gerücht verbreitet. Aus welcher Quelle dieses Gerücht entspringt, halte ich für überflüssig zu ergründen.

Allen Verleumdungen entgegenzutreten, erlaube mir mit, daß ich nach wie vor mein Geschäft weiter führe und werde bestrebt sein, dem hochverehrten Publikum vorzügliches gegen mäßige Eintrittspreise zu bieten.

Wiesbaden, den 28. September 1897.

Chr. Hebinger,

Reichshallen.

14



Zur Herbstsaison

empfehle

Damen-Knopf-, Zug-
u. Schnür-Stiefel

Herren-Zug- u. Schnür-Stiefel



in grösster Auswahl zu enorm billigen Preisen

Wilh. Pütz,

Schuhwaarenlager,

Webergasse 37 (Stadt Frankfurt).
Kirchgasse 13 (zwischen Luisen- u. Rheinstrasse).



Wer

Bedarf in Möbeln, Betten u. Polsterwaaren
überzeuge sich, daß man bei uns nur gut gearbeitete
Möbel am allerbilligsten kauft

Stets großes Lager!

40 Kleiderchränke, extra groß, von Mark	15.— an
30 Küchenschränke	22.— "
10 Gallerieschränke	24.— "
20 Vertikow's	33.— "
25 Sophasette, nußb., extra fein	16.— "
10 Ausziehtische prima	22.50 "
10 Küchentische	6.— "
100 Spiegel	1.50 "
50 Zimmertische	3.50 "

Bettstellen, Sprungrahmen,
Matraken, Federbetten und
Polsterwaaren

Wir, wie anerkannt, in vorzüglichster Ausführung
zu sehr billigen Preisen.

Als besonderen Gelegenheitskauf offeriren, nur so
lange Vorrath reicht,

Spiegelschränke, (nußb.)

von Mk. 60.— an,

200 Stühle,

unter eing. halbe Duzende, zum halben Preis.

Johns. Weygand & Co.

Marktstraße 26, Entresol,
(„Drei Könige.“)

Eier Große Bruch Eier per Stück 4 Pfg.,
25 Stück 95 Pfg., Aufschlageier per
Schoppen 40 Pfg. empfiehlt
J. Hornung u. Co., Häfnergasse 8.

Brause's deutsche Schreibfedern

mit dem Fabrikstempel: Brause u. Co., Iserlohn.
Unübertroffen; den besten englischen ebenbürtig. Zu beziehen durch
die Schreibwarenhandlungen. 365b

Heirath.

Junger Landwirth, 30 Jahre alt, mit kleinem Gute
und mehreren Morgen Obst-, Wein- u. Spargel-Anlagen,
mit einem Reinertrag von ungefähr 2000—2500 Mk.
pro Jahr, wünscht sich mit einem Mädchen, mit etwas
Vermögen, baldigst zu verheirathen. Wittwe ohne Kinder
nicht ausgeschlossen. 697b

Offerten bitte gefälligst unter **F. B 500 post-**
lagernd Winkel (Rheingau) niederzulegen.

Pianino (Mandt)

sehr gutes Instrument, billig zu verkaufen,
441 **J. Fuhr, Goldgasse 12.**

Weitere Anmeldungen zu meinem October beginnenden
Kursus der Tanz- u. Anstandslehre
nehme noch täglich bis 5 Uhr entgegen. 2494*

Alma Leicher-Rennecke,

Rgl. Tänzerin a. D.

Philippstraße 12, 1. linke.

Schuhwaaren

Nur 14 Tage noch

dauert der Ausverkauf übriger Sommer-Artikel
zu jedem annehmbaren Preise.

Gleichzeitig empfehle: lange und halblange Arbeiter-Knie-
und Schafstiefel, Arbeiterschuhe,

Herren-Zug- und Halenstiefel.

Damen-Zug-, Schnür- und Knopfstiefel,

Knaben- und Mädchenstiefel,

aller Art

in bekannter la Waare zu billigen Preisen.

Zurückgesetzt eine Parthie:

1a Kalbl. Herren-Zug- und Halenstiefel Mk. 9.—,

1a Rtbl. Damen Zugstiefel Mk. 7.50 u. Knopfstiefel Mk. 9.50,

1a Kalbleder Damen-Knopfstiefel Mk. 8.—.

Pfälzer Schuhlager

J. Corvers,

20 Michelsberg 20

vis-à-vis dem königlichen Polizei-Revier.

395

Stenographie-Schule.

Staatlich genehmigt.

Die Eröffnung der neuen Kurse (Steno-
graphie und Maschinenschreiben) erfolgt am
8. October, Abends 8 Uhr, im Schulgebäude
an der Lehrstraße.

Das Honorar beträgt für den Anfänger-Cursus
6 Mark und für den Unterricht der übrigen Abtheilungen
je 3 Mark (Maschinenschreiben 6 Mk.).

Anmeldungen zur Theilnahme werden bei dem
Leiter des Unterrichts, **Lehrer H. Paul, Harting-**
straße 8, und im Botenzimmer des Rathhauses ent-
gegengenommen.

Das Curatorium der Stenographie-Schule.

Holz-Versteigerung.

Heute Mittwoch, den 29., Nachmittags
2 Uhr, große

Holz-Versteigerung am Abbruch

Marktplatz Nr. 3 (Santerbach'schen Hause).

Adam Tröster.

Krieger- Verein

Germania - Allemania.

Zur Feier des

25. Stiftungsfestes

Samstag, den 2. October, Nachmittags 5 Uhr:
Niederlegen eines Lorbeerfranzes, zum Gedächtniß
der verstorbenen Mitglieder, am Krieger-Denkmal
im Nerothal.

Abends 8 Uhr: Festkommers im „Römersaal“, (dazu
nur Herren).

Sonntag, d. 3. October, Vormittags in den oberen
11½ Uhr: Festakt und Ueberreichung Sälen des
der von Frauen und Jungfrauen ge- Etablissements
stifteten Schleife nebst Bandackler zur „Walhallen“,
Vereinsfahne, Eingang von
der

Nachm. 5 Uhr: Gemeinsames Festmahl, Mauritiussstr.

Abends 8 Uhr: Festball.
Wir laden unsere verehrlichen Ehre- und activen Mitglieder
mit ihren Familien, sowie Inhaber von Gastkarten dazu ein mit
der Bitte, sich an den einzelnen Veranstaltungen recht zahlreich be-
theiligen zu wollen.

Gäste, welche durch Mitglieder zu dem Festball eingeführt
werden sollen, müssen behufs Empfangnahme von Eintrittskarten
spätestens Freitag dem Vorstand angemeldet sein.

Anzug: Festkleidung (dunkler Anzug), weiße Binde, Orden
und Ehrenzeichen.

446 **Der Vorstand.**

Ringkirchenchor.

Mittwoch, den 29. d., im Anschluß an die Probe:

General-Verammlung. 456

J. Kuhn's Klettenöl

zur Stärkung u.
Erhaltung der
Haarwurzeln,
sowie zur Ver-
hinderung des
Ausfallens der
Haare, 50 Pf.,
Enthaarungs-
Pulver,
anerkant bestes unschädl. Mittel.
Frankfurt, Paris, Nürnberg,
In Wiesbaden zu haben bei
Louis Schild, Droger, Langg. 3.
C. Wöbke, Droger, Taunus-
straße 25 und Otto Siebert,
Droger, vis-à-vis d. Rathhaus.

Eis. Herddien

noch wenig gebraucht, billig zu
verkaufen. 820

Hartingstr. 13. par.

MAGGI

Suppenwürze in frisch einge-
troffen bei: 168b

H. Wachsmuth

in Dohheim.

Originalflaschen No. 0 = 35
Gramm werden zu 25 Pfg., No.
1 = 70 Gr. zu 45 Pfg., No. 2
= 120 Gr. zu 70 Pfg. mit Maggi's
Suppenwürze nachgefüllt.

Die Eröffnung meines Schuhwaaren- Zweiggeschäfts Michelsberg 1

Ecke der Langgasse

Ecke der Langgasse

findet 1. Oktober ex. statt.

Das Hauptgeschäft verbunden mit Maßgeschäft bleibt nach wie vor Goldgasse 5.

Fr. Kentrup.

424

Loose

Frankfurter Pferde-Lotterie

Ziehung 13. October bestimmt.

Loos 1 Mark. 11 Loose 10 Mark.

Große Görlitzer Klassen-Lotterie.

1. Klasse Zieh. 20. Oct. 2. Kl. Zieh. 15. Dec.

1/2 Loos M. 3.30, 1/4 M. 6.60 1/2 Loos M. 2.20, 1/4 M. 4.40

Haupttreffer 250,000 event. 150,000, 100,000,

50,000, 40,000, 20,000, 10,000, 5000 usw.

Obige Loose empfiehlt die Hauptcollekte von

Moritz Cassel,

Inh. Carl Cassel,

40 Kirchgasse 40.

420

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, dass
gestern Morgen 6 Uhr unser innigstgeliebtes Kind

Emilie

im Alter von 13 1/2 Monaten sanft entschlafen ist.

Wiesbaden, den 28. September 1897.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Familie Wilhelm Groschwitz.

453

GROSSE DAUERENDE WIESBADENER KUNSTAUSSTELLUNG

IN DEN KUNSTSÄLEN

LUISENSTRASSE.

Einzel-Entree : . . . M. 1.—

Familien-Abonnement : . . M. 7.50

Einzel-Abonnement : . . . M. 4.—

" " für Auswärtige M. 3.—

Notiz: Ankäufe geschehen durch unsere Vermittlung
unmittelbar von Künstlern selbst. Gebote werden
jederzeit prompt vermittelt.

428

Versteigerung

von rheingauer Weinen in Fässern
und Flaschen zu Mainz.

Donnerstag, den 14. October 1897, Vor-
mittags 11 Uhr, lässt die unterzeichnete Gutsver-
waltung durch den grossherzoglich hessischen Notar,
Herrn Edmund Gassner, im Saale des
Concerthauses, Grosse Bleiche 56, zu Mainz
eine grössere Partie von

Fass- und Flaschen-Weinen

aus den Jahrgängen 1862, 1868, 1876, 1886,
1889, 1890, 1891, 1892, 1893, 1895
aus den besten Lagen der Gemarkungen: Rauenthal,
Rüdesheim, Hattenheim, Hallgarten, Oestrich, Eltville,
Hochheim, öffentlich versteigern.

Probe-Tag für die Herren Commissionäre:
am 30. September 1897 in Schloss Reichartshausen
bei Hattenheim.

Allgemeine Probe-Tag: vom 5. bis 12. October (incl.)
ebendasselbst; am 13. und 14. October 1897 in Mainz
im Versteigerungsalokale, Grosse Bleiche 56,
Hattenheim im Rheing., den 11. September 1897.

A. Wilhelm'sche Gutsverwaltung.

Sturm.

700b

Junger Kaufmann sucht per
sofort kleines möbliertes

Zimmer

mit voller Verköstigung. Gest.
Offerten unter H. 100 an die
Expd. ds. Bl. erb.

Adlerstraße 50

1 Zimmer zu verm. 819

Römerberg 12

kl. Wohn. von 1 Zimmer und
Küche, sowie neu hergerichtete
Frontispizimmer, auch zusammen,
auf 1. Okt. zu verm. Näheres
Porterb. 1. 699

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme beim Hinscheiden
unseres lieben Vaters, Großvaters und Schwiegervaters,

Peter Schmidt,

Lehrer a. D.,

sowie für die trostreiche Grabrede des Herrn Pfarrer Risch und die
reichen Blumenspenden, sagen wir Allen herzlichsten Dank.

Wiesbaden, den 27. September 1897.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

A. Lipp und Familie.

2488*

Kronen-Wäsche

ist das beste aller gleichartigen Wäsche-Fabrikate, ist blendend
weiß, wird im Waschen niemals gelblich und trägt sich vorzüg-
lich. Dieselbe verbindet höchste Eleganz des Materials mit
besonderem Chic der Facons, sowie gute Verarbeitung mit

herborragender Billigkeit.

Kragen „Kronen“-Wäsche, 1/2 Pfd. Mk. 2.30.
sämmliche neuesten Facons,

Hermanns & Froitzheim,

Webergasse 14.

